

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlgeb.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 218.

Freitag, den 18. September

1891.

in der 16939  
**Schul=** Schulbuchhandlung u. Antiquariat **Bücher**  
**G. Bornemann,**  
Luiseustraße 36, Ecke der Kirchgasse.

## Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 54,  
früher Freudenbergsches, gegründet 1872.

Director: **Albert Fuchs.**

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und Bass; sämtliche Orchesterinstrumente, Orgel, Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), **Orchester und Ensemblespiel** (Directionsübung), **Kammermusik, ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildung zum Lehrberuf** etc.

Das Lehrer-Collegium ist wie folgt zusammengesetzt:

**Clavierspiel** (15 Lehrkräfte) die Herren: Prof. F. Mannstädt, Königl. Kapellmeister, Dr. H. Riemann, Edm. Uhl, Albert Fuchs, D. Brückner, Kammervirtuose, L. Seibert, Musikdirector, B. Lufer, Kapellmeister, D. Rosenkranz, Joh. Fleith, M. Reger; die Damen: E. Hoyer, L. Moritz, J. Reichard, M. Vornberg und K. Zapf.  
**Violinspiel** (3) die Herren: Herm. Müller, Kgl. Concertmeister, W. Sadony, Mitglied der Kurkapelle, und G. Cords.  
**Cello:** Herr Oscar Brückner, Kgl. Kammervirtuose.  
**Contrabass:** Herr Ch. Eckl, Kgl. Kammermusiker.  
**Orgel** (3) die Herren: Edm. Uhl, Dr. H. Riemann und M. Reger.  
**Flöte:** Herr A. Stamm, Kgl. Kammermusiker.  
**Oboë:** Herr Fr. Bock, Kgl. Kammermusiker.  
**Clarinete:** Herr L. Krahnert, Kgl. Kammermusiker.  
**Trompete:** Herr H. Haas, Kgl. Kammermusiker.  
**Gesang** (5) die Herren: M. Sedlmayr, Kgl. Musikdirector, Albert Fuchs; die Damen: Frau Simon v. Romani, Frau Dr. Riemann und Frä. L. Moritz.  
**Kammermusik** (2) die Herren: Edmund Uhl und Albert Fuchs.  
**Ensemblespiel** (3) die Herren: B. Lufer, O. Rosenkranz und Joh. Fleith.  
**Orchesterspiel:** Herr Albert Fuchs.  
**Chorgesang:** Herr Albert Fuchs.  
**Musikdictat:** Herr Dr. Riemann.  
**Theorie** (3), Harmonielehre, Contrapunkt, Fuge, Analyse, Formenlehre, Composition, Generalbassspiel, Partiturspiel, die Herren: Dr. Riemann, Edm. Uhl und Albert Fuchs.  
**Pädagogik** (Seminar-Abtheilung): Herr Dr. Riemann.  
**Vorlesungen über Musikgeschichte:** Herr Dr. Riemann.  
**Declamation und Schauspiel** (2): Herr A. Reubke, Kgl. Schauspieler a. D., Frau Reubke.

**Italienische Sprache:** Frä. Viezzoli.

**Turn- und Fechtunterricht:** Herr Heydecker.

Zwölf Lehrräume und Aufführungssaal. Reichhaltige Instituts-Bibliothek; 9 Flügel, 7 Claviere, 1 Pedal-Clavier, Pedal-Harmonium, sowie eine grössere Anzahl, zum Theil echter italienischer Streichinstrumente stehen zur Verfügung.

Freier Eintritt in die Instituts-Aufführungen (ca. 30) und zu verschiedenen anderen Concerten etc. Seminarclassen für Ausbildung zum Lehrberufe unter persönlicher Leitung des Herrn **Dr. Hugo Riemann.**

**Beginn der neuen Kurse: Montag, den 21. September.**

Das Honorar beträgt für die **Unterclassen** pro Jahr **Mk. 100 bis 120** (Seminar-Abtheilung die Hälfte), für die **Mittelclassen** **Mk. 120 bis 150** und die **Oberclassen** **Mk. 300 ein-schliesslich aller Nebenfächer**, bei Besetzung der Classen durch nur zwei Schüler oder Schülerinnen.

**Hospitanten** für einzelne Fächer, als Kammermusik, Ensemble, ital. Sprache, Vorlesungen, 30—40 Mk. (für die **Chor- und Orchester-Uebungen** haben das Institut sonst auch nicht besuchende musikalisch gebildete Damen und Herren kein Honorar zu entrichten).

Ausführliche **Prospecte** versendet kostenfrei und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst im Institutsgebäude Rheinstraße 54

Der Director: **Albert Fuchs.**

(Sprechzeit 2—3 Uhr täglich, ausgen. Sonntags.)

17484

## Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Flasche 100 Pfg.,  
bei 10 Flaschen 95

vorzüglicher Kranken- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für wesentlich theureren französischen Bordenwein. Von Herrn Geheim. Rath Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet. 7245

**J. C. Bürgener, Weinhandlung,**  
Sellmundstraße 35.

Telephon 140.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 16 Paar Schafstiefeln für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage soll vergeben werden. Verslossene Offerten und Proben sind bis zum 10. Oct. 1891 im Bureau der Schlachthaus-Anlage abzugeben. Wiesbaden, 10. Sept. 1891. Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann. \*

**Städtische Realschule zu Wiesbaden.**

Das Winter-Halbjahr beginnt Montag, den 21. September, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen der neu aufzunehmenden Schüler nehme ich Samstag, den 19. September, von 9-12 Uhr Vormittags, in meinem Amtszimmer (Oranienstraße 7, Zimmer No. 19) entgegen. Dr. Kaiser, Director.

**Farben- und Lack-Versteigerung.**

Heute Freitag, den 13. September cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr, im Auktionsaal des

**„Rheinischer Hof“**

(Cae der Neu- und Mauergasse) 17762

Fortsetzung der Versteigerung von Lack, Farbe, Ocker u. Bleiweiß. **Jean Arnold, Auktionator.**

**Bekanntmachung.**

Heute Freitag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Hausen wegen plötzlicher Abreise im Hause 34. Nerostraße 34:

Zwei Betten mit Rahmen, Unterbetten, Deckbetten und Kissen, 1 Sopha, Stühle, Kommode, Spiegel, Kleiderschränke, Wasch- u. Nachttisch, Küchenschrank, Küchengehirr, Glas, Porzellan, 1 Ladeneinrichtung, 1 Glaschrank, 1 Theke, 1 Ladenschrank mit 22 Schubladen, Erker-einrichtung,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind fast neu und erfolgt der Zuschlag zu jedem annehmbaren Gebot. 327

**Reinemer & Berg,**

Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau Michelsberg 22.

**Synagogen-Plätze.**

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben werden.

Reflectanten wollen sich an den Castellan wenden. 275

**Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.****Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weil, Hellmündstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

**Blinden-Anstalt.**

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorräthig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

**Neu! Pianett! Neu!**

Preis 150 Mt.

Betreiber: **Gustav Schulze,**

Louisenstraße 14, Part. 16402

Prima Rosen, Veilchen und Cylamenblumen

billigt bei **Ernst Mannor, Handlungsgärtner,**

Emserstraße 40.

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**

**Bank- und Wechselgeschäft,**  
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

**Apparat**

für Amateur-Photographen  
für Zeit- und Momentaufnahmen.

**Bilder in Visit-Format.**

Preis: Nur Mk. 2.

Ergänzungs-carton dazu mit sämtlichen Chemicaliën, Platten, Aristo-Papier, Copirkammeru etc. und Gebrauchs-anweisung Mk. 4.50 zu haben bei

**W. Mohr, Buchhandlung,**  
Bahnhofstrasse 10.

Auf Wunsch wird auch genaue Anleitung gratis erteilt! 17136

**Gratis**

erhalten die beiden Septemberrummern alle neuen Abonnenten auf „Die Rodenwett“, pro Quartal Mk. 1.25 bei **Hermann Kerker, Buchhandlung,** Kirchgasse 27. 16970

Das neueste, vor wenigen Wochen erschienene

**„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1891/92,**

mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diejenigen meiner verehrlichen Subscribenten, welche von der Reise zurückgekehrt sind und das Buch noch nicht erhalten haben sollten, wollen mich gefälligst davon benachrichtigen, damit ich es Ihnen zuschicken kann.

Die in jüngster Zeit zu ständigem Aufenthalt hierher übergesiedelten Familien, Handels- und Gewerbetreibenden, sowie die Inhaber neu etablirter Geschäfte, erlaube ich mir auf die Nützlichkeit eines Adressbuches ergebenst aufmerksam zu machen.

Wer mir jetzt schon Berichtigungen und Veränderungsanzeigen für den im nächsten Jahre erscheinenden 33. Jahrgang des Adressbuches mittheilen kann, dem bin ich sehr verbunden. 293

**Wilh. Joost, Ständesbeamter.**

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe meine sämtlichen

**Tricot-Kleidchen**

in nur guter Waare

zu jedem annehmbaren Preise.

**Franz Schirg,**

Webergasse 1. 17121

**Weder, Schwarzwälder und**  
Küchen-Uhren

empfehlen

**E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.**

Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17081



**Zum Semesterwechsel!**

**Schulbücher,**

soweit Vorrath, zu **billigsten Preisen**  
im 405

**Ausverkauf**

27. Rheinstrasse 27.

**Zum Schulbeginn!**

Sämmtliche

**Hefte, Diarien etc.**

(soweit Vorrath) 405

zum **halben** Preise im

**Ausverkauf**

27. Rheinstrasse 27.

Mit dem Heutigen geht die Restauration



**Zum Falstaff,**

Moritzstraße 16,

in meinen Besitz über. Außer dem bisher dort ausgeschenkt

**Dortmunder Phönix-Exportbier**

kommt auch mein

**Storchen-Bräu**

zum Ausschank.

Es sind besondere Keller- und Zapfenrichtungen getroffen worden, so daß beide Biere stets in gleichmäßiger, guter Temperatur verzapft werden können. Für eine **vorzügliche Küche** werde ich stets bemüht sein. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Gg. Zimmermann.**

17723

Wiesbaden, den 15. September 1891.

**Bilderrahmen, Spiegel,  
Fenstergalerien,  
Einrahmungen, Nervergoldungen &c.**  
empfiehlt billigt die

**Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrik**  
von

**P. Piroth,**

Häfnergasse 5 u. Kleine Webergasse 7.

Lager in Gold-, Politur- und Holzleisten,  
Spiegel- und Bilderglas. 17142

**Möbel! Möbel!  
Ausverkauf!**

Wegen Räumung sollen sämtliche Möbel, Betten,  
Garnituren, Spiegel, vollst. Zimmer-Einrichtungen  
u. s. w. von heute ab zu **Einkaufspreisen** abgegeben  
werden. 17490

**Verkauf nur gegen Kasse.**

**D. Levitta,**

Möbel-Fabrik und Lager, Langgasse 10, 1.

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Herr **Castor Watt**, Verwandlungs-  
Künstler und Mimiker (Künstler 1. Ranges). Fräulein **Clara Conrad**,  
Liederfängerin. Herr **M. Schneider**, Gesangs-Humorist. **Mr.**  
**Charles und Son**, Equilibristen und Jongleure. **The Original**  
**Covecel**, Exzentrique Burlesque (Malers Fatalitäten u. dergl. m.).  
1/2-Duzend- und 1/4-Duzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu  
haben bei den Herren **L. A. Masoke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**,  
Lannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

**Kaiser-Panorama,** Lannusstraße 7.

Schluss der Saison Ende September.

Täglich ganz neue Pracht-Serie:

**Die Oberammergauer Passionsspiele 1890.**

In Ammergau jedesmal von ca. 4000 Personen besucht.

**Gummi-** Waaren aus Paris. 391  
Feinste Specialität.  
Preisliste gratis. (E. F. á 1549)

**Ph. Rümper,** Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

**Kochherde,**

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-  
fallend billigen Preisen. 14945

**Bernh. Helmsen,**  
Kleine Dogheimerstraße 4.

Steigleitern empfiehlt **L. Debus**, Gellmündstraße 43. 16884

Pünktl. Zustellung!

Billiger Preis!

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**

32. Wilhelmstraße 32.

**Journal-Lesezirkel** {  $\frac{1}{4}$  Jahr 4 Mt. 50,  $\frac{1}{2}$  Jahr 8 Mt., 1 Jahr 13 Mt. 50.  
36 Zeitschriften. Ausführliche Prospekte gratis. 17812

# Antwort

auf die Anfrage:

**Wer kommt am 1. October in jedes Haus und in jede Familie?**

Am 1. October kommt in jedes Haus und in jede Familie der Gedanke:

**Wo kaufe ich am besten und billigsten meinen Winterbedarf an Kleidungsstücken,**

als:

**Unterjacket und Unterhosen, weiße und bunte Wäsche, Normalsachen, Strümpfe und Handschuhe, wollene Betttücher, gestricke Westen?****Antwort:****Michelsberg 3 bei M. Singer, Michelsberg 3.****Sächsisches Waaren-Lager.**

Alle Artikel in bekannt großer Auswahl!

Billigste Bezugsquelle!

17809

# Gebrüder Rosenthal,

  
**Langgasse 39,**

zeigen hiermit den Empfang ihrer

**Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleider-Stoffen,****Regen-Mänteln, Jaquettes, Capes,****Rotondes, Winter-Mänteln, Morgen-Röcken, Jupons etc.,**

ergebenst an.

**Anfertigung von Costumes nach Maass**

in kürzester Zeit und zu sehr mässigen Preisen.

224

Ein hochfeines, ganz neues

**Sicherheits-Zweirad,**garantirt fehlerfrei, Umstände halber spottbillig zu verkaufen. Näh. bei  
**Eug. Selter, Kirchgasse 17, Part.****Lebendfrische Egm. Schellfische**per Pfd. von 25 Pf., feinstes Hecht von 45 Pf., Cablian von 35 Pf.,  
Schollen von 30 Pf. an (Eispackung) heute früh eintreffend. 17807  
**Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Gelenkstraße.**

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Alle Neuheiten für Herbst und Winter**

in

**Damen-Mänteln, Jaquetts,  
Regen - Mänteln etc.**

sind in **grösster Auswahl** auf Lager.

**Gebrüder Reifenberg,**

Telephon No. 28. **Webergasse 8, Part. und 1. Stock.**

17792

Ich erlaube mir hierdurch meine verehrl. Kunden zu benachrichtigen,  
dass meine neuen

**Herbst- und Winter-Stoffe,**

deutsche, englische und französische Fabrikate,

in **schönster Auswahl** eingetroffen sind und empfehle dieselben  
ausschliesslich zur

**Anfertigung nach Maass.**

17206

**A. Brettheimer,**

*Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.*

**Haar!** statt Del ob. Bonade Ketter's unübertroffenes  
Saarwasser (Haar. gebr. u. beutachtet). 3. h.  
um 40 Pf. u. M. 1.10 bei Louis Schütz, Langgasse 3. (H. 8370) 67



## Transportable Kochherde,

sauber und solid gearbeitet,  
empfiehlt unter Garantie zu billigen  
Preisen 17120

**C. Kirchhan,**  
Hochstätte 20. Hochstätte 20.

**Amerikanische Ofen** neuester Construction,  
schwarz, vernickelt u. mit Majolika-Einlagen,  
Ramine mit amerikan. Einfaß in reicher  
Ausstattung,

amerik. Einfaßöfen zu Porzellanöfen,  
Regulir-Füllöfen, Dvalöfen, Kochöfen u.  
transportable Kochherde bewährter Qualität,  
empfiehlt in größter Auswahl 17787

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**  
Kirchgasse 2c.

**Franz Joseph Willms, Mainz, Reichhaffstr. 1,**  
empfiehlt sein großes Lager in La deutschen, franz., engl. und amerik.  
Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezierer, Wagner,  
Zimmerleute u. c. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma  
Franz Jos. Willms auszusprechen.

**Pariser Gummi-Artikel.**  
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16478



## Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**  
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,  
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste  
Haut nicht an und ist deshalb Damen  
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort  
und vollständig. Es ist das einzige  
Mittel, welches ärztlich empfoh-  
len, von der Medicinal-Behörde  
in St. Petersburg zur Einfuhr  
nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im  
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-  
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle  
Anerkennung gefunden. Preis per Dose M. 2,  
Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei  
**Dr. H. Kurz, Löwen-Apothete, Langgasse 31.**

**Franz Kuhn's Sandmandelkleie,**  
in feinsten Qualität, beseitigt Miteser, Finnen, Pickeln, Hitzblättern  
rotte und gelbe Flecken, Sommersprossen vollständig. (Mk. 1.50.) 7928

**Franz Kuhn's Schuppenpomade**  
und vegetabilisches Kopfwasser beseitigt sämtliche Schuppen und  
Flechten der Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich.  
Allein-Depot: **W. Brettle, Lannus-Drog., Lannusstraße 89.**

Gegen das Warmlausen und Wundwerden der Füße empfiehlt

## Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. 9317  
Die Löwenapotheke.

**Dauerhafte Buschlumpen,**  
St. 45 Pf., empfiehlt **H. Erb, Nerostraße 12.** 15285

**Sax-Harpfen** billigt im Hundert zu haben  
bei **Julius Geyer, Grabenstraße 9.** 17782

**Heineclauden** und Mirabellen frisch Schulberg 15, 1 St. rechts.  
per Pfund 10 Pf. zu haben Geisberg-  
**Bestebirnen** straße 46 (Zigelei).

## P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48,

empfiehlt von heute ab bis auf Weiteres in pr. Waare,  
auf der Stadtwage verwogen, franco an's Haus:

La mel. Ofen- u. Herdohlen, 50—60 % Stücke,  
1000 Kilo Mk. 22.—

La gewasch. Nußkohlen II. Sorte (Mittelgröße),  
1000 Kilo " 23.50,

La gewasch. Nußkohlen I. Sorte (große), 1000 Kilo " 24.—

La gewasch. Nußkohlen I. Sorte, nochmals gestobt  
(grüstein) " 25.—

Bei Saarzählung per 1000 Kilo 50 Pf. billiger.  
Kohlscheider Anthracit- und Flammwürfelkohlen, Rhein. Braunk-  
Briquetts, Hohlkohlen, Kohlkuchen zu den billigsten Preisen

Buchen-Abfallholz, äußerst trocken und zerkleinert,  
per Centner Mk. 1.80,

Tannenholz in Bündeln, äußerst trocken, kurz ge-  
schnitten und in Scheiben, per Centner " 1.60.

Bei Abnahme von 10 Centnern Holz per Centner 10 Pf. billiger.  
Wiesbaden, 8. September 1891. 17169

## Kohlen,

fämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur  
1a Qualitäten,

## Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfiehlt billigst 16743

**W. A. Schmidt,**  
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-  
Handlung,  
verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

## Für Bäckereien

empfehle

## 1a Saar-Flamm-Stückkohlen

fuhrer- und waggontweise zum billigsten Tagespreise. 15026

**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlenhandlung,  
Elenbogengasse 17.

Abfallholz (Kiefern),  
wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme 11968  
**Wilh. Linnenkohl, Elenbogengasse 17.**

## Verschiedenes

Wassense Frau L. Zimmer wohnt Lannusstraße 47. 17274

**Wainer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater**  
wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

## Ein tüchtiger strebsamer Geschäftsmann

sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen, gleichviel welcher Branche;  
am liebsten jedoch eine Wirthschaft oder Cigarrengeschäft. Caution kann  
auf Wunsch gestellt werden. Off. u. G. Kh. 200 an den Tagbl.-Berl.

## Wirthschaft

an cautionsfähigen Jäpser zu ver-  
mieten. Offerten unter **B. L. 18**  
an den Tagbl.-Verlag.

## Die billigsten

neuen Möbel, Betten u. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 16169  
**Phil. Lauth, Marktstraße 12.**

## Tüchtiger Architect

mit langjähriger practischer Erfahrung, welcher sich demnächst zu etabliren  
gedenkt, übernimmt die Ausführung von Bauplänen jeder Art, Kosten-  
berechnungen, Bauleitung u. Mäßige Honorarberechnungen. Gef. Offert.  
unter **B. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Abonnenten** für einen feinen Mittagstisch (Stierreichische Küche) der Goubert Nr. 1.20 in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 17644  
Das Klettern von Obst hat begonnen. Römerberg 22.

**Per Bahn**



**und Land.**

17809

**Umzüge**

vermittelt Roll- und Möbelwagen werden billigst besorgt.  
**Karl Blum, Schwalbacherstraße 29,**  
in der Nähe des Faulbrunnens,  
früher Grabenstraße. 17107

**Drucksachen aller Art**

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in  
**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**  
20. Kirchgasse 20. 18746

**Reparaturen an Schmuckgegenständen,**

**Vergolden und Versilbern,**  
sowie

**Gravirungen jeder Art**

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14681

**Fritz Grieser, Juwelier,**

Nengasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bei von **K. Haust,** Schreiner, Albrechtstr. 7.

**Werkstätte**

für galvanisches Vergolden, Vernickeln zc.,  
Serrichten v. Gasrohren, Leuchtern, Uhren  
und feinen Bronze-Sachen. Reparaturen. Metallgießerei. 17440  
**Louis Becker, Römerberg 6.**

Alle Sorten Stähle werden billig geschliffen, polirt und repariert.  
**A. May, Stuhlmacher, Manergasse 8. 17036**

**Herren-Kleider**

werden unter Garantie angefertigt,  
getragene sorgfältig reparirt und  
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt beim 15690  
Schneidermeister **Carl Walter II.,**  
Nähgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Damen- u. Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt,  
getrag. Kleider nach neuester Mode umgeändert **Walramstraße 33, 2 St. 1.**

Eine **perf. Schneiderin** empf. sich zum Anfertigen eleg. **Damen-Costüme** in und außer d. Hause. Näb. **Schwalbacherstr. 71, Cigarrenh.**

Eine **durchaus perfecte Schneiderin** sucht noch einige bessere Stunden. Näb. **Dogheimerstraße 30, 1. St.**

Geübte **Kleiderm.** f. u. Kund. in u. auß. d. Hause. **Matterstr. 28, 1 r.**

Ein Mädchen wünscht noch einige Stunden **Nähen und Ausbessern.** Römerberg 1, Hinterh. 2 St.

Werkzeug zum **Nähen und Ausbessern** wird in und außer dem Hause angenommen **Röberallee 26, 2 Tr.**

**Gardinen-Spannerei auf Wien**

in weiß und crème, 2 Bl. 1 Mt., befindet sich **Ellenbogengasse 7, Stb. 2 St. r.** Bestellungen werden auch **Dranienstraße 12, Laden,** angenommen.  
Sachachtungsvoll **Frau Hess. 17588**

**Biebrich-Mosbacher-Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** beliebe man bei **Herrn W. Kratzberger,** Bahnhofstr. 4, zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

**Handschuhe**

werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini.** Michelsb. 2. 18688

Ein Kind wird in gute gewissenhafte Pflege genommen. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.** 17684

**Verkäufe**

**Elegantes Costüm** (schwarz mit buntem Muster), frisch von der Nadel, für mittlere Figur, ist wegen Trauerfall zu verkaufen. Näb. **Adolphstraße 5, Part.**

Ein fast neuer **Fuchrad** bill. abaug. **Michelsberg 9, 2 St. 1. 15927**

Eine vollständige **Uniform,** passend für einen höheren Postbeamten, und ein feiner **Frack** zu verkaufen. Zu erfr. im **Tagbl.-Verlag.** 17788

**Pianino,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfr. im **Tagbl.-Verlag.** 16427

Einige gut erhaltene **Betten** sind sofort sehr billig zu verkaufen **Rebbergasse 31 bei Landau.**

**kleiner Nutzen — Rascher Umsatz.**

Zu bevorstehendem Umzug empfehle:

- 40 Stück **Matttägen** von 10 Mt. ab.
  - 12 **Canapes, Divans** und **Chaiselongues.**
  - 1 **Kameltaschen-Garnitur** 315 Mt.
  - 3 **Küchenschränke** à 28, 35 und 40 Mt.
  - 5 **Kleiderschränke** 22 und 32 Mt.
  - 12 **ladirte Bettstellen** mit Sprungrahmen u. **Matttägen** à 60, 70 Mt.
  - 2 **polirte Muschelbetten** mit **Inhalt** à 95 Mt.
  - 3 **Rußh.-Badenstessel,** roth, oliv und blau **Rips,** à 36 Mt.
  - 1 **ovaler Rußh.-Sopha Tisch** 20 Mt.
  - 10 **Nachtische** à 8 Mt., **Nächtische** à 3 Mt.
  - 1 **Waschkommode** 22 Mt., **Küchentisch** 10.50 Mt.
- Ferner 2 gebr. **Canapes,** neuer Bezug, 15 und 36 Mt.

**Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Friedrichstraße 28, 1 St.**

Eine neue grüne **Plüsch-Garnitur,** 1 einzeln. **Sopha,** 1 **Küchentisch,** 1 **Kinder-Badewanne,** 2 **Clavierstühle** billig zu vt. **Zahnstraße 7, B.**

Ein **Divan** für 100 Mark zu haben **Lammstraße 16.** 17755

Schönes neues **Canape** billig abaug. **Michelsberg 9, 2 St. 1. 17618**

**Jagd-Gewehr,**

g. erh., nebst allem Zubehör preisw. zu verkaufen **Zahnstraße 7, Part.**  
Ein gebrauchter **eiserner Balkon** zu verk. **Emserstraße 65.** 17772

**Cassaschrank,**

groß, mit **Tresor,** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näb. **Langgasse 10, 1.** 15736

Großer **Eichenholz-Schrank** mit vielen Schubladen u. **Realen,** als **Bücher- oder Labenschrank** passend, zu verk. Näb. **Louisenstr. 33, B. 11283**

**Wegen Geschäfts-Aufgabe**

sehr billig zu verkaufen: 1 **hocheleganter schwarzer ladirter Glasschrank** (ringsherum Glas), 1 **Gas-Einrichtung** für großen **Laden** passend. 17806  
**Eugl. Bazar, Langgasse 31.**

**Marktstraße 12** zwei **Gläserchränke,** passend für **Wirtbe,** zu verkaufen.  
**J. Klein. 914**

Ein **Eichen-Ausziehtisch,** 2 **Bettstellen** und **Kleiderschrank** (Lannen) zu verkaufen **Röderstraße 20.** 17704

Wegen Abreise zu verkaufen **Nähmaschine, einthür. Kleiderschr., Spiegel, Petroleumh.** und verschied. **Näz. enger. Lammstraße 67, 2 St. r., Vorm.**

**Singer-Nähmaschine** (Fußbetrieb), fast neu, ist für 45 Mark abzugeben **Walramstraße 8, im Hinterh.**

**Gebrauchtes Büffet**

preiswerth zu verkaufen **Victoriastraße 25, Part.** 16738

Zu verkaufen **Schreinerwerkzeug,** als: **Hobelbänke, Karren, Ofen** u. s. w. **Albrechtstraße 12, Stb. 2.**

Ein sch. gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. **Ablerstr. 59, 1 r. 17279**

Ein gebr. **Kinderwagen** für 12 Mt. zu verk. **Walramstraße 31, B.**

**Leichter Sand- und Schneepfannen** zu verk. **Wellstr. 15. 15518**

Ein großer sehr schöner **Regulir-Füllosen** (nur 1 Monat gebraucht) zu verkaufen **Philippstraße 43, Part. rechts.**

Ein gebr. **amerik. Füllosen** zu verk. **Nerostraße 17, Part. 17519**

Ein **schönes großes Aquarium** ist Umzugs halber billig zu verkaufen **Nerostraße 7.**

**Pferdemist** sehr billig abzugeben **Görbestraße 20, B.**

Ein **junges Pferd** zu verk. **Franckenstraße 15.** 17504

Drei gute **Jagdpferde, Wagen** und **Karren** zu verk. **Abeggstr. 2. 17437**



# Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser,

Deutsches Reichs-Patent 40839,

vom alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder,  
Herrn Regierungs-Baumeister Schiller,  
Godesberg am Rhein,



haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenten Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. — Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne, billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Eine solche Anleitung wird auf Verlangen gratis verabreicht.

Der Allein-Verkauf wurde uns von der Fabrik übertragen und empfehlen obige Conserve-Büchsen und -Gläser zu den billigsten Preisen.

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden, Langgasse 32, Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift: Schiller, D. R. P. 40839 tragen.

14378

**Stearin-**  
**Kerzen,** nur 50 Pf.

garantirt, Gemisch reiner Stearin, die weder riechen, noch ablaufen,  
ein vollwichtiges Pfund-Paket (500)

Caspar Führer's  
Riesen-Bazar,  
Kirchgasse 34.  
17592

## Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle (nur Elsässer Fabrikate):

Madapolams, Piqués, Barchende,  
Damaste, Satins, Cöper etc.,  
doppelt breite Madapolams für Betttücher,  
Cretonne, starkfädig, per 10 Meter à 36 Pf.,  
do., feinfädig, per 10 Meter à 33 Pf.

**W. Ballmann,**  
Kleine Burgstrasse 9. 17814

## Herbst-Neuheiten.

**Flanell-Blousen**

in den neuesten Dessins  
von 4.50 an,

**Hahnfeder-Boas,**

2 1/2 Mtr. lang, von 7.50 an,

**Tricot-Tailen**

werden

bedeutend unterm Kosten-Preise  
ausverkauft.

**Gerstel & Israel,**

14. Webergasse 14.  
17716

## Zehntausend

Meter Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe,  
von den einfachsten bis zu den elegantesten  
Genres, zu sehr billigen festen Preisen  
empfiehlt

**Louis Rosenthal,**

Consum-Geschäft in Kleiderstoffen  
und Mänteln,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.  
322

## Schablonen

für Wäschekleider, sowie alle Arten Aufzeichnungen Saal-  
gasse 32, 2 Tr.

## Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere Betten, Waschtische, Nachttische,  
Stühle, Gardinenhalter u. dgl. m. Kirchgasse 8, 1. Et. 17714

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.  
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218.

Freitag, den 18. September

1891.

## Miethgesuche

Eine für feinere Pension geeignete Villa oder Etagenhaus, in guter Lage, per mögl. bald zu miethen od. Kauf, gei. Ebenso ein den neuern Anford. entsprechendes Etagenhaus, rentabel. Näh. bei **Otto Engel**, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26. 17678

**Sogleich** drei möblirte Zimmer, billig, in reinlichem Hause für den Winter. Unnötig sich anzumelden ohne Preisangabe. Briefe unter Litt. **E. v. d. M.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Kleidermacherin sucht für zwei Personen ein Souterrain-Logis von 2 Zimmern. Näh. Steingasse 9 bei Frau **Faber**.

Zwei i. solide Beamte suchen zwei nebeneinander liegende möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, event. 1. od. 2. St., bei Unterbringung eines Velocipedes im Parterre. Mittageßen Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter **D. D. 440** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht werden gegen den 25. September für einige Wochen 2 ruhige fein möblirte Zimmer, nebeneinander (für Herr und Dame), mögl. mit kleinem Salon. Offerten mit Preisangabe unter **J. D. 8202** an **Rudolf Mosse**, Berlin S.W. (544/9 B) 31

**Lehrerin** sucht ein einfach möblirtes Zimmer in gutem Hause zu billigem Preise. Offerten unter **M. A. Kapellenstraße 2 b, Part.**

Ein möblirtes Zimmer mit Pension (koscher) von einer jüdischen jungen Dame gesucht. Offerten unter **H. O. 2** an den Tagbl.-Verlag.

**Laden**, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung,  
Verpackung.

**L. RETTENMAYER,**  
Bureaux & Möbelspeicher  
**WIESBADEN.**

Rheinstraße 17 (neu 23)  
ETABLIRT 1842.  
Prompte Expedition  
Reise-Effekten  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

### Villa Viebricherstraße 10

ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche zc. und 3-4 Räumen im Giebel oder Souterrain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890

Das Haus **Elisabethenstraße 10**, in welchem seit 16 Jahren möblirt vermietet wird, ist im Ganzen oder etagenweise, je 5 Zimmer, Küche zc., per 1. October möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. bei **J. Meier**, Agentur, Taunusstraße 18. 17474

**Seinrichsberg 12** (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

**Villa Kapellenstraße 58** zu vermieten oder zu verkaufen. 1483

**Villa Lanzstraße 6** (Nerothal), zum Alleinbewohnen, hochherrschastlich, in der Nähe des Waldes und der Dampfbahn, preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7, 2. St. 17558

### Villa Austria, Leberberg 12,

nächst dem Sturhaus, hochlegante herrschastliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst. 15947  
Meine **Villa Lanzstraße 7** und **9** ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16728

**Ph. Besier**, Taunusstraße 32.

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

**Mainzerstrasse** ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14902  
**J. Meier, Taunusstrasse 18.**

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

**Die neu erbaute Villa**, Fischerstraße 8, am Rindell, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

**Villa**, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

**Möblirte Villa**, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

**Elegant möbl. herrschastl. Villa**, Nähe der Wilhelmstraße, Abreise halber ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17366

### Kapellenstraße 61

ein **Gartenhaus** mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Das Haus, Hochstätte 19 ist mit Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Hetzel**, Röberstraße 12. 17003

Zu vermieten in Boppard a. Rh. fein möblirte Villa — 8 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, gr. Garten — per sofort für längere Zeit. Näh. durch die **Immobiliens-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostr. 2. 17420

### Geschäftslokale etc.

**Schwalbacherstraße 11** ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15448

**Gr. Burgstraße 8 gr. Laden** mit 3 Schaufenstern und daranstößendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

**Gr. Burgstraße 16** Laden mit zwei Schaufenstern und daranstößenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

**Ecke der Säuerergasse und Bärenstraße** sind das Entresol, sowie der 3. Stock auf 1. October oder später zu vermieten. 17106

**Karlstraße 8** ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

**Kirchgasse 34**, Neubau, vis-a-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

**Ecke der Dranien- und Albrechtstraße** Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

**Kleine Schwalbacherstraße 2** ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6683

**Taunusstraße 47** ein Laden mit zwei daranstößenden Zimmern Werkstätte und Wohnung zu vermieten. 16682

**Neubau Karl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße**, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Eckladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Meggerladen. 16501

Drei große Läden, darunter ein Eckladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Wolff**, Louiseplatz 7. 16104

Drei Läden in bester Lage zu verm. **P. G. Ruck**, Dogheimerstr. 30 a. Ein schöner Eckladen mit Wohnung, 2 eb. auch 3 Zimmer und Zubehör, im neuen Stadtviertel, per 1. Januar oder 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Bertramstraße 1, Part. 17837

**Eckladen Bleichstraße 27** mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

**Laden**, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

**Laden** mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 13807

Ein **Laden** nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldbergasse 8, im Laden. 15718

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

In unserem Neubau **Lanngasse, Ecke der Bärenstraße**, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636  
**J. Hirsch Söhne**, Webergasse 3.

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12388

**Im Christmann'schen Neubau,**

Ecke der Webergasse und H. Burgstraße, ist ein Theil des Entreeßols (Bel-Etage) als Geschäftsräum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden mit anstößender Wohnung auf April 1892 zu vermieten Webergasse 49, 1 rechts. 17661

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

An der Wilhelmstraße ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14950

J. Meier, Tannustrasse 18.

**Friedrichstraße 25, Seitenbau, großer Parterre-Saal für Vereine od. Magazin zu vermieten. Näh. beim Castellan. 228**

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

**Als Bureauraum**

b. d. Parterre 3 Zimmer Adelhaidstraße 32 zu vermieten. 14141

Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 15539

Mauritiusplatz 11, Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15539

Mauritiusplatz 3 H. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Welfenstrasse 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Werkstatt mit oder ohne Comptoir und Wohnung, neu, hell, billig, Zabnitzstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

**Gr. Werkstätte nebst Comptoir** und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstraße 39. 11986

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

**Wohnungen zu vermieten.**

In meinem Hause, Ecke der Nicolas- und Rheinstraße 18, seither Dependance zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten.

Julius Brahm, Architect. 15667

Adelhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112

**Kaiser-Friedrich-Ring 14**

sind Wohnungen von 9 Zimmern (Winnen aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 16102

**Leberberg 12 (Neubau Villa Austria),** nahe beim Kurhaus, hohelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großen Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzuz. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

Gmserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10838

Ecke der Götthestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6. 16898

Moritzstraße 35, Ecke der Götthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Nicolasstraße 19 ist der 3. u. 1. St. v. 7 Zimmern, Veranda, Bades. u. Comptoir der Neuzeit auf Oct. u. April zu verm. N. das. 1. St. 16637

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm. 13914

Nicolasstraße 51, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16101

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Manjarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12702

**Rheinstraße 92** die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 19013

Wassmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bades. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unter. Souverrain, Witten. d. Gartens auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14883

Wassmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 18861

Wilhelmsplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 14593

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

Adelhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6. 7877

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

**Blumenstraße 4,**

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part. 12053

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u., sogleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 16811

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October er. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9161

**Götthestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755**

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzuf. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Humboldtstraße 3, neue elegant gebaute Villa, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6-8 Zimmern, Bad, 3 Manjarden u. zum October zu vermieten. Gartenbenutzung. 17061

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October, auch später zu vermieten. 16101

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 38, 1. 12001

**Nicolasstraße 28** ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kostenanfang und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

**Nicolasstraße 28**

ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kostenanfang und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Partstraße 9a sind hohelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7876

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13556

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u., Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 13490

**Victoriastraße 27**

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. preiswerth zu vermieten. 16851

Nerothal. Schöne gesunde Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Franzplatz 4. 17661

In meinem Neubau Neuberg 2 sind drei herrschaftliche Wohnungen sechs Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst.

Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Lannusstraße 32, Laden. 16721

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

**Adelheidstraße 21, 2 Tr. h.,** ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, insbesondere sehr schönen Balkon, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen beim Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 40. 17127

**Adelheidstraße 35** ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 15451

**Adelheidstraße 42** Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern z. zum 1. October zu vermieten. 12199

**Adelheidstraße 66** ist eine Wohnung (1. St.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

**Adolphsalz 35** ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

**Albrechtstraße 27** (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näh. im Laden. 14225

**Bleichstraße 2** ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 11-1 Uhr. 12990

**Bleichstraße 5** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12782

**Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm.** 14492

**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche z., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1984

**Elisabethenstraße 21** schöne neue Etage, 5 Z. m. Veranda, Speisekammer z., für Mt. 700 zu vermieten. 17690

**Emserstraße 38** ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör z. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnplaz 1. 14554

**Emserstraße 49, 3. Et.,** herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 18109

**Emserstraße 71, II.,** 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. h. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

**Frauenstraße 3** ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigen Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. P. 16874

**Göthestraße 3** eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

**Göthestraße 9, Neubau,** eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14667

**Göthestraße 30** sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Anzusehen von 10-11 Uhr. Näh. daselbst Part. 12785

**Kaiser-Friedrich-Ring 10** ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15798

**Am Kaiser-Friedrich-Ring,**

bevorzugte gesunde Lage, sind hochfeine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16834

Schlossermeister L. Weyer.

**Karlstraße 36** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und n. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

**Kirchgasse 49.** Die von Herrn S. Blumenthal innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

**Langgasse 19** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

**Moritzstraße 28** Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vm. 12992

**Moritzstraße 44** ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

**Nerothal 51,**

in Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110

**Nerothal 57** ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Frontspitze, zu vermieten. 16678

**Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et.,** Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

**Neubauerstr. 10,** nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mt. Näh. im 1. Stock. 18206

**Nicolasstraße 8** ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

**Oranienstraße 31** Wohnung von 5 gr. Zimmern und allem Zubehör (Balkon) zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 17618

**Philippbergstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

**Rheinbahnstraße 4** ist die Bel-Etage, eine schöne Wohnung, Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October auch später anderweit zu verm. Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. 17205

**Rheinstraße 60** ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigenthümer. 14442

**Rheinstraße 94, 2 Tr.,**

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Miethe frei bis 1. October. Näh. Adelheidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

**Rheinstraße 94** ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 16724

**Schlichterstraße 13** sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

**Schützenhofstraße 11**

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16767

**Wallmühlstraße 4,**

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 16188

**Wallstraße 16** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 18995

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18252

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Manjarden, in modernem Haus, Idkeinerstraße 13. 12467

Im Nersthal ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 geraden Frontspiz-Zimmern und genügend großen Manjarden z., per 1. October zu verm. Näh. bei J. Meier, Lannusstraße 18. 17803

**Wohnungen von 4 Zimmern.**

**Adelheidstraße 35** ist die Barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobe, nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15690

**Berl. Bleichstraße, Neubau 1, Bel-Etage** (4 Zimmer) u. Parterre (3 Zimmer) mit je vollst. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 47. 17880

**Delaspeystraße Bel-Et.,** 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1 St. 11781

**Dohheimerstraße 14, Bel-Et.,** ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 18267

**Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mt. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

**Helmundstraße 42** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

**Kapellenstraße 70, 1. u. 2. Etage** von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

**Karlstraße 7, 2. Etage,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Kallian, Lannusstr. 19. 9688

**Karlstraße 29** ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnsstraße 3, Parterre. 18202

**Karlstraße 31** ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug z., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

**Mainzerstraße 70** schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

**Marktstr. 34,** 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 18181

**Moritzstraße 42, 1. Et.,** 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16068

**Moritzstraße 50** neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, im Laden. 17594

**Oranienstraße 34 u. 36** sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu vm. 11527

**Platterstraße 42**, Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675  
**Rheinstraße 89**, 3 St., 4 Zim. m. Balkon u. Zubeh. z. verm. 17369  
**Rheinstraße 107**, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913  
**Schlüterstraße 20** sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstoc und Moritzstraße 15, Parterre. 13694  
**Schwalbacherstraße 43** schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864  
**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

### Walfmühlstraße 27

ist eine Wohnung von 4 auch 6 Zimmern mit Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 17196

**Walramstraße 13** Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 17687

**Wilhelmstraße 13**, bezw. Wilhelmsplatz 17, 2 Tr. hoch, Etage von 4 Zimmern, großem Vorplatz und Küche, nebst 2 Kellern ab 1. October zu vermieten. Jährliche Miete 1000 M. 17871  
 Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Adelheidstraße 33**, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 330 M. 12019  
**Adolphsallee 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10206  
**Bertramstraße**, im Mittelbau, ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei F. Hassler, Frantenstr. 8. 16695  
**Bleichstraße 14, 2. St.**, drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681  
**Bleichstraße** ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15. 11960  
**Dohheimerstraße 17, Sinterh.**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911  
**Dohheimerstraße 30a**, 3 St., 3 Zimmer zum 1. Oct. z. v. Näh. 1 r.  
**Dohheimerstraße 30a**, 3 St., 3 Zimmer zu verm. Näh. 1 St. rechts.  
**Emserstraße 71**, Part., 3 Zimmer und Zubehör an kinderlose Familie für 300 M. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 89. P. 16305  
**Frankenstraße 15** drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878  
**Geisbergstraße 13**, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597  
**Gustav-Adolfstraße 6** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, für 400 M. zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei Ernst Kneisel. 17617

### Hellmundstraße 41,

Bel-Etage, 3 sch. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 15976  
**Hellmundstraße 43** ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605  
**Hermannstraße 13**, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13944  
**Hermannstraße 26**, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Wilh. Noll, Hermannstr. 18. P. 14508  
**Hermannstraße 28**, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351

**Kirchgasse 44** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

**Lehrstraße 33**, 1 Tr., ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Wegzugs halber zum 1. October d. J. zu vermieten.

**Moritzstraße 12**, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720  
**Nerothal, Franz-Abtstraße**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12826

**Neugasse 1**, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Mans. zc. zum 1. Oct. z. v. 17736  
**Philippstraße 8** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

**Philippstraße 41** Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippstraße 19, rechts. 15675

**Philippstraße 43**, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

**Platterstraße 50** eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, einer Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 16878

**Rheinstraße 89**, 3 St., 3 Zimmer mit Balkon, oder Part., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schmidt, Part. 17370

**Schlüterstraße 15** schöne Souverain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Keller, auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 45, Hinterhaus und Bahnhofstraße 5, Baden. 16492

**Spiegelgasse 8** drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678  
**Steingasse 31** ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760  
**Stiftstraße 1** schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 16130  
**Stiftstraße 24**, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911  
**Weißstraße 4** sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Stöcknerstraße 13.** 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12876

### Wohnung,

3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, mit oder ohne 40 Ruthen Garten, kl. Stall, verlängerte Wellritzstraße auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Kappler, Michelsberg 30. 16895

### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Abeggstraße 2** (Leberberg, Schweizerh.) 2 Zim. u. Küche b. zu v. 17588  
**Adelheidstraße 68** ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17650

**Albrechtstraße 9** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227  
**Albrechtstraße 8** freundl. Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluss sofort billigst zu vermieten. Täglich einzul. von 11-12 Uhr Vormittags. 17610

**Große Burgstraße 3**, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Maniarbe zc., per 1. September oder später zu vermieten. 15928  
**Hermannstr. 26** zwei Zimmer u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17213

**Münzerstraße** mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148  
**Nicolastraße 28**, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779

**Philippstraße 2** schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzul. von 11-2 Uhr. 12913

**Platterstraße 8** zwei schöne Maniarde-Zimmer mit Keller und Zubehör an nur ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 17642

**Rheinstraße 111** schöne Siebel-Wohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

**Röderstraße 17** ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15309

**Schiersteinerweg 9** zwei Zimmer, Küche, 1 Zimmer, Küche zu v. 17667  
**Schwalbacherstraße 45a**, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

**Walramstr. 32**, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschl., für 300 M. auf 1. October zu vermieten. 15063

**Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Vertheilung. 17232

**Webergasse 50** 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 16088

**Zwei Zimmer nebst Küche** auf 1. October zu vermieten bei J. Hecker, Emserstraße 36. 16718

**Zwei Zimmer und Küche** zu vermieten Michelsberg 28. 8669  
**In der Nähe der Kuranlage** sind in einem Landhaus zwei Zimmer und Küche für 300 M. per Jahr zu vermieten. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32. 17885

### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Adlerstraße 63** ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hth. Part. 15025

**Emserstraße 61**, Hth., Stube und Küche zu vermieten. 17149  
**Feldstraße 27** ein Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 17383

**Kellerstraße 22** sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671  
**Platterstraße 10** ein schönes Zimmer mit Küche und Keller z. v. 17424

### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Adolphsallee 32** ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992

**Bahnhofstraße 9** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

**Bleichstraße 27** Maniarde-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 16918  
**Dambachthal** ist eine Frontispiz-Wohnung an ruh. Miether per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Gutladen. 16404

**Emserstraße 46** ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

**Karlstraße 22** ist die Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 15721  
**Münzerstraße 15** ist eine kl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13890

**Moritzstraße 39** ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

**Nerostraße 13** ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 18298

### Partstraße 9b (Schweizerhaus)

ist eine freundliche Wohnung von mehreren Zimmern Abreise halber zu äußerst billigen Preise an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst, 2. Stock Vorderh. 17368

**Schachtstraße 11** zwei kleine Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 16889

**Schulberg 21** große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16824

**Sonnenbergerstraße 35** ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. 17489

Einzugehen von 10-12 Vorm. und von 2-5 Nachm. 17489

**Taunusstraße 53** ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 18230

**Waldmühlstraße 24** ist eine neu hergerichtete Frontspizwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088

**Webergasse 46** ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 17394

**Weißstraße 3** eine Manjarde und Küche per October zu vermieten. Näh. 1 St. 17157

Mehrere groß. Wohnungen zu verm. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. Kleine Wohnungen, sowie 1 Manjarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 20, 1 St. 16668

Ein Dachlogis auf October zu vermieten Röderstraße 4. 17506

Eine schöne Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiffsstraße 1, Frontspiz. 14222

**Mansard-Wohnung** zu vermieten Wellrichstraße 39. 15950

### Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine Wohnung von drei Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Kopp**, Waldstraße, vis-à-vis dem Exercierplatz, Wiesbaden. 17404

### Schierstein.

Eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör und Mitbenutzung eines schönen Gartens, ist sofort oder später zu vermieten. Ebenfalls ist eine Gartenwohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 105, daselbst. 17857

### Möblierte Wohnungen.

**Villa Siefta**, Kapellenstr. 3, möbl. Wohn., einz. Zimmer. 17154

### Louisenstraße 3,

ganz nahe am Park und Wilhelmstraße (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern zc. zu vermieten. Ebenso einzelne möblierte Zimmer. 17563

**Mainzerstraße 24** sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581

**Nicolasstraße 10** eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 1 Schlafzimm., 1 Cabinet zc., bestens möblirt. 17820

**Duerstraße 1** eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 16385

**Röderallee 24**, „Villa Elisa“, möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Kammer für den Winter zu vermieten. 17050

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhaus (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16775

**Taunusstraße 32** möblierte Wohnung mit Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer.

**Wilhelmstraße 14**, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn **Heimerdinger**. 15453

**Wilhelmstraße 18** elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher Nachf.**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. Mehrere möblierte Etagen sofort zu verm. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern ist zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Etage. Auch werden die Zimmer einzeln abgegeben. 17482

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14889

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15931

### Ecke Wilhelmstraße, Louisenstraße 2

ist die herrschaftlich elegant möblierte zweite Etage m. Balkon, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. October zu vermieten. 17267

Eine schöne Bel-Etage (Adelhaidstraße), 4-5 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17018

### Zu besser Aurlage

fein möbl. Hochparterre, best. aus Salon, 3-4 Schlafz., Küche und Zubehör, wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei **O. Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 17680

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Näd., Dogheimerstr. 30a. Möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 17413

### Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstraße 15**, 3. St., ein fl. möbl. Zimmer zu vermieten, sowie ger. Manjarde an ruhige Frau oder ein Mädchen w. gew. gegen häusliche Berrichtungen. Näh. im 3. St. 17771

**Adelhaidstraße 13**, 1. St., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15163

**Adelhaidstraße 46**, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu vermieten. 17623

**Adolfsallee 10**, Part., möblirter Salon und Schlafzimm., auch einzeln, zu vermieten. 17776

**Bahnhofstraße 13**, 2 St., möbl. Zimmer mit d. ohne Kost z. v. 12403

**Bleichstraße 9**, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 16282

**Bleichstraße 16** ist ein großes gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 17701

**Gr. Burgstraße 7**, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103

**Capellstraße 1**, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 10541

**Dogheimerstraße 11**, Neubau, Eingang 13, 3. Etage, freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zum 15. September zu vermieten. 17116

**Dogheimerstraße 12** sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abchluss) auf 1. October zu vermieten. 17017

**Selenenstraße 11**, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476

**Sellmündstraße 32** möbliertes Zimmer zu vermieten. 17163

**Zahnstraße 20**, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

**Zahnstraße 21**, 2 r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676

**Karlstraße 18**, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm.

**Karlstraße 26** ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hth. Part. 17672

**Kirchgasse 1**, 1 St. 1., 2 schön möblierte Zimmer, nach der Rheinstraße gelegen, p. 1. October zu vermieten. 17643

**Kirchgasse 1**, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möblierte Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709

**Kirchgasse 29**, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn z. vm. 17223

**Langgasse 2** ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16290

**Lehrstraße 33**, P., möbl. Parterrezim. mit sep. Eing. zu verm. 16905

**Louisenstraße 5**, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

**Louisenstraße 20** ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158

**Louisenstraße 36**, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

**Louisenstraße 43**, 2. St. r., nächst der Kaserne, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16916

**Moritzstraße 17**, 3. St., ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 17122

**Nerostraße 42**, Vdh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Fr. zu vm. 16923

**Oranienstraße 3**, 2. St., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

**Oranienstraße 14** ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16192

**Oranienstraße 25**, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902

**Oranienstraße 27**, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl. zu vermieten. 15002

**Philippenbergstraße 15**, Part. links, möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 16914

**Rheinstraße 60**, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Kaffee zu 35 M. 16482

**Schillerplatz 2**, S.-Neub., sch. möbl. Zim. z. vm. **M. Kleber**. 17302

**Schulberg 9** ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. **Schulberg 9**, 1 St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16152

**Schulberg 19** ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 16968

**Schwalbacherstraße 65** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

**Taunusstraße 27**, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17113

**Taunusstraße 33**, Hth., ein fl. möbl. Zimmer billig zu verm. 17706

### 38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

**Waldmühlstraße 24** möbl. Zimmer zu vermieten. 15773

**Walramstraße 20**, 1 St. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829

**Walramstraße 23** möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 17260

**Weißstraße 16**, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

**Wellrichstraße 20**, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 17173

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 3. 16558

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolassstraße 6. 16728

Zwei möbl. Parl.-Zim. a. 1. Aug. z. vm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047  
 Zwei schön möblirte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlsru. 6, Bart. 18842  
**Zwei große freundlich möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu verm. Röderallee 14, Bel.-Et. 17138**  
 Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Webergasse 51, 1 St., „Zur Stadt Offenbach“. 17498  
 Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1—2 Betten, mit Balkon, an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abgeg. werden. Kirchgasse 2b, 2 St. 17721  
 Ein bis zw. möbl. Zimm. (1. Et.) zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17778  
**Ein schön möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17180**  
**Zu herrschaftlicher Villa, seine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494**  
 Schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591  
 Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Auguststraße 1. 14985  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 r. Juni 1. Oct. ein schönes gr. möbl. Zimmer Frankenstr. 15, Bart. 16629  
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 57, 1 St. r. 16589  
 Gut möbl. Zimmer u. sep. Eing. sof. zu verm. Hermannstr. 15, 2 Tr. r. Ein freundliches Zimmer zu vermieten Kirchgasse 13, 2. 17758  
**Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 16306**  
 Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569  
 Ein fl. möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 23, 2 St. 17794  
 Ein möblirtes Zimmer, 2 St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu vermieten. Näh. Marktstraße 34. 17664  
 Gut möblirtes Zimmer mit Pension auf 1. November zu vermieten Mauergasse 19, 2 St. h. 17775  
 Ein schönes Zimmer (möblirt) zu verm. Näh. Metzgergasse 81, 2 St. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Et. 17488  
 Einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Hertrstraße 5, Hinterh. 1 St. 17783  
 Ein möbl. Zimmer vom 1. October ab zu verm. Nicolaisstraße 16. 17653  
 Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Oranienstraße 23, Mittelbau 1 St. rechts. 17767  
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Wallerstraße 10, 2 Tr. r. Ein fr. möbl. Z. mit Kaffee z. Pr. v. monatlich 18 Mk. auf 1. October zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 17788  
 Möblirtes Parterre-Zimmer auf längere Zeit billig zu vermieten Saalgasse 16, im Möbel-Laden. 17702  
 Sch. möbl. Zim. a. e. alt. f. Herrn zu vm. Schwalbacherstr. 39, B. 17300  
 M. B.-Zim. u. Pen. a. e. Ladenstr. z. v. Schwalbacherstr. 39, B. 17375  
 Bart.-Z. (schön möbl.) an alt. feim. O. zu v. Schwalbacherstr. 39. 17693  
 Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198  
**Freundliches hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten Wallramstraße 8, 1 rechts. 17752**  
 Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17789  
 Döbnerstraße 6, Hinterhaus, eine möblirte Mansarde an ein anständiges Mädchen auf 1. October zu vermieten.  
 Möblirte Mansarde an ruhige Person zu verm. Moritzstraße 33, 1.  
 Schön möblirte heizbare Mansarde zum 1. October zu vermieten Wallramstraße 22. 17654  
 Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 53, Stb. 2. Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35. 16511  
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548  
 Ein br. Mädchen kann g. Logis erhalten Welltriststraße 22, Stb. 1 St. h.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
 Al. Burgstraße 9, 2 r., 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 16887  
 Feldstraße 20, Hinterhaus, ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 17874  
 Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 16562  
 Frankenstr. 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Seltenstr. 5, 2 Tr. 14020  
 Hermannstraße 9, Stb., ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. Anzusehen von 12—1 Uhr. 17151  
 Lehrsstraße 1 ist ein leeres Zimmer an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 16914  
 Ludwigstraße 8, 1 St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124  
 Oranienstraße 4, Bel.-Etage, zwei freundliche Zimmer mit separatem Abflus auf gleich oder per Oct. zu verm. Näh. bei H. L. 16714  
 Platterstraße 33 sind auf 1. October mehrere einzelne schöne Zimmer zu vermieten. 16947  
 Schachtstraße 9c ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Spegereiladen. 17145  
 M. Schwalbacherstraße 16 ein schönes Zimmer zu vermieten. 16923  
 Zu gesunder ruh. Lage sind zwei elegante leere Zimmer, am liebsten an Herrn zu vermieten Moritzstraße 33, 1

In bester Seurlage 2 unmöblirte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, auf sogleich zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122  
 Ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten bei J. Mecker. Emserstraße 36; daselbe wird auch möblirt abgegeben. 16719  
**Leeres Zimmer zu vermieten Fraulbrunnenstraße 5, Hinterh. 17604**  
 Schönes freundliches Parterrezimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2. Näh. im Laden. 17487  
 Ein kleines Zimmer zu vermieten Hermannstraße 17. 17726  
 Ein schön Zimm. (leer) zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, Laden. Ein schönes großes leeres Zimmer zu verm. Kellerstraße 5, 1 St. 17681  
 Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling. Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstr. 15665  
 Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 18, Bart. 16986  
 Ein sch. Zimmer zu vermieten Röderstraße 20. 17705  
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 17442  
**Adlerstraße 49 eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. Wallerstraße 22 bei D. Geiss. 16089**  
**Adolphsallee 41 ein schönes Frontpizimmer zu vermieten. Näh. Adolphsallee 43. 17176**  
**Bleichstraße 8 eine Mansarde per 1. October zu vermieten. 16900**  
**Hellmündstraße 23 Mansarde nebst Keller an einzelne Person zu verm. Näh. Vertramstraße 3, Bart. 17595**  
**Karlstraße 32 schönes Mansardzimmer an ruhige Person zu vm. 17686**  
**Mainzerstraße 54 b sind 4 geräumige Mansarden zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Bart. 17458**  
**Mauergasse 14 eine freundliche Mansarde zu vermieten. 16922**  
**Rheinstr. 53 eine Mansarde z. Möbelleinst. a. gl. zu verm. N. S. 16876**  
**St. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. vm. 16543**  
**Wallramstraße 10, Stb. sind zwei Dachkammern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16928**  
 Zwei fl. ineinandergende Mansarden zu verm. Hellmündstr. 34. 16910  
 Eine große Mansarde mit Kaminen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten Helenestraße 26. Näh. Bart. 16525  
 Eine heizb. Mansarde in zu verm. Näh. Friedr. 14, Mittelb. 1 St. l. Mansarde an ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 16491  
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlsru. 29, Bart. 15859  
 Eine gr. idbl. Mansarde auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person zu vermieten Mühlgasse 7. 17388  
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Bart. 10579  
 Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Welltriststraße 16, 1 St. 14921

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Remisen zu vermieten Helenestraße 24.  
 Moritzstraße 28 Stallung und Remise zu vermieten. 16880  
 Wallramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508  
 Adelshaidstraße 6 fl. Weinkeller u. Compt. z. v. Näh. 2. Et. 17072  
 Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu vm. 15467  
 Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15871  
 Keller und Remise zu vermieten Döbnerstraße 9. 15711  
 Weinkeller zu vermieten Welltriststraße 45. 10868

**Fremden-Pension**

**Villa Frank, Abeggstrasse 3, Hotel garni, Pension.** Eingang Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19 am Kurhause.

**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 14.  
 Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näher im Hause. 16998

**Christliches Damen- und Familien-Hospiz,**

Sabuzstraße 16.  
 Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

**Villa Parkstrasse 12**

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542  
 Villa Sonnenbergerstraße sein möblirte große Zimmer mit Pension abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17323  
 Fremdenpension Lannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

**Pension.**

Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 8 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7312  
 Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

**Familienanschluss.**

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter K. L. 11 an den Tagbl.-Verlag. 15606  
 Ein Schuler kann in einer Lehrer-Familie gute Pension, Familienanschluss und Beaufsichtigung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17695

**Fremden-Verzeichniss vom 17. September 1891.**

<p><b>Adler.</b> v. Baerle m. Fm. Berlin Porth, Kfm. Berlin Scheidt m. Fr. Kettwig Lampe, Dir. Frankfurt Kraus. Düsseldorf Gyöc, Kfm. Berlin Sussmann m. Fr. Grund Hagenbucher. Heilbronn Loeb. Chicago Koch, Dir. Magdeburg Haurwitz, Kfm. Altona Meyer, Kfm. Berlin Alschwang jun. Moskau</p> <p><b>Allesaal.</b> Simmonds m. Fr. England <b>Hotel Block.</b> Durlacher m. Fr. Hamburg Ginsberg, Fr. Ozenstschau Katterl Ing. Petersburg <b>Schwarzer Bock.</b> Holzhammer. Feldkirch Fulda. Leipzig Eulitz, Fr. Puitsitz Briel, Fr. Marburg Krüger m. Fr. Burg Hartmann, Fr. Stuttgart Schulze m. Fr. Molkau</p> <p><b>Zwei Böcke.</b> Dezso. Szegedin <b>Hotel Bristol.</b> v. d. Bergh. Hamburg Strauss m. Fr. Karschau v. Amelunxen. Berlin</p> <p><b>Central-Hotel.</b> Grünbaum. Berlin Leyer, Fr. Remscheid Gassner, Fbkb. Berlin Wegener m. Fr. Altona Wegener, Fr. Altona Jacques, Fr. Düsseldorf Herrings, Fr. Erkrath Friedrichs m. Fr. Zürich Amberg, Fr. Luxemburg Amberg, Fr. Luxemburg Mörsi m. Fr. Luxemburg Nentwig. Frankfurt Schröder, Fr. Flensburg Jordt, Fr. Flensburg</p> <p><b>Cölnischer Hof.</b> Hermkes m. Fm. Düsseldorf <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Menking. Bäckeburg Prusse, Kfm. Cassel Antz, Kfm. Bonn Walsenbach. Düsseldorf Ulrich, Apoth. Wittebeck Lummers. Steinheim Bonkowsky. Scherfede</p> <p><b>Engel.</b> Huth, Rent. Frankfurt <b>Englischer Hof.</b> Koppel. Köln v. Laubheimer. Hamburg Reinlebr m. Fr. Dresden Rehner m. Fr. Boston</p>	<p><b>Deutsches Reich.</b> Königsberger. Frankfurt Friedrich. Münster Wegermann. Ozenrath Pape, Kfm. Köln Forster, Kfm. Augsburg Pulvers, Kfm. Frankfurt Ruos. Ellern Mittler, Kfm. Neuwied</p> <p><b>Einhorn.</b> Thiel, Kfm. Köln Bock, Kfm. Coburg Ebeling. Magdeburg Schäfer, Kfm. Frankfurt Kuck, Kfm. Eschwege Meyer. Thüngen Fuchs. Frankfurt Frenz. Frankfurt Müller, Kfm. München Laber. Gr.-Aurheim Salomon. Köln Lindow. Elberfeld Mannheimer. Eupen Grass. Eupen Schäfer, Eupen Evers. Speyer Schmidt. Frankfurt Albert m. Fr. Mensdorf Geiss. Coblenz Bender. Vallendar Kaub. München</p> <p><b>Zum Erbprinze.</b> Groschwitz. Darmstadt Hagermann. Dortmund Sabey, Fr. Münster Hesselt, Fr. Münster Kellermann, Fr. Münster Ender, Kfm. Baina Schoffer. Weilmünster Ulbrich jun. St. Johann Mau. Metz Bareich. Dresden</p> <p><b>Europäischer Hof.</b> Jakob m. Fm. Berlin <b>Grüner Wald.</b> Peine. Hildesheim Arenberg m. Fr. Berlin Born, Kfm. Hamburg Wolf. Frankenberg Pritschow. Berlin Günz, Kfm. Dresden Götze, Kfm. Berlin Scheibler. Köln Zumbach. Genf Leod, Fr. Aschaffenburg</p> <p><b>Hotel Hoppel.</b> Freudentreger. Heidelberg Huth, Fr. Köln Betz m. Fr. Köln Weller. Niederbreisig Heimann. Barmen Wirth m. Fr. Stettin Quiling. Bodenheim Herzog, Fr. Schwalbach Roth, Fr. Schwalbach Henz. Schwalbach</p>	<p><b>Hamburger Hof.</b> Scheffner jun. Elberfeld <b>Vier Jahreszeiten.</b> Thayer m. Fr. Plymouth Thayer, Fr. Plymouth Boerstler, Fr. Lancaster Boerstler, Dr. Lancaster Bonnevill, Fr. F. Smith Emmerich, Fr. F. Smith Berry m. Fr. Albany Atkinson. F. Smith Atkinson, Fr. F. Smith Clark. Little Rock Corwin, Dr. Pusole Katzenstein. Hamburg Rosenbaum. Hamburg Bartel. Sidney Eisenlohr m. Fr. Reutlingen v. Edinger. Warschau Heilbronn. Nentershausen</p> <p><b>Nassauer Hof.</b> v. Plessen m. Fr. München Woodcoche. England Woodcoche, Fr. England Schmidt, Stud. Berlin v. Brevern m. Fm. Russland <b>Villa Nassau.</b> Fürstin Bariatunsky Russl. Schmilinsky m. Fm. Brighton <b>Nonnenhof.</b> Leinertz, Fr. Ehrenbreitst. Finkler. Godramstein Voigts, Stud. Petersburg Mundwelyer. Basel Walter. Erlangen Seris, Kfm. Frankfurt Wickiy, Rent. Erlangen Thalen, Rent. Erlangen Krug, Kfm. Mannheim Geisler. Düsseldorf Weis, Kfm. Cassel Bühlen. Langenbach August. Langenbach Armbtster. Langenbach Schimpf. Langenbach Schimpf. Langenbach</p> <p><b>Hotel du Nord.</b> Waldthausen. Essen Waldthausen. Essen Lanckorinski m. Fr. Berlin Bilton, Fr. London Bilton, Fr. Dublin</p> <p><b>Dr. Pagenstecher's Augenklinik.</b> Kowarick m. Fr. Brasilien <b>Pfälzer Hof.</b> Lang, Kfm. Ludwigsburg Leist, Kfm. Frankfurt Glocker, Kfm. Frankfurt Brosi. Ludwigsburg Hof. Frankenthal Kalger. Siegen</p> <p><b>Zur guten Quelle.</b> Negh, Rent. Stuttgart Rausch, Stud. Lauterbach</p>	<p><b>Goldenes Kreuz.</b> Gebauer. Belgersbain Krause. Cassel Reuter. Heimsstadt</p> <p><b>Altein-Hotel.</b> Mendorff. Berlin Kleist, Graf. Burg Labneck Williams, Fr. London Hindley m. Fr. London Mohr, Dr. m. Fr. Blackburn Maher. Chicago</p> <p><b>Rose.</b> de Novicow, Fr. Russland West m. Fr. England Stewart, Fr. Schottland Stewart, Fr. Schottland Giesecke, Dr. m. S. Leipzig Rossbach. Leipzig Schwabe, Rent. Berlin</p> <p><b>Goldenes Ross.</b> Weber. Möllan Schuster. Willgartswiesen Schnellbacher. Höchst Finger, Gau-Bischhofsheim Becker, Fr. Okrifelt</p> <p><b>Schützenhof.</b> Bauer m. Fm. Bayreuth Gross, Fr. Witten Kersting, Fr. Paderborn Rössing, Dr. Laubach Nickel m. Fm. Köln Cluker, Fr. Paris</p> <p><b>Spiegel.</b> Paulmann, Fr. Frankfurt Seebold m. Fr. Berlin Sanner m. Fr. Kattowitz</p> <p><b>Taanus-Hotel.</b> Fischer, Kfm. Berlin Wegemann, Fr. St. Gallen Blumhardt, Baumstr. Metz Trobitius. Hildesheim Jelens m. Fr. Husum Nicolai m. Fr. Köln Hageberg, Fr. Lüneburg Zeiz, Kfm. Halle Rosemann, Cand. München Lehmann, Kfm. Stuttgart Martini, Kfm. Berlin Schröder m. Fr. Bremen Kleist, Fr. Bremen Lütz m. Fr. Stuttgart Pitsch, Fr. Dahlbusch Memmers m. Fm. Nürnberg Market, Fr. Nürnberg v. Besten m. Fr. Brüssel Borg m. Fr. Lausanne Herr m. Fr. Eisenach Bernhardé, Rent. Dortmund Neumark m. Fr. Münster Böttger m. Fr. Spandau Bredt m. Fm. Barmen Reinhardt m. S. Crefeld Brügger, Rent. Hannover Wolters m. Fm. Brüssel Peltzer, Kfm. Honnef Lichten, Fr. m. T. Triest</p>	<p><b>Weisser Schwan.</b> Watteyne, Ing. Berlin <b>Taanhäuser.</b> Behneke, Stud. Quedlinburg Kaiser. Iserlohn Schnadt, Kfm. Iserlohn Tälp, Kfm. Weinheim Jansch. Radesheim Redecker m. Fr. Bremen Kumste, Fr. Hamburg</p> <p><b>Hotel Victoria.</b> Crosby m. Fr. New-York Newton, Fr. New-York Allen, Fm. New-York Overbeck. Dortmund Graunssauge, Fr. Dresden Grossmann. Bischofswerda Ernst m. Fr. Hildesheim Mintar, Rent. Duisburg Zamboni m. Fr. Hönningen Salomon, Dr. Coblenz Thiel, Reg.-R. Liegnitz v. Wolff, Fr. Livland Liebig. Neumühl-Hamborn v. Willich. Berlin Türk, Fr. Hönningen</p> <p><b>Hotel Vogel.</b> Fröhlich, Kfm. Berlin Fleischauer. Berlin Ulein-Chevalier, Düsseldorf <b>Hotel Weiss.</b> Barth m. Fr. Hamburg Ehler, Reallehr. Hechingen Leonhard, Kfm. St. Johann Züblin, Ing. Zürich Steinbrüchel. Zürich Haas. Bannau v. Kessel. Raake Dorst, Ing. Sonneberg Hanel, Kfm. Oldenburg Beer. Word Green Metke m. Fr. Berlin Müller m. 2 S. Alf Mooch m. Fr. Ueberruhr</p> <p><b>In Privathäusern.</b> Pension Carola White m. Fm. Huddersfield Hotel Pension Quisisana Brandao. Rio de Janeiro Lindes, Fr. Petersburg Schumacher, 2 Fr. Petersb. v. Restroff m. Fr. Berlin Villa Margaretha Reuling, Fr. Breslau Landsberg, Fr. Breslau Park-Villa.</p> <p>Loris-Melikoff, Russland Essoff. Russland Geisbergstrasse 26. Custodis. Köln Custodis, Fr. Köln Loth, Fr. Zweibrücken Geruhn, Fr. Königsberg Andriessen, Fr. Holland Parkstrasse 12. Troop m. Fr. Halifax</p>
--	---	--	--	---

**Dolorata.**

Novelle von Olga Schubin.

(7. Fort.)

„Ja, sie ist schön, nicht wie eine Madonna von Raphael, noch wie eine von Murillo, ihr Gesicht erinnert nicht an frommes Ave-Läuten, nein, es ist wild und zärtlich, wie ein Volkslied! Sie tanzt capriciös unsiet, wie der Widerschein einer Flamme, der an einer Wand auf und nieder hüpf, sie tanzt anmuthig zart wie eine Libelle, die sich über einer Wiese wiegt, ohne mit ihren durchsichtigen Flügeln den Thau von den Gräsern zu streifen. Einige sagen, sie wird tanzen wie die Pepita, und andere sagen, sie wird tanzen wie die Taglioni, ich aber glaube, sie wird tanzen wie — Dolorata!“

Diese Kritik überreicht Eugen d'Antillac der Tänzerin ins Italienische. Sie steht vor ihm in einem sehr ärmlichen Kleid, in einem billig möblirten Zimmer des Palais Royal.

„Die Taglioni hat einen Fürsten geheirathet, nicht?“ fragt Dolorata.  
„Sie, oder ihre Tochter,“ erwidert Eugen zerstreut. „Warum fragst Du?“ ruft er dann mit einer leichten Ungebuld, die sie zum Glück, in ihr eigenes inniges Gefühl versunken, nicht bemerkt.  
„Nur so!“ erwidert sie mit den hübschen Wäseln zuckend.  
„Ich würde Euch nie heirathen, Signor Visconte, selbst wenn Ihr mich wolltet!“  
„Warum nicht?“ fragt Eugen beinahe verlegen.  
„Warum? Weil Ihr eine Prinzessin bekommen müßt,“ flüstert Dolorata, und schmiegt sich dann an ihn wie ein Kind — „indessen aber kannst Du mich lieb haben, nicht wahr?“

Sie liebte innig, rückhaltslos, hingebend! Sie war nicht wohl erzogen genug, um moralischen Ehrgeiz — nicht verdorben genug, um sozialen Ehrgeiz zu besitzen. Die Heirath war in ihren Augen ein Luxus für reiche Leute allein! . . .

Es gab zwei Monate in Eugens Leben, wo ihm Dolorata alles war. Ihre schüchterne Zärtlichkeit, ihr kindischer Jubel, ihr Lachen, das wie Tamburindlödchen, ihre Stimme, die so innig tief wie Kirchenglocken klang, der vollständige Mangel aller Berechnung, alles Egoismus, selbst jenes heiligen Egoismus, den man die Tugend nennt, das alles bestrickte ihn an ihr. Sieben- und zwanzig Jahre alt, französischer Offizier und Pariser Dandy, war er doch noch von merkwürdiger Gemüthsartigkeit, und es kamen Tage, an denen der billige Weltmannstrost: „Wenn nicht ich, so ein anderer“ ihm nur wie eine platte Gemeinheit erschien.

Da brach der Krieg von 1859 aus und schnitt seine Skrupel mitten entzwei! . . .

Die Wahrsagerin schöpfte einen langen, bebenden Athemzug, sie dachte an den Abschied!

Wie sie sich an ihn festgeklammert hatte, halb irrsinnig vor Verzweiflung. Er blaß, verstört, nervös, trocknete ihr die Thränen immer wieder von den Wangen und küßte sie und fand kein Wort des Trostes für sie. Nur zuletzt verlor er den Kopf: „Dolorata!“ fing er an, „falls ich zurückkomme, so . . .“ Sie blickte zu ihm auf, und die Worte blieben in seiner Kehle stecken — er durfte es nicht sagen, er hatte Angst wortbrüchig zu werden. Sie hatte ihn verstanden. „Geh!“ sagte sie einfach und riß sich von ihm los.

Und eine Sekunde später schwankte Eugen d'Antillac die Treppe hinunter. Durch die dunkle Stille klang's ihm nach dumpf, hoffnungslos entsetzend: „Adieu!“

„Du bist gefashter, als ich glaubte,“ sagte Madame Mols, die dicke Belgierin, bei der Dolorata mit anderen Kunstnovizinnen wohnte — „viel gefashter.“ Sie trat an das junge Mädchen heran, das neben einem Fenster stehend in das röthliche Lampen- gestimmer des Palais-Royal-Gartens hinabsah. „Als ich meinen ersten Liebhaber verlor, da war mir, wie zum Sterben. In einem Monat war ich so abgemagert, daß man mich mit Leber- thran kuriren mußte. Er war sehr ergriffen, Dein Eugen, vielleicht kommt er wieder; freilich der Krieg ist eine große Zer- streuung, j'erois pas.“ Sie verzehrte nachdenklich den Rest einer briochette, den sie in der Hand hielt.

Dolorata hörte nicht.

„Er hat mir die Adresse seines homme d'affaires aufgetrügelt, an den ich mich wenden soll, falls Du etwas brauchst. Hm! Auf eine Banknote hat er sie getrügelt! Ist die für mich oder für Dich?“

„Für mich nicht!“ ruft Dolorata und bedeutet mit einer wilden, herrischen Bewegung der fetten Belgierin, das Zimmer zu verlassen.

Die Mols ging. Dolorata weinte nicht mehr. Ein paar Mal irrte sie wie schlafwandelnd durch das Zimmer — plötzlich verwickelte sich ihr Fuß in etwas. Sie bückte sich: es war sein Taschentuch, mit dem er ihre Thränen getrocknet. Da stieß sie einen hellen durchdringenden Schrei aus und stürzte zu Boden. Auf der harten Diele lag sie die ganze Nacht regungslos. Sie ächzte nicht, sie weinte nicht, und fühlte nichts, als einen dumpfen Druck in der Brust, so etwas, als habe eine Schlange sich um ihr Herz gewunden.

\* \* \*

Sie lebt weiter, sie tanzt, aber nicht mehr wie aus bloßer Lust und Freude, sie tanzt — um ihr Brot zu verdienen. Sie ist wenig und schläft fast gar nicht. Die langen Frühlingsnächte liegt sie wach und breitet ihre Erinnerungen vor sich aus, wie ein Geizhals seinen Schatz, ruft jede süße Einzelheit sich ins Gedächtniß zurück, mit einer gewissen Angst, zu vergessen!

Paris hat Freude an ihrem schwermüthigen Tanzen, sieht darin eine neue Phase ihres Talents. Tausend Verehrer umringen sie, Madame Mols prophezeit ihr achselzuckend baldige Herzensheilung. Dolorata fängt an ihre Umgebung zu verstehen und zu hassen. Sie flüchtet sich zu ihrer Jugendfreundin, der Madonna. Oft liegt sie stundenlang auf den Knien in einer kleinen, altmodischen Kirche, nicht in der Madeleine, die mit ihren

Säulen und Architraven wie ein sehr heidnisches Stück Christen- thum aussteht und von allen Fremden beständig mit der ebenso säulenreichen Börse verwechselt wird.

Vor der Madonna kniet sie, vor dem Heiland, der unter seinem viel größeren Schmerz sein dornen- und entfangungsschweres Haupt beugt, schämt sie sich. Der Madonna erzählt sie alles und bittet sie um Trost. Die Mutter Gottes sieht mit ihren großen, schönen Augen erhaben und gleichgültig über Doloratas Haupt hinweg.

Die Stadt wird schwül, ein Pesthauch durchweht Paris, die Spitäler sind überfüllt. Immer heißer wird Doloratas Kopf, heißer und schwerer, und es kommt ein Morgen, wo sie ihn von ihrem Rücken nicht mehr emporheben kann.

\* \* \*

Ein schwarzer Fleck verwischt die Erinnerungen Doloratas, alles ist wirr in ihr, selbst Eugen vergessen. Sie irrt zwischen den rosenumwucherten Wegen bei Nizza umher und sucht etwas, das sie nicht findet. Immer näher rücken die weißrothen Blüten- mauern um sie zusammen, näher und näher. Sie erstickt! Dann sind die Rosen verblüht, nur die kahlen Dornenbüsche existiren noch und umfassen Dolorata grausam. Und von einer schrecklichen Unruhe geplagt sucht sie immer noch etwas, was sie nicht findet! — Sie schwimmt in einem Meer von Feuer und Glanz, um ihre Ohren sault's: „Bravo!“ Sie möchte sich verstecken, sie schämt sich vor den tanzend Augen, die auf sie gerichtet sind — lieber in die Dornen zurück!“

Eines Morgens erwacht sie in einem schmalen, weiskuhangenen Bettchen neben vielen anderen. Mild gedämpfte Sonnenstrahlen blinzeln zu ihr herein. Ihre Augen heften sich mit träumerischer Refonvaleszenten-Trägheit auf den Altar, der in einem Winkel des großen Saales errichtet ist, und vor dem eine Nonne in gelblich weißem Gewande kniet. Sie streckt die Glieder mit dem gedankenlosen Behagen eines gesundenden Körpers aus. Da fällt ihr Blick auf zwei gräßlich entstellte rothblaue Hände. Sie erschrickt. Ihr ist's, als ob sie die Hände wegschieben möchte. Die Hände bewegen sich mit ihr. Sie schreit auf! Die Nonne tritt an ihr Bett und sieht sie mit aus einer tiefen Andacht plöz- lich geweckten Augen mitleidig an.

„Was fehlt mir?“ schluchzte Dolorata.

„Sie haben die Blattern, mein armes Kind! Aber Sie werden wieder gesund, Gottlob!“

„Die Blattern! . . . Man wird sich vor mir scheuen, man wird mich hassen,“ schluchzt Dolorata.

„Es wird ja nicht so bleiben,“ sagt die gute Nonne, sich über die Kranke beugend und küßt die armen verunstalteten Hände, um ihr zu beweisen, daß man sich nicht vor ihr scheuen wird. Dolorata fühlt, wie eine Thräne ihr über die Finger rieselt!

Sie betastet ihr Gesicht . . .

\* \* \*

„Ich kann Sie nicht lieb haben, Madame Mols, aber Sie waren immer sehr gut gegen mich. Wollen Sie mir etwas zu Gefallen thun?“ So sprach Dolorata zu der Belgierin, die sie aus dem Spital abgeholt. Madame Mols war gutmüthig in ihrer Art und derzeit sehr einverstanden mit dem Schicksal. Ihre Tochter hatte sie vortheilhaft angebracht und sich selbst in einem Hotel garni etablirt, wo sie Dolorata ein Dachstübchen gönnte.

„Wollen Sie es in die Zeitung setzen lassen — in mehrere Zeitungen, daß Dolorata todt ist; ich will, daß er es glaubt, daß er mich nie mehr findet. Verkaufen Sie den silbernen Lorbeerkranz von meinem Benefiz und setzen Sie es in sehr viele Zeitungen. Die müssen Sie mir dann zeigen.“

Die Mols brachte ihr die Zeitungen, die Journalisten hatten sich nicht die Mühe genommen, den Tod der Tänzerin aus den Listen des Spitals zu verifiziren, ein Feuilletonist freute sich über den schönen Stoff und componirte ein sentimentales Drehorgel- stückchen, das mit den Worten begann: „Dolorata ist todt, der Schmetterling hat seine Flügel verloren . . .“

Mühsam buchstabirte Dolorata die Notizen durch. „Es ist gut so,“ rief sie, „und sollte er je nach mir fragen, so sagen Sie ihm, ich sei todt — todt, hören Sie?“

Er fragte nie — ein Jahr später war er verheirathet.

(Schluß folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218.

Freitag, den 18. September

1891.

## Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

## Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staatsarchivs für 1891/92 (circa 300 Centner) soll **Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr**, in den Diensträumen des Staatsarchivs, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Mindestfordernden vergeben werden. Portofreie Angebote werden bis zum angegebenen Termin entgegen genommen.

Wiesbaden, den 16. September 1891. 346  
Königliches Staatsarchiv.

## Heute

Freitag, den 18. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, große

## Mobilien-Versteigerung

infolge Um- und Wegzugs von Herrschaften im Versteigerungslokal

### 8. Mauergasse 8.

Zum Ausgebot kommen:

Compl. Betten, Garnituren, worunter eine sehr schöne von Hirsch- und Rehgeweihen, einz. Sophas, Chaiselongues, Tische, Stühle, Schreib-Secretäre, Kassenschränke, Schreibtische und -Pulte, Cylinder-Büreau, Kleider- und Spiegelschränke, Regulator, Pendules, Kommoden, Consolen, Büffet, eis. Bettstellen, Eis- und Küchenschränke, Bettzeng, Gartenschlauch, Wring- und Gras-Mähmaschine, Glas, Porzellan, Bilder, Spiegel, Teppiche u. dgl. m.; ferner 8 Mille Cigarren, sowie 2 Laden-Einrichtungen, für ein Kurzwaaren- und Droguen-Geschäft passend.

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen. Auch können Gegenstände jeder Art jederzeit zum Mitversteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 245

Jeden Tag

## frisch gefelsterten Apfelmöst.

Stadt Eisenach, Häfnergasse 14.

Apfel 35, gute Kochbirnen 30 Pfg. p. Pfd. Neue Colonnade 28.

Schöne gepflückte Frühäpfel per Pfd. 7 Pfg. sind zu haben Helenenstrasse 17. 17636

## Die modernen Kleiderstickerien,

haben, rasch und billig, nach Modellen oder eigenen Entwürfen. Muster zur Ansicht.

## Herren-Hemden

nach Maass oder Muster, unter Garantie für tadellosen Sitz, empfiehlt per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. schon von **Mk. 18.—** an

## Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

17897



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt, Schollen, unächte Seezungen (Limandes) per Pfd. 50 Pfg., Rothzungen, Seemakrellen (Maqueraux) per Pfd. 50 Pfg., Merlans, kleine Bratzander per Pfd. 40 Pfg., große Haffzander; ferner ächter Rheinsalm, Elbsalm, rothschnittig, per Pfd. Mk. 1.80, Lachsforellen, Bachforellen, Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee, Flußfische, besonders sehr schöne Rheinhechte, Karpfen, Barse, Schleie u. Aale. Außerdem empfehle Oberkrebse, Kieler Sprotten und Bücklinge, Heringe und andere geräucherie, gesalzene und marinirte Fischwaaren zc. zc.**

## F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75. 405



## Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Empfehle heute früh eintreffenden **1a Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender Seezungen, Limandes, Rougetis, Zander, Cablian, Schellfische, Schollen, Petermännchen, ferner lebende Rheinhechte, Rheinkarpfen, Barse, Aale, lebende Suppen- und Tafel-Krebse zc. zc. zu billigstem Tagespreise.**

## Joh. Wolter.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterh., sind gepflückte, Bestbirnen u. Frühäpfel zu haben. 17438

Victor'sche Buchhandlung, Webergasse 3.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter und Schwester,

# Frau Friedrich Behlen, Wwe., Johanna, geb. Möbus,

Donnerstag, den 17. September, Vormittags 11 Uhr, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Behlen.  
Heinrich Behlen.  
Elise Behlen.  
Familie Johann Möbus-Planig.**

Die Beerdigung wird morgen bekannt gemacht.

## Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

**B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Langgasse 27

Wiesbaden

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Römerberg 8 nach

## Römerberg 2,

an der Ecke des Girschgraben, verlegt habe.

Mit der Bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen, zeichnet  
hochachtungsvoll

**Friedrich Gross,  
Tapezierer.**



## Fluß- u. Seefisch-Handlung Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10.

Empfehle prima Rhein- und Elbsalm, Seezungen, Zander, Schellfische, Cabliau, Rothzungen, Schollen, Steinbutte, sowie lebende Aale, Hechte, Barsche, Krebse billigst. 405

Sandkartoffeln, Kpf. 30 Pf., Mänschen 36 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Landeier, frische, 2 Stück 11 Pf., Heringe 8 Pf. Schwalbacherstraße 71.  
Zwischen 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Billig zu verkaufen:

1 Kommode, 1 Console, 1 Kleiderst. 1 Handtuchgestell, nußbaum-polirt, 1 Küchentisch, eichen-lackirt, 2 Waschtische, 1 Tisch, nußbaum-polirt und 1 großer Schneidertisch u. 17883

**5. Wellritzstraße 5, Bart.**

Stoßbirnen per Wd. 5 Pf. zu haben Nerostraße 17.

Gepfl. und Fall-Aepfel bill zu vt. Jahnstraße 5, Bierhbl. 17653

## Verschiedenes

Junger Mann (Techniker) wünscht Nebenarbeiten in Aufstellung von Rechnungen, Aufmessen und Revidiren. Auch übernimmt derselbe schriftliche Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17821

oder 1/2 1. Rangl.-Abonn. gel. (gut. Blas) Louisenstraße 43, 3 L.

Ein Theilnehmer für einen Platz (näml. Part.) gesucht Taunusstraße 26, 1.

Zwei Aehel Sperritz abzugeben Zahnstraße 2.

Von einer deutschen Feuer-Versicherung wird für Wiesbaden und Bezirk ein tüchtiger Agent unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter F. V. 17 an den Tagbl.-Verlag. 17867

Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch.  
Frau Specht, Wellmündstraße 64, Laden.

## J. Weissmantel,

Kirchgasse 36, Schreiner, Louisenstraße 12,  
empfiehlt sich zum Anziehen unter Garantie. 17892

Ein Herren- und Damen-Schneider, der nur ins Haus arbeiten geht, sucht noch einige Kunden. Näh. Kleine Dosheimerstraße 6, Hinterh. Parl.

Sehrer Näherin hat halbe Tage frei (Mittags) und empfiehlt sich zum Nähen und Ausbessern zu 60 Pf. Bestellung schriftlich unter F. II. 204 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Kennington, London.

Eine englische Dame, die am 28. September nach Hause zurückkehrt, würde eine junge deutsche Dame mitnehmen, die die Sprache erlernen möchte, nicht eine Schule. Referenzen zur Verfügung und solche erwünscht. Antworten unter Engländerin an den Tagbl.-Verlag.

Welcher edelbedeutende ältere Herr würde einer jüngeren hübschen Dame aus momentaner Verlegenheit mit 20-30 Mk. helfen? Briefe bitte unter M. II. 88 im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Für einen Knaben von 1 Jahr wird gute Pflege in der Umgebung von Wiesbaden bei einer Familie gesucht, wo gutes Deutsch gesprochen wird (25 Mk. monatl.). Off. unter F. E. 300 an den Tagbl.-Verlag.

# Marca Hungaria

Original-



Abfüllung

aus den unter Conto des Herrn Dr. Theod. Petersen, Frankfurt a. M. stehenden Kellereien von

## Franz Schiemann, Frankfurt a. M.

Durch Bemessung eines äußerst geringen Nutzens ist die Kellerei in der Lage, ihre Weine zu nachstehenden ganz außerordentlich billigen Preisen abzugeben:

Marca Hungaria, angenehmer, milder Tisch- und Tafelwein	Ersatz für guten Bordeaux-Wein	Mk. 1.	p. Fl. incl. 9/10
Ofener, etwas herber und kräftiger	"	1.20	
Wislauer	"	1.40	
Villanyer	angenehm schmeckende, feurige Tafelweine	1.60	
Ruster Ausbruch, süßer Dessert- u. Medicinal-Wein, Ersatz für guten Tokayer	"	1.60	

### Zu haben bei:

- Chr. W. Bender, Stöffstraße 18.
- A. Berling, Große Burgstraße 12.
- Walter Breittle, Taunus-Droguerie.
- Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29.
- F. Eaders, Michaelsberg 32.
- J. S. Gruel, Beltriststraße 9.
- Fr. Haunschuld Wwe., Rheinstraße.
- Chr. Keiper, Webergasse 34.
- J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
- Wilh. Kees, Moris- und Göthestrassen-Gde.
- F. Klitz, Ede Röder- und Taunusstraße.
- C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
- Th. Leber, Saalgasse 2.
- Jean Marquart, Morisstraße 16.
- A. Nicolay, Ede Adelheids- und Karlstraße.
- Chr. Ritzel Wwe., Ede der Häfnergasse u. Kl. Burgstraße.
- M. Rosenbaum, Marktstraße 23.
- J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.
- E. Rudolph, Frantenstraße.
- Adolf Wirth, Ede Rheinstraße und Kirchgasse.

- Zu Viebrich a. Mh.: F. Schneiderhöhn, Jean Winkel.
- " Viebrich-Mosbach: H. Steinhauer.
- " Bierstadt: Zur Krone.
- " Erbenheim: Gasthaus Zur Schönen Aussicht.
- " Igstadt: Deutsches Haus.
- " Niedernhausen: H. Faust.

17898

## Verkäufe Heute,

morgen und Montag, den 21. September, werden wegen Räumung des Ladens **Goldgasse 10** folgende Möbel und Betten unterm Selbstkostenpreise verkauft, als: Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, vollständige Kuchbaum-Betten, vollst. Lannen-Betten, Mohrhaar-Matrassen, See gras- und Strohmattressen, 3-theil. Bollmattressen, Chaiselongues, Sophas, ovale Tische, Spiegel, 2 Kuchb.-Pfeiler-Spiegel mit Trumeaux u. Marmorplatten (passend für Friseur etc.), 1 schöne eiserne Kinder-Bettstelle, 1 prachtvoller Mahagoni-Nächtisch, 2 Eichen-Bauernische, eine große Anzahl Deckbetten und Kissen u. s. w. 17865

Schreibtisch mit Aufsatz zu verkaufen Marktstraße 26, 1.

**Deckbett** mit 2 Kissen, wie neu, 16 Mk., lackirter Tisch mit Schublade 4 Mk., 2 Rohrstühle à 2 Mk., Toiletenspiegel 5 Mk., Kuchb.-Kommode 24 Mk., Schreibtisch, 1 Verticow, Schreib-Secretär, Kleiderschränke, Bett, einzelne Stühle, Küchenschrank mit Glasaussatz u. dergl. m. sofort zu verkaufen Schachtstraße 9.

Röderstr. 17, Stb. 1 St., zu verl.: 1 Bett 65 Mk., 50 Mk., Matrasse 10 Mk., Strohsack 5.50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 4 Mk., 80 Bilder 6 Mk.

**Mohrhaarmatrasse** und Deckbett, neuer Nachtlisch mit Marmorplatte, Kleiderschrank, volirt, billig zu verl. Karlstraße 88, Stb. 8 St.

Ein Kuchbaum-Kleiderschrank, Waschtisch mit Marmorplatte und Toiletenspiegel, Nachtlisch, Sophatisch mit Stegverbindung, Alles neu, billig zu verkaufen Taunusstraße 21.

Ein vol. Kleiderschrank, Sopha, Stühle, neu, Matrasen u. s. w. Wegzugs halber sof. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17813

Ein Kuchbaum-Ausziehtisch für 18 Personen (in sehr gutem Zustande) zu verkaufen Nolenstraße 7, Gartenhaus.

Schöner Kuchbaum-Ausziehtisch wegen Platzmangel für 25 Mk. zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37, Part.

### Für Bäcker!

Eine Teig-Theilmaschine, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17810

Ein eisernes Gartengeländer, 14,50 Mtr. lang, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 17864

Ein irischer Ofen, ausreichend für einen größeren Raum, ist billig zu verkaufen Jahnstraße 24, 3.

Einige als Gerüststangen gebrauchte Gasrohre, Bronze-Hängelampen, Gestelle, Blech- und Milchglasarme billig abzugeben Friedrichstraße 20, 2. 17826

## Dreijährige Colliehündin

(Schott. Schäferh.) von „Lord“ D. H. S. X. aus „Lady“ (Züchter J. B. Gebürsel, Mainz), Prachtexemplar, vorzüglich gezogen, für 120 Mk. zu verkaufen. Stammbaum wird mitgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17848

## Kaufgesuche

Alle alte Sachen, als Kleiderschränke, Betten, Kommoden, Leppiche, Polstermöbel u. s. w. kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer, Walramstraße 27.

## Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel und Betten als Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Sehr gut bezahle ich getragene Kleider, Schuhwerk und Möbel, Pfandscheine und austrangirte Leppiche. Bestellungen erbitte per Post A. Kneip, Hellmündstraße 31.

## Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl. kauft zu höchsten Preisen

**P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

## Lampen.

Sehr gut erhaltene Wirtschaftslampen zu kaufen gesucht Marktstraße 14.

Ein gebrauchter Blumentisch für einen Lannenbaum (1/2 Meter hoch) zu kaufen gesucht. Näh. Stöffstraße 13, Hinterh. 2 Tr.

Safer- und Gerstenstroh wird zu kaufen gesucht. J. B. Koster, Milchbureauanstalt Dietenmühle.

## Verloren. Gefunden

Verloren ein Taschenbuch (braun Magator), enthaltend ca. 15 Mark u. e. Cheque für 2 8. 10. 9. Gute Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17691

**Verloren** ein H. schw. Notizbuch. Gegen 2 Mk. Belohnung abzugeben Taunusstraße 82, 1.

Verloren ein bunt-seid. Matrosenträger. Abzug Schwalbacherstr. 33, 1.

### Verloren

ein Schlüsselhund. Abzugeben gegen Belohnung Schützenhofstraße 6. **Gefunden** ein goldenes Armband mit anhängender Münze auf dem alten Friedhof an der Platterstraße. Näh. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26.

Ein hellgrauer Wops entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Mozartstraße 7.

Ein weiß und schwarz gefleckter Boxer zugelaufen. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Walluferweg bei Karl Schiebel.



**Schellfische**, so fein wie mitten  
im Winter, 30 Pf. pro Pfund.  
**Cablian** im Ausschnitt von  
40 Pf. an.

**Zander und Hechte** von 80 Pf. an.

**Schollen und Merlans** 40 Pf., **Limandes (Soles)**  
pro Pfund von 60 Pf. an.

Außerdem treffen ein: Prima Lachsforellen, ächter Rheinsalm,  
Seezungen, Turbot, lebende Rheinkarpfen, Aale, sowie Suppen-  
und Tafelkrebse sind heute eingetroffen bei

**J. J. Höss,**  
auf dem Markt.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Landhaus** Langstraße (Nerothal) 3 und 5, Nähe der  
Dampfbahn-Haltestelle und des Waldes, zu ver-  
kaufen. Auskunft im Baubüro Tannusstraße 36. 17817

## Eine kleine prachtvoll gelegene Villa

mit herrlichem großem Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens (schöne Straße),  
für den festen Preis von 30.000 Mk. Wegzugs halber zu verkaufen.  
Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17836

Hochherrlich. Haus in schön. Lage, ca. 1500 Mk. Mietüberfch., zu verk. d.  
**Fritz Jaidels**, Schlichterstr. 15 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

**Schönes Landhäuschen** mit Garten, an gesunder, eben gelegener  
Straße, enth. 8 Zimmer und reichl. Zubehör, für 52.000 Mk.  
zu verk. Selbst. erf. Näh. unt. Chiff. **R. Z. 11** im Tagbl.-Verlag.

**Sohelegant. rentabl. Stagenhaus** in allerfeinster Lage, für  
feines Hotel garni oder Pension geeignet, zu verkaufen. Dasselbe  
läßt eine Etage von 6 Zimmern, Badezimmer u. für Mk. 750.  
Näh. unter **Ch. Br. 150** im Tagbl.-Verlag.

**Altrenommierte, vorzügl. rentirende Fremdenpension** Krankheit  
halber preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebernahme 20-30.000  
Mk. erforderlich. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 17871

Haus mit Hinterb., Remise, Stallung, heller Werkstat, mit 20.000 Mk.  
Anzahl. zu verk. d. **Fritz Jaidels**, Schlichterstr. 15, 1. 8-10, 2-4.

## Schloß



in der Nähe Wiesbadens und Frankfurt a. M.,  
mit ca. 30 Sälen und Zimmern, Wasser- und  
Gasleitung, Niederdruck-Dampfheizung, Gemächs-  
haus, Gärtner- und Portierwohnung, Stallung  
und Remise, Kutschwohnung, das Ganze umgeben von ca.  
25 Morgen, darunter 2 Morgen Wald und Garten, ist sofort  
zu verkaufen. Situationspläne, Grundrisse, Ansichten liegen  
Selbstreflektanten zur Besichtigung bereit bei der beauftragten  
Immobilien-Agentur 17845

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Ein erstes

## Wein-Restaurant

und **Gasthaus** in großer Stadt am Rhein zu ver-  
kaufen. Offerten **K. L. M.** befördert **Wilhelm Müssigmann**,  
Annoncen-Expedition in Worms. (H. 66571) 359

Ein in Mitte der Stadt beleg. Bauplatz, gute Geschäftsl., ist mit ger.  
Anzahl. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17902

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

18.000, 30.000 und 50-60.000 Mk. a. 1. Hyp., 10.000, 15.000 und 18 bis  
20.000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12, 2.  
Hypotheken-Darlehen d. z. höchst. Beliehungsgrenze werd. prompt u. discr.  
verm. **Fritz Jaidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4.  
**Mk. 20.000** per sofort, **12.000** per Januar 92 auf 1. oder gute  
2. Hypothek auszuliehen durch

**August Koch**, Hypoth.-Gesch., Kl. Burgstraße 5, 1.  
Sprechz. 3-5 Uhr. 17876

Capitalien zu leihen gesucht.

**Mk. 200** gesucht gegen Sicherheit auf 3 Monate (Honorar 15 Mk.).  
Adresse **K. F. 217** an den Tagbl.-Verlag.

## 300 Mark

gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gest. Offerten sub  
**A. Sch. 50** an den Tagbl.-Verlag.

## 4000-6000 Mark

gegen gute Zinsen und mehrfache Sicherheit auf rent. Gruben-Untern.  
gekauft, event. wird Betheil. eingeräumt. Offerten sub **S. 5650** an  
**Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. ag. 2520) 31

## Unterricht

## Sanz-Unterricht.

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntniß, daß mein  
Unterricht **Dienstag, den 21. Septembers** Abends präcis 8 1/2 Uhr,  
**Nerostraße 24, „Zum Gutenberg“**, t. Anmeldungen werden  
dortselbst entgegengenommen.

Die **ten**: **Bermannstraße 15.**

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

**Landhaus Grubweg 14**, Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, Frontbühne  
und 4 schöne Manjarden nebst großem Balkon, Abreise halber sofort zu  
vermieten. Näh. daselbst oder bei **J. Meier**, Tannusstraße 18. 17879

Geschäftslokale etc.

In meinem Hause **Webergasse 21** zu vermieten:

1. der große Laden im Erdgesch.;
2. Geschäftslokal im 1. Stock nebst 4 Nebenräumen, die auch als  
Wohnung zu benutzen sind;
3. Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Manjarde. 17818

**Benedict Straus.**

**Lagerraum oder Magazin** billig zu vermieten  
**Schwalbacherstraße 49, Part.** 17877

Wohnungen.

**Adelheidstraße 68**, Ecke der Schiersteinerstraße, ist eine Wohnung von  
10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich  
oder später zu vermieten. 17885

**Adlerstraße 17** 3 Zimmer, 1 Küche zu verm. Näh. 1 St. rechts. 17838

**Bahnhofstraße 16**, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-  
behör zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 17841

**Al. Dohheimerstraße 6** ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 17853

**Gmserstraße 6** (Gartenhaus), 2. Etage, 4 schöne Zimmer mit Zubehör,  
auf 1. October zu vermieten. 17819

**Neubau Kapellenstraße 7** noch zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche  
und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17896

**Wegergasse 14** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und  
Küche zu vermieten. Näh. daselbst.

**Moritzstraße 25** ist eine schöne Frontispis-Wohnung Umzugs halber auf  
gleich zu vermieten.

**Nerostraße 5**, 2. St., Wegzugs halber freundliche Wohnung zu ver-  
mieten.

**Nöderstraße 23**, Part., ein Zimmer, Küche und Zubehör zu vm. 17883

**Nöderberg 12** ist eine schöne Wohnung von einem Zimmer u. Küche u.  
im Vorderhause per 1. October zu vermieten. 17860

**Saalgasse 16**, Bdh. 1 St., ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern  
und Küche auf October zu vermieten. Zu erf. im Möbelladen. 17816

**Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zim-  
mern nebst Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. 17820

**Schiersteinerweg 15** bei **Kowald** ist eine Wohnung zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 28** ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. April 1892 zu verm. Näh. das. Part. 17830

**Schwalbacherstraße 55**, Hth. 1 St., ist eine freundliche Wohnung von  
2 Zimmern, Küche, kl. Speisekammer mit Zubehör für 230 Mk. b.  
zum 1. Oct. an H. Familie und nur an solide Mieter zu verm. 17844

**Sonnenbergerstraße 18** (Wegergasse) ist eine Etage zu vm. 17878

**Stiftstraße 8** hübsche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Manjarde,  
Küche u., auf 1. October zu vermieten. Dasselbe kann auch früher  
bezogen werden. Näh. Neue Colonnade 36-37. 17811

**Tannusstraße 19**, 1. Ball., 3 Zim. u., Sonnenj., per 1. Oct. zu verm.  
**Victoriastraße 27** ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und  
reichlichem Zubehör u. zu vermieten. 16734

**Wiatramstraße 13**, 1 St. rechts, Wegzugs halber eine Wohnung von  
3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

**Welfenstraße 20** ein großes Parterre-Zimmer und Küche auf 1. Oct.  
zu vermieten. 17851

Eine abgechl. schöne Wohn. (Bel-Etage), Kirchgasse, 2 Zim. u. Zub., an ruh. Leute Wegg. halb. sof. billig z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 17895

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 3, Part., 2 schön möblierte Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 17899

Dogheimerstraße 2, Bel-Etage, sind 2-3 schöne Zimmer, nach dem Garten u. der Straße zu gelegen, möbliert oder unmöbl. zu vermieten.

Dogheimerstr. 11, Neub., 3, möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 17874

Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Penf. f. 50-60 Mk. m. z. verm. 17889

Emserstraße 13 1-3 möbl. Zim. m. einiger Küche (30-50 Mk.). 17890

Emserstraße 13 möbl. Wohn- u. Schlafz., a. B. Penf., bill. 17891

Hellmundstraße 48, 2 St. links, ein einf. möbl. Zimmer an zwei anst. junge Leute zu vermieten.

Hellmundstraße 64 (im Laden) möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Villa Humboldtstraße 3 möbl. Zimmer zu verm. 17842

Karlstraße 6, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17852

Langgasse 53, Seitenbau 1 St. rechts, einfach möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten. 17866

Taunusstraße 8, 3, einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Welltriststraße 12, 2 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. Schön möblirter Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 2. St.

Zu vermieten

ein möblirter Salon mit Cabinet, 1 oder 2 Betten. Anzusehen Morgens bis 12 Uhr Humboldtstraße 1, Part.

Eleg. möbl. Salon nebst Schlafz., Balkon, Vorthüre, Porzellanofen, Südl., Porzellanofen, freie Ausz., angen. Lage, nahe d. Kaserne oder Gerichtsgeb., ist für 50 Mk. monatl. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 17809

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 9, 2 St.

Anständiger junger Mann zur Mitbenutzung eines gut möblirten Zimmers gesucht. Friedrichstraße 44, Hinterh. 3. 17861

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 44, 2 St. 17858

Anst. Arbeiter erh. ein schönes Zimmer Herosstraße 42, Stb. 1 St.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten, event. volle Pension, Philippsbergstraße 11, 1. St. 17815

Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 45, 2 links.

Ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Welltriststraße 37, Wdh. 1 Tr. l. 17829

Eine Dame oder eine Schülerin findet freundliches möbliertes Zimmer, Bel-Etage, im südlichen Stadttheil, mit oder ohne Pension, bei einzelner Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17835

Schulberg 19 ein möbliertes Frontispiz-Zimmer zu vermieten.

Möblierte Mansarde zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, 3. 17834

Bessere Arbeiter erh. schönes Logis und Kost Welltriststraße 37, 1 r. 17828

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Rheinstraße 61, im Hofe, zwei kleine Zimmer auf 1. October an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Tr. 17869

Zimmer zu vermieten Karlstraße 34, Stb. 1 St. r.

Leere Parterrestube (nach der Straße) zu verm. Welltriststraße 10, Stb. 17888

Widerstraße 1 eine leere Kammer zu verm. Näh. Kirchofsgasse 11. 17887

Schöne Mansarde auf 1. October zu vermieten Feldstraße 16. 17887

Große heizbare Mansarde auf October zu vermieten Feldstraße 19. 17894

Eine heizbare Mansarde nebst Keller ist an eine anständige Person billig zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 3, Hinterhaus 2 Tr.

Eine Mansardstube an Leute ohne Kinder z. verm. Schwalbacherstr. 10. 17857

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Große Kellerräume, hell und entwässert, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12, von 1-2 Uhr Nachm. 17900

Fremden-Pension

Eine ältere Dame sucht am Rhein, Wiesbaden, Coblenz oder Bonn, eine billige und gute Pension mit eig. klein. möbl. Zimmer in geb. Familie.

Hauptbedingung Familienanschluss. Off. mit Preisangabe sub L. B. 666 an Rudolf Mosse, Königberg i. P., erb. (Ag. Kbg. 666 14/9 91) 31

Gut möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Pension von 3 Mk. an per Tag. Taunusstraße 21, Part. r.

Pension. Gut möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension an einen besseren Herrn zu vermieten Taunusstraße 21, Part. r.

Schüler erhalten gute und billige Pension Taunusstraße 21, Part. r.

Verpachtungen

Die Wirthschaftsräume des Schwalbacher Hofes sind anderweitig an einen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. zu erfragen Emserstraße 36. 17782

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Marktagstags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, welche schon mit Herrschaften gereist, finden gute Stellen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Verkäuferin per sofort od. 1. Octbr. für seines Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17632

Lehrmädchen aus guter Familie, mit etwas Sprachkenntnissen, sucht Franz Schirg. 17699

Ein anständiges Lehrmädchen für Modes sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17663

Perfekte Waschinnen-Näherin im Damen-Kleiderfach wird für dauernd gesucht Friedrichstraße 41. 17872

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. 16711

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 25, Seitenb. 3 Tr. S. Kröck.

Arbeiterinnen

gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik, A. Klack, Karlstraße 3. 17790

Zwei Bügelmädchen gesucht Balkmühlstraße 10.

Es wird für alle 14 Tage eine tüchtige Waschfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17573

Eine Frau zum Bekleiden gesucht Goldgasse 5. 17870

Monatsfrau gesucht Philippsbergstraße 37, 3 r.

Junges Monatsmädchen gesucht Welltriststraße 10, Seitenb.

Monatsfrau gesucht Bleichstraße 4, 3. Et. r.

Ein reinliches und williges Monatsmädchen sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Monatsfrau gesucht Wörthstraße 16.

Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12. 17829

Eine Monatsfrau gesucht Weillstraße 12, 2 Tr. 17829

Sofort gesucht Jemand (zuverlässig) den Tag über zu einem Kinde. Näh. Albrechtstraße 3, 2 Tr. h.

Ein braves Mädchen für Nachmittags gel. Zahnstraße 5, Stb. P. 17651

Ein Laufmädchen für Vormittags gesucht Kirchgasse 46, 1 Tr.

Gaushälterin gesucht.

Einzelner Herr sucht ein geb. Fräulein oder ein ordentl. und erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Offerten mit Angabe von Alter und seitheriger Stellung unter W. A. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin oder Küchen-Gaushälterin, sowie ein gut empfohlenes Zimmermädchen gesucht Gartenstraße 4.

Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt auf 1. October gesucht Schöne Aussicht 4.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin per 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17742

Eine perfecte Köchin wird z. 1. October verlangt Parkstraße 11 a.

Gesucht eine fein bürg. Köchin für seines Geschäftshaus (25 Mk.), ein bess. Kindermädchen z. einem 5 jähr. Kinde, zehn Alleinmädchen, w. kochen können, für kl. f Familien, ein Zimmermädchen für Pension, zwei bess. Herrschaftshausmädchen, eine franz. Bonne.

Central-Bureau (Frau Warlies) Goldgasse 5.

Sofort gesucht eine gute Restaurationsköchin nach auswärts und ein Büffetmädchen für hier, ferner eine Herrschaftsköchin n. d. Holland, fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, verschiedene Mädchen für allein Kellnerinnen, Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Herrschafts-Köchinnen, mehrere Herrschafts-Zimmermädchen, sechs an gehende Jungfern, welche gut nähren können, zwei bess. Fräulein zur Stütze im Haushalt, eine Kindergärtnerin

eine Köchin für kleine Pension, eine Restaurations-Köchin mehrere Alleinmädchen, ein stark's Küchenmädchen, Hotel Zimmermädchen, Hotel-Köchin. B. Germania, Säferg. 5

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen in Masse, besseres gefetztes Kinder mädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.  
 Gesucht eine Anzahl fein bürgerlicher Köchinnen, bessere Kinder mäd chen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen für gleich und später. Näheres **Müller's Stellen-Bureau**, Nebergasse 18.

Eine gute Köchin wird nach England für kleine Familie gesucht. Hoher Lohn, gute Stelle. **Deutscher Arbeitsmarkt**, Hainergasse 19.

Gesucht zum 1. October ein gewandtes reinliches Hausmädchen, das gut bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Norddeutsche bevorzugt. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Grubweg 19. 17725

Ein Hausmädchen, welches gründlich das Putzen versteht, sowie alle feineren Hausarbeiten, auch serviren kann, nicht unter 25 Jahren, zum 1. October gesucht. Näheres zu erfahren zwischen 10 und 12 oder 7 und 9 Uhr Hainergasse 6. **Frau van Sasse**.

**Gesucht** zum 1. October ein nettes Hausmädchen, ev., welches nähen, bügeln und serviren kann. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 17840

Gesucht sofort Haus-, Küchen-, Kinder- und zwei Zimmernädchen durch **Börner's Placirungs-Bureau**, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Gesucht ein Haus- und Kinder mädchen Mauergerasse 9, 3. St. Ein gefetztes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich ver steht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 16862

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. **Lammstraße 15**. 17819

Feldstraße 15 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 17607

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hainergasse 19, 1. St. h. 17602

Ein br. Mädch. in H. Haus, g. gut. 2. gef. Fr. Schmidt, Ellenbogeng. 14, 3. gegen hohen Lohn ein zuverlässiges einfaches, in allen Haus- und Küchenarbeiten wohl bewandertes Mädchen. Gute Zeugnisse unerlässlich. **Adelheidsstraße 66, 2 Tr.** 17688

**Gesucht** ein braves Mädchen gesucht Feldstraße 9. 17729

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Adolphsallee 21, 2, Vormittags**.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht **Blumenstraße 4, 2**. 17777

Tüchtiges Hotel-Zimmernädchen sofort gesucht **Hotel Schützenhof**.

Ein zuverlässiges reines Mädchen, das gut bürgerlich zu kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, Anf. October gef. 15 Mk. Lohn. Näh. **Lammstraße 19 bei Frau Krell**. 17789

Gesucht zum 1. October ein bescheidenes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen und Hausarbeit ver richten kann, **Adelheidsstraße 12, Barr.**

Ein älteres zuverlässiges Mädchen oder eine unabhängige Frau für H. Kinder zur Pflege gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 17759

Gesucht zum 1. October nach auswärts gegen guten Lohn für einen kleinen Haushalt ein älteres gut empfohl. Mädchen, welches der fein bürgerlichen Küche selbstständig vorkochen kann. Näh. zu erfragen **Louisenstraße 22, 1 Tr.**

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen jetzt oder zum 1. October von einer kinderlosen Familie gesucht **Adelheidsstraße 65**.

Ein braves Mädchen gesucht **Goldgasse 9, 2. St.**

Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht **Morichstraße 46, 1**. 17827

**Kinder mädchen,**

manierlich, ordnungsliebend und fleißig, per 1. October oder für früher gesucht **Adelheidsstraße 22, 1**. 17822

Zum 25. September oder 1. October ein Mädchen für Küche und Hausarbeit nach Saargemünd zu einer Offizierfamilie gesucht. Zu erfragen **Adelheidsstraße 33, 2 Tr.**

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht **Feldstraße 6, Barr.**

Gesucht zum 1. October zu einer Familie ohne Kinder ein braves junges Mädchen mit gutem Zeugniß **Kirchgasse 46, 2. St.** 17849

Gesucht eine zuverlässige, in der Kinderpflege erfahrene Person zu einem 9 Monate alten Kinde in Brüssel. Nur mit guten Zeugnissen Versiehene mögen sich melden **Hotel Victoria**, Zimmer No. 1, zwischen 5-6 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches gut kochen kann, Langgasse 10, Schirmladen. 17868

Gesucht ein Mädchen zu zwei Personen, gute Stelle. **Schachtstr. 5, 1. St.**

Gesucht sechs 1. Mädchen d. **A. Eichhorn's Bür.**, Herrnmühlg. 3. Braves Mädchen gesucht **Friedrichstraße 48, 2. St. rechts**.

**Servierfräulein** mit guten Zeugnissen gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Lammstraße 45, Laden**.

Ein hartes williges Mädchen für jede Arbeit sofort gesucht **Dambachthal 21, Barr.** 17884

Gesucht zum 1. October gewandtes Alleinmädchen mit gut. Empf. für reinen Haushalt ohne Kinder **Herrngartenstraße 7, Vormittag**.

**Gesucht** ein feines anst. Mädchen als **Servierfräulein** für feines Weinrestaurant. **Central-Bureau** (**Frau Warlies**), **Goldgasse 5**.

Ein einfaches reinliches Mädchen im Alter von 15 Jahren gesu .t. Näheres **Adlerstraße 9, Hth. 2 St. h.**

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht **Wellrichstraße 3**.

Ein anständiges Mädchen gesucht **Welschstraße 20, im Laden**. **Victoria-Bureau**, **Nerostraße 5**, sucht ein Kinderfräulein, Haushälterin nach auswärts für einen älteren Herrn, große Anzahl fein bürgerl. Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine fein geb. Dame gezeigten Alters, viel gereist, die mehrere Jahre im Auslande war, sucht für den Winter Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin einer Dame oder Chaperonne. **Schriftl. Off. u. A. 36** an den **Tagbl.-Verlag**.

Ein geb. Fräulein mit guten Empfehlungen nebst Zeugniß f. Stellung als Gesellschafterin, Pflegerin und zur Führung des Haushaltes, im In- oder Auslande. Näh. **Kapellenstraße 12, 1. St.**

Ein gebild. evang. Fräulein gezeigten Alters sucht Stelle bei einer alleinstehenden Dame als Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung des Haushaltes. **Gefl. Offerten unter A. 8, 104** an den **Tagbl.-Verlag**.

Buzmacherin sucht Stelle. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 17886

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Weißzeugnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause. Näh. **Mühlgasse 18, bei Morns**.

Ein Mädchen, welches im Gardinen-Feinstopfen und Ausbessern der Wäsche sehr bewandert ist, sucht Beschäftigung. **Adlerstraße 89, 2. St.**

Ein mit vorzügl. Zeugnissen versehene **Krankenpflegerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Auch wird die Pflege von **Wöchnerinnen** übernommen. Näh. **Röderallee 26, 3 Tr.**

Ein Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. **Frankenstraße 21, Barr.**

Ein Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. **Goldgasse 8, Speereiladen**.

Ein tüchtige saubere starke Frau f. Beschäftig. zum Putzen oder Monatsstelle für d. ganzen Vormittag. Näh. **Adelheidsstraße 19, Seitend.**

Reinliche gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wasch- und Putzbeschäftigung. Näh. **Webergasse 47**.

Ein anständige Frau sucht Monatsstelle. **Friedrichstraße 19, Stb. Barr.**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. **Louisenstraße 14, 2. St.**

Ein anständige Frau f. Monatsstelle für Morg. **Wellrichstraße 25, h. 1. G. unabh. Frau f. Aushülfsstelle oder Putzstunden**. **Oranienstr. 18, 3.**

**Eine Köchin**

und ein besseres Hausmädchen, empfohlen von ihrer jetzigen Herrschaft, mit langjähriger Zeugnisse, suchen zum 15. October Stellung. Näh. zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 17774

Ein thätige erfahrene Person sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin. Näh. **Grabenstraße 9, im Laden**.

Stelle suchen mehrere fein bürgerliche Köchinnen, Allein- und Hausmädchen, Haushälterinnen, Repräsentantinnen u. Verkäuferinnen. **Victoria-Bureau** (**Frau Fröbel**), **Nerostraße 5**.

Perfecte, auf's Beste empfohlene Köchin (3-jähr. Zeugniß), für Herrschafts-haus od. Restaurant tagsüber, empf. **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

Zum 1. October empf. eine perf. Köchin und ein bess. Hausm. m. g. 3. zum 15. October ein tücht. Mädchen, w. g. bürg. kochen kann, m. g. 3. u. f. sof. jung. u. gel. Mädchen. **Fr. Jakobi**, **Untergerasse 10, Dieblich**.

Zwei Hausmädchen von auswärts suchen Stelle. Näheres **Welschstraße 20, 3 St. hoch links**.

Ein anständiges Mädchen mit langjährigem Zeugniß sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in einer kleinen Familie allein. Näh. **Mühlgasse 4, Hinterh. 3 St.**

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen Stelle als Hausmädchen in einem kleinen Haushalt auf 15. October oder 1. November. Näh. **Adolphstraße 7, 1. St.**

Ein anst. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf gleich oder später. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. **Morichstraße 6, bei Herr Leyer**.

Empfehle keine u. ein. Hausmädchen mit 3- u. 4-jähr. Zeugn., fein brgl. u. gute brgl. Köchinnen z. 1. Oct. **Deutscher Arbeitsmarkt**, **Hainerg. 19**.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Faulbrunnenstraße 6**.

Ein j. gut empfohlenes Mädchen sucht b. 3. 1. October Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näheres **Elisabethenstraße 19, 1 St.**

Ein nettes Mädchen such Stelle als Alleinmädchen in kleiner Familie. Gute Zeugnisse. Näh. **Blatterstraße 50, Barr.**

Ein besseres Mädchen, im Nähen, Serviren und in der Hausarbeit bew., sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen feineren Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. **Adelheidsstraße 21, 3 St.**

Ein j. kath. Mädchen sucht Stelle in gebiegenderem Haushalt. Näh. **Abrechstraße 12, Seitend. 2 St.**

**Kathol. geb. Waise,**

der französi. Sprache mächtig, sucht bald Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. **Offerten unter A. 10** postlagernd **Limburg a. d. R. erb.**

Ein gebildetes Frä., welches perfect französisch spricht, sucht sofort Stelle als **Büffet-Frl. o. als Verkäuferin** in einer Conditorei oder Feinbäckerei. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 17784

**Mädchen**, welches waschen und bügeln kann, die Hausarbeit versteht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Goethestraße 5, Hinterh. 3 St.**

Ein gefetztes gut empf. Mädchen, welches 3 Jahre die Pflege u. Bedienung einer kranken Dame besorgte u. Zimmerarb. verricht., f. ähnl. Stellung. **B. Germania**, **Hainergasse 5**.

Gebildete Norddeutsche, welche keine Küche und Haushalt selbstst. besorgt, sucht in kleiner Familie Stellung. Näh. Bureau Germania, Hätnergasse 5.

Eine ältere, gut empfohlene Person, in der kein bürgerlichen Küche bewandert, sucht Stelle zum 1. October. Unter Umständen ist dieselbe auch gesonnen, etwas Hausarbeit mit zu übernehmen. Näh. zu erfragen Heibergstraße 38.

Ein gebildetes Mädchen gelesenen Alters (Württembergerin), welches französisch versteht, sucht Stellung als besseres Hausmädchen in fl. Haushalt, am liebsten zu Ausländern. Gest. Off. beliebe man unter Chiffre L. W. 150 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein Mädchen, kathol., mit guten Zeugnissen, welches längere Zeit in Frankreich thätig war, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, nimmt auch eine passende Stelle als feineres Hausmädchen an. Gest. Offerten erbeten unter A. N. 24 postlagernd Radesheim a. Rhein.

Ein allein. Fräulein ges. Alters, welches im Haushalt erfahren ist, sucht Stellung b. einz. ält. Herrn. Offert. unt. S. 22865 an D. Franz in Mainz.

Ein j. geb. Mädchen, Tochter eines Beamten, w. etwas nähen und Handarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern in feinem Hause. Gest. Offerten erbeten unter O. P. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Ein b. Mädchen v. Lande sucht bessere Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Schillerplatz 1, Stb.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle bei größeren Kindern. Näh. Mainzerstraße 15, Gartenh.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. Oct. Adelheidstraße 38, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Steingasse 11, 1 St.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeiten gründl. versteht, sucht bessere Stelle auf 1. October. Saalgasse 30.

Ein anständiges junges Mädchen sucht passende Stelle als Kinderfräulein. Näh. zu erfahren bei J. Heusser, Mühlgasse 13.

E. ält. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. kochen l., j. Stelle. Näh. Welltrichstraße 36, Dachl.

Ein ges. Fräulein, sehr tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in Handarbeiten und im Verrichten, sucht Stellung zur Stütze und Gesellschaft einer Dame. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Feldstraße 12, 1 St.

Ein j. anst. Mädchen aus guter Familie, hier fremd, welches jede feine Handarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zu einer einz. Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Welltrichstraße 25, Vorderh. Dachl.

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen, bügeln, serviren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht bald. Stell.; langj. Zeugnisse vorhanden. Dasselbst sucht ein nettes Mädchen (noch nicht gedient) St. als einz. Hausmädchen. Beide Schwestern. Näh. Nerostraße 13, Hinterh.

Nettes Mädchen (Norddeutsche), hier fremd, empf. als Haus- od. Alleinmädchen in fl. Familie Stern's Bür., Nerostr. 10.

Kinderfräulein mit Sprachkenntn., Hausmädchen und Hotelzimmermädchen empf. Ritter's B., Lannusstr. 45, Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stellung. Schwalbacherstr. 37, Strb. Dachw.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei Fr. Mügler, Friedrichstr. 38.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Saalgasse 34, Laden.

Starke Landmädchen mit 3-jährigem Zeugnis sucht auf 1. Oct. Stelle als Alleinmädchen d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Adersstraße 37, Part.

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht Stelle Ellenbogengasse 14, 3, Frau Schmidt.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zwei Schreinergehilfen finden dauernde Beschäft. Herrnmühlgasse 7.

Ein Installeur gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17862

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Lackirer-Gehilfe gesucht bei Wilh. Zimmermann, Nerostraße 34. 17614

Junge solide Wochenschneider auf kleine Arbeit gesucht Ellenbogengasse 10, 3 St.

Tüchtiger Schneider für dauernd gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ges. zwei Saalkellner u. ein Zimmerkellner Bür. Germania, Hätnerg. 5.

Kellner! Jg. Hausburichen!

Kupferputzer! sucht sofort Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein tüchtiger Arbeiter gesucht Hochstraße 24.

Lehrling

gesucht von der Buchhandlung von Feller & Gecks. 15888

Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 15892

Ein Junge kann unter günstigen Bedingungen die Sattlerei erlernen. Hätnergasse 10. 17856

Buchbinder-Lehrling gesucht Neugasse 12. 16428

Schneider-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 10, Frontstb.

Ein Herrschaftstutcher

(reitkundig) mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17839

Ein tüchtiger Bierfahrer

mit guten Zeugnissen gesucht Brauerei „Vierstädter Fesenteller“. 17761

Solider Hausburische gesucht Bahnhofsstraße 12. 17850

Hausburische gesucht Adelheidstraße 41, im Laden. 17854

Ein ehrlicher braver Hausburische gesucht Moritzstraße 21, Laden. 17880

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen braven ehrlichen Burischen zum Milchfahren. Ch. Thon, Clarenthal. 17890

Ein junger Laufburische von braven Eltern gesucht. J. M. Baum. 17892

Fuhrknecht (ein tüchtiger) sofort gesucht Adolphsalter 40. 17846

Ein zuverl. Knecht gesucht Welltrichstraße 46, Hinterh. 2. 17787

Schweizer gesucht Wörthstraße 3.

Kräftige Tagelöhner gesucht Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik, Adolphsalter 38.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 18 Jahre, noch in Stelle, mit flotter Handschrift, vorzügl. Zeugn., sucht Stellung irgend welcher Branche. Gest. Offerten unter F. S. 216 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamt.-o. Vertrauensstellung

sucht repräsent. Herr, der jede Caution leisten kann, hier oder auswärts. Alter Anfangs 30er, evang. Eintritt l. sofort erfolgen. Offerten sub D. S. 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 66586) 359

Herrschaftsdiener, angeh. Diener v. Herrschaftstutcher mit guten Zeugn. und Empf. empf. B. Germania, Hätnerg. 5.

Ein junger gut empfohlener Herrschaftsdiener sucht Stelle für mit aus Reisen oder auch zu einem einzelnen leidenden Herrn durch Dörner's Placirungs-Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Culturpflanzen.

Der Apfelbaum und seine Frucht.

(Original-Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Von den baumartigen Apfelgehölzen kennt man mit voller Gewißheit nur von dem Eisapfel, Pirus prunifolia, das Vaterland; es sind die Länder Turkestans; andere Arten sind wild auf dem östlichen Kaukasus und in Central-Europa gefunden worden. In Griechenland kann der Apfelbaum das Klima nicht vertragen und in der attischen Ebene kommen nach v. Heldreich nur einige frühreife Sorten von mäßiger Qualität fort. Erst in einer Höhe von 700 Metern an gedeihen die Äpfel dort besser. Die Phantastfrüchte der Hesperiden, der Cris, des Paris u. A. waren keine bestimmten Früchte, sondern wurden nur als Äpfel bezeichnet. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem Worte Peri der Juden, das erst später auf den Apfel übertragen wurde. Im Alterthum wuchs der Apfelbaum nicht im gelobten Lande. Dioskorides hatte Kenntniss vom Apfel, Theophrastus jedoch hat den Apfelbaum nicht gekannt, da eine dahingehende Beschreibung weder auf den Apfelbaum noch auf seine Frucht paßt.

Auch Hesiod und Herodot kennen den Apfel nicht. Dagegen kannte man im alten Rom schon frühzeitig den Apfelbaum mit seinen Früchten; es ist sogar wahrscheinlich, daß die Griechen ihn erst von den Römern erhielten. Plinius führt eine große Anzahl echter Äpfel auf. Aus allen Ländern, die sich die Römer unterwarfen, führten sie die guten Früchte bei sich ein, so daß schließlich Varro sagen konnte, ganz Italien sei ein zusammenhängender Obstgarten. Sie machten auch Ausfahrten um neue Sorten zu gewinnen, und theilten diese dann ihren Obstbau treibenden Freunden mit, die aus Dank die neuen Sorten mit dem Namen der Geber belegten. So entstanden die Apptianischen, die Scantianischen, die Matianischen u. s. w. Äpfel. Durch die spätere Abholzung und Vernichtung der schönen, großen Wälder Italiens ist das Klima ein weit wärmeres geworden, weshalb

jetzt die Aepfelbäume nicht mehr gut dort gedeihen. Wenn in Deutschland und im westlichen Europa überhaupt, in den Sagen der germanischen und gallischen Völker stets der Apfel eine große Rolle gespielt hat, so hat das darin seinen Grund, daß einige Typen, aus denen unsere Culturäpfel entstanden, daselbst einheimisch sind. Die runde Gestalt des Apfels und sein außerdem schönes Aeußere konnte wohl zu Vergleichen vor allem mit der Weltkugel Veranlassung geben, und ein Apfel mit dem Kreuze darüber wurde daher zur Andeutung der Welt Herrschaft als Reichsapfel der Kaiser und Könige gebraucht und über deren Krone angebracht. Im Jahre 1650 kannte man schon 200 Aepfelsorten, 1831 gab die Londoner Gartenbaugesellschaft von Chiswick ein Verzeichniß von 1400 Sorten und Dochnahl beschrieb 1235 Sorten.

Die Einteilung der Aepfel ist eine sehr schwankende. Die unterscheidet 7 Klassen.

1) Kantäpfel. Gerippt oder gekantet, mit großem, oft unregelmäßigem Kernhaus. Hierher gehören die echten Kalbilden, Gravensteiner, die Schlotter-Edel oder Klupperäpfel und die Galderinge oder Bastardkalbilden, nämlich der Prinzessinnenapfel, Citronat- und Zimmtapfel.

2) Rosenäpfel. Diese haben meist ein regelmäßiges Kernhaus, sind um den Kelch, oft auch über die Frucht hin regelmäßig gerippt und meist gestreift, mit feinkörnigem, leichtem, schwammigem Fleisch und feinem Rosen-, Fenchel- oder Anisgeschmack. Hierher gehören die länglich zugespitzten Rosmarin-, Pfingst- und Laubenäpfel und der kugelförmig und platte Birn-, Seiden- und Milchäpfel.

3) Hamboursäpfel. Große Aepfel, meist mit zwei ungleichen Hälften, stets gerippt, breiter als hoch, mit lockerem, grobkörnigem, schmackhaftem Fleisch; hierher der Pfund-, Herren- und Kaiserapfel.

4) Reinetten. Fleisch feinkörnig, kurz abnackend, fest aber weich; meist von schöner Form, grau punktiert oder mit rothigen Anflügen und Leberfäulen, besitzen eine gewürzhafte, Zuckersäure (Reinettengeschmack). Man unterscheidet einfarbige, rothe, graue und Goldreinetten, letztere gelagert schön hochgelb auf der Sonnenseite karminroth verwaschen oder gestreift, mit leichtem Anflug von Rost.

5) Streiflinge. Abgesetzt roth gestreift, mit regelmäßigem Kernhaus, von rein süßem bis saurem Geschmack; hierbei unterscheidet man platte, zugespitzte, längliche oder walzenförmige und kugelförmige Streiflinge.

6) Spizäpfel. Kernhaus regelmäßig, einfarbig oder auf der Sonnenseite roth verwaschen, gegen den Kelch verjüngt zulaufend, von süßem oder weinsäuerlichem, bis rein saurem Geschmack.

7) Blattäpfel. Breiter als hoch, einfarbig, auf der Sonnenseite roth getuschelt, Kernhaus regelmäßig, Geschmack rein süß oder sauer. Hierher gehören die Jacobs-, Wachs-, Stettiner-, August-, Zuder-, Honig-, und Muskatelleräpfel.

Von Pomologen-Versammlungen sind folgende Sorten ganz besonders empfohlen worden und zwar als I. Qualität: Der Gravensteiner, Danziger Kantäpfel, großer rheinischer Bohnenapfel, rother Laubenapfel, Kasseler ReINETTE, Winterparmanä, Winterborsdorfer und in II. Qualität: AnanasreINETTE, Prinzenapfel, ChampagnerreINETTE, rother Kurzstiel, gestreifte Sommerparmanä, Sommerzimmtapfel, Charlamewski, Kaiser Alexander, GoldreINETTE, rother Stettiner, Lütticher Rambour, grüner Fürstenapfel, weißer Cardinal.

Die Aepfel müssen mit Vorsicht und zur rechten Zeit abgenommen werden, am besten, so lange die Sonne scheint, an trockenen Tagen und zwar bei Sommeräpfeln, sobald einzelne Früchte abfallen, bei Herbstäpfeln von Mitte bis Ende September, bei Winteräpfeln erst, nachdem die Blätter abgefallen sind.

Da der cultivirte Apfelbaum zwar ein mildes, aber mehr kühles als warmes Klima bedarf, gedeiht er in Deutschland besser als im wärmeren Frankreich. Der Borsdorfer Apfel hat südlich vom Thüringer Wald nicht mehr den Wohlgeschmack und das feine Gewürz wie nördlich. In den Gebirgen Böhmens und Südtirols hat er aber wiederum seine guten Eigenschaften, während er in Angers nicht gedeihen will. Der Apfelbaum wird hauptsächlich cultivirt in Württemberg, Baden, Sachsen, Thüringen, Hessen, Braunschweig, Westfalen, Hannover, Holstein,

Mecklenburg, Pommern, Schlesien, Böhmen, Dänemark, England, Frankreich und Nordspanien.

Der Werth der Aepfel als Nahrungsmittel ist sehr gering. Um das Kostmaß eines arbeitenden Mannes an eiweißartigen Stoffen, welches für den Tag auf 130 Gramm berechnet wird, zu decken, müßte derselbe fast 15 Kilogramm Aepfel genießen. 0,5 Kilogramm Stärkemehl wird ersetzt durch 3,5 Kilogramm Aepfel. Es würde sich aber bei dem übermäßigen Genuß von Aepfeln der nachtheilige Einfluß der Säuren auf den Magen bald merklich machen. Der Genuß der Aepfel kann hauptsächlich zur Erquickung dienen, weshalb es sehr viel auf den Geschmack derselben ankommt. Der Geschmack der Aepfel, wie eines jeden Obstes, ist abhängig von dem Verhältniß zwischen Säure, Zucker, Gummi u. s. w., ferner von der Feinheit des Aromas und endlich von dem Verhältnisse zwischen löslichen Stoffen, unlöslichen Substanzen und Wasser, da die Güte des Obstes mit dem Gehalte desselben an löslichen Stoffen („zerstößt im Munde“) wächst.

Der Genuß unreifen Obstes bewirkt starke Diarrhöe und selbst die Ruhrkrankheit; aber selbst das Essen von reifen Früchten kann schädliche Folgen haben, wenn man unterläßt, die etwa vorhandenen faulen, wärmsüchtigen und schimmeligen Stellen davon zu entfernen. Derartige Stellen machen sich schon durch ihren üblen Geruch bemerklich, sie befinden sich in einem Zerjesungszustande, sind die Träger von mikroskopischen Thieren oder Pflanzen, welche ähnliche Zerjesungsprozesse im menschlichen Körper hervorbringen können. Der Apfel ist allerdings die gesundeste aller Früchte. Seine Benutzung in Küche und Haus in frischem, eingemachtem und gebörtem Zustande, roh und gekocht, als Mus, Schnitzeln, gebraten u. s. w. zur Speise allgemein bekannt. Die Aepfel haben vor den Birnen größere Vorzüge und größeren wirtschaftlichen Werth, weil sie sich länger halten, weil sie leichter welken, in Scheiben zerschneiden und auf Fäden gereiht schon in freier Luft, und weil sie sowohl frisch als gewelkt sich schneller kochen lassen. Außerdem wird der Apfel zu Cider oder Apfelwein, zu Essig und in Schwaben und in der Schweiz zu Branntwein verwendet. Die Heilkraft ist besonders in der Aepfelsäure enthalten, die aus der weinsäuerlichen Frucht herausgezogen, mit Eisen behandelt und dann in der Medizin verbraucht wird. Das Holz des Apfelbaumes ist härter und röthlicher, als das des Birnbaumes, steht aber von den cultivirten Bäumen als Werkholz dem Birnbaumholz nach.

Die Krankheiten der Obstbäume sind stets die Folgen von Saftstockungen, hervorgerufen durch Witterungsverhältnisse, durch den Einfluß der Bodenzusammensetzung, durch äußere Verletzungen oder Beschädigungen seitens der Thiere. So entstehen der Brand und der Krebs durch äußere Verletzungen, durch zu kräftigen Nahrungszufluß oder infolge plötzlichen Temperaturwechsels wodurch eine Ferreißung der Gefäße eintritt, denen nur eine Menge Saft zufließt, welche sie nicht verarbeiten können. Man heilt die kranken Bäume durch Ausschneiden der kranken Stellen bis auf gesunde Rinde und Splint und Bestreichen mit Theer. Die Gels- oder Bleichsucht entsteht durch Nahrungsmangel oder auch durch kaltes Wetter bei großer Feuchtigkeit und giebt den Blättern und Früchten, welche letztere leicht abfallen, ein helleres Aussehen. Das Uebel kann nur beim Entstehen der Erscheinung durch Sauchendüngung geheilt werden. Der Frostschaden der Obstbäume kann bei älteren aufgeplagten Stämmen durch Ausschneiden der Wunden und Bestreichen mit Theer, bei jüngeren durch starkes Zurückschneiden gemildert werden. Durch schlechtes Ausschneiden der Bäume und durch Abbrechen der Aeste werden die Stämme leicht hohl. Diesem Uebelstande läßt sich nur durch Verstopfen der hohlen Stämme mit Kitt entgegenreten. Der Honigthau der Blätter rührt von Excrementen der Blattläuse her und wird am schnellsten durch Befeuichten mit Tabakslauge vertilgt. Infolge ungenügender Ernährung treten an den Wurzeln Rost, an den Stämmen Moos- und Flechtenbildung auf. Hasen und wilde Kaninchen schaden den Obstbäumen durch Benagen der Stämme und die Waldmäus durch Zerstören der Rinde den Wurzeln. Der Maitäfer schadet dem Apfelbaum besonders als Engerling, indem er die Saugwurzeln vernichtet. Arge Feinde der Obstbäume sind ferner die Raupe des Frostspanners und des Ringelspanners, die Larve des Nüsseltäfers, die Ohrwürmer, die Blattläuse und besonders die Molluske.

## Aufruf!

In den Schaufenstern der Buchhandlungen von Jurany & Hensel Nachf. (Reubke), Langgasse, und von Moritz und Münzel, Wilhelmstraße, sowie des photographischen Ateliers von H. Schröder, Webergasse, sind Photographien von drei unterschriftslosen Postkarten und eines anonymen Briefes ausgestellt. Diejenigen Personen, welche in den letzten Jahren, vornehmlich in 1889 und 1890, anonyme Zuschriften beleidigenden Inhalts empfangen haben und dieselben noch besitzen, werden hierdurch dringend gebeten, einen Vergleich mit den ausgestellten Schriftstücken zu bewerkstelligen und in dem Falle, daß die Beobachtung Ähnlichkeiten in der Handschrift, der Rechtschreibung und in der Ausdrucksweise hervortreten läßt, dem unterzeichneten Rechtsanwalte baldmöglichst Mittheilung zu machen. Es handelt sich um die Ermittlung eines gemeingefährlichen Subjects, das durch seine anonyme Zuschriften nicht nur die Empfänger derselben gekränkt, sondern es auch zu Wege gebracht hat, daß die Wittve eines angesehenen hiesigen Bürgers dormalen unter der Anklage leidet, Verfasserin jener Schmähbriefe zu sein. Da alle Versuche des unterzeichneten Bertheidigers, den wirklichen Urheber zu ermitteln, von Erfolg bisher nicht begleitet waren, so wendet sich derselbe hierdurch an das große Publikum, wohl wissend, daß das Treiben eines anonymen Schriftstellers in weiteren Kreisen der hiesigen Ein-

wohnerschaft vor etwa Jahresfrist Beunruhigung hervorgerufen hat, und in der Annahme, daß der Verfasser der hier in Rede stehenden Schriftstücke möglicher Weise mit dem anderer anonymen Schriftwerke identisch ist. Es gelingt vielleicht auf diese Weise, eine Spur des feigen Dunkelmannes zu finden. Für jeden Fingerzeig in dieser Richtung wird der Unterzeichnete dankbar sein; er sichert außerdem Namens seiner Klientin hierdurch Demjenigen, dessen Angaben die Persönlichkeit des Schreibers der ausgestellten Schriftstücke ermitteln helfen, eine Belohnung von

## dreihundert Mark

zu.

405

Der Rechtsanwalt:

**Dr. Fleischer,**  
Schützenhoffstraße 6.

Altisrael. Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr Meyer Sulzberger, Mauergasse 12, 1, Vormerkungen gerne entgegen.

223

Der Vorstand.

## Obst-Versteigerung.

Montag, den 21. I. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Firma B. May zur Hammermühle das Obst von ca. 130 Äpfeln, 16 Birnen u. 30 Nussbäumen an Ort und Stelle meistbietend versteigern.

Zusammenkunft am Hammermühlweg, unterhalb des Friedhofs.

Bemerkt wird, daß die Nüsse zuletzt zum Ausgebot kommen.

17848

Prima frisch gewässerte neue Stockfische Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Stumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Obst-Handlung am Taunusbahnhofe. 17289

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Stumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Albrechtstraße 5, Gb. Bart. 17288

Einmachzwetschen 100 St. 30 Pf., Birnen St. 30 u. 40. Steingasse 23.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten und Katarrh**, sowie damit verwandter **Halsleiden.**

**Dr. H. Oppermann's**  
**Magnesia-Bonbons.**

Aecht in Blechdosen  
à **1,20 Mk**  
nur in der  
**Germania-Drogerie,**  
Marktstrasse 23.

14156

## 1891er Himbeersaft,

aus Waldhimbeeren bereitet und selbst eingekocht, von bekanntem vorzüglichem Geschmack, empfiehlt

### Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39.

Vorjähriger Saft, so lange Vorrath,

15981

per Pfund 50 Pf.

### Neue Charlottenzwiebeln, „Perlwiebeln, zum Einmachen,

empfehlen bill. die Samenhandlung

17229

Heinr. Schindling,

Gäse Michelberg und Schwalbacherstraße.

„Titania“ eine aus edelsten ost u. westind. Tabaken hergestellte 6 Pf.-Cigarre von hervorragender Qualität, empfiehlt im Alleinverkauf **H. Hassler,** Langgasse 8.

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels, des Wäfers

**Georg Steinhäuser,**

für die herzlichen und tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers **Zuler** und für den schönen Grabgesang, sowie für die zahlreiche Blumenpende sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Elise Steinhäuser, geb. Heerlein.**

Dohheim, 15. September 1891.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste, sowie für die Blumenpenden und insbesondere dem Herrn Pfarrer **Böhler** für die am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte sagen herzlichen Dank.

Für die Hinterbliebenen:

**Ida Hlubek, geb. Overbeck.**

Eslerstein, 16. September 1891.

17824

## Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr wurde mein lieber Gatte, unser umgekehrter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

### Herr Paul Klöckner,

im 54. Lebensjahre von seinem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abberufen.

Um silbes Beileid bittet

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen

**Maria Klöckner,**

geb. Friß.

Wiesbaden, den 16. September 1891.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Schwalbacherstraße 73, aus statt. 17873

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zur Betheiligung an der heute Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 73, aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliebes

### Paul Klöckner

werden unsere Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben H bis incl. M beginnen, ersucht, sich vollzählig einzufinden zu wollen.

Zusammenkunft: 4 1/2 Uhr im Birchhof „Zur Burg Nassau“, Schachtstraße 1. Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, wird § 19 der Vereins-Statuten Anwendung finden.

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

170

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes,

### Helene Wilhelmine,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenpende und für die tröstliche Grabrede des Herrn Pfarrers **Friedrich**, sagen wir unsern innigsten Dank.

**Conrad Glöck u. Frau nebst Sohn.**

Herzlichen Dank Allen, welche so innigen Antheil an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes nahmen, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden.

17682

Die trauernden Eltern:

**Peter Schmidt.**

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
Schreiner **Carl Rou,** Hochstraße 8. 12749

## Sarg-Magazin

Nerostraße 16. **Neelle billige Preise.** Nerostraße 16. 12805

Wiesbaden 1891.

In den Räumen der Gesangs-Festhalle.

**Königl. Niederl. Circus Oscar Carré.**

Freitag, den 18. Sept., Abends 7 1/2 Uhr: **Grosses Komiker-Fest**, oder: Ein Abend voll Humor und Frohsinn. Zum ersten Mal: **Grosser Preis-Wettbewerb im Stehend-Reiten** für Liebhaber. Prämie: Eine Remontoir-Uhr. Vier Liebhaber aus Wiesbaden haben sich hierzu angemeldet. Zum ersten Mal: Das verunglückte Souper, oder: Ein Ausflug mit Hindernissen mit Droschke 117, Komische Pantomime. Mr. und Mad. **Denys**, oder: Die gefährliche Promenade auf zwei Pferden. Clown **Ghezzi** mit seinen dressirten Cheval americain. Der Clown **Eugène** als Schulleiter. Die drei Schornsteinfeger, oder: Der unglückliche Malers-Lehrling. Kleine komische Pantomime.

Morgen Samstag, den 19. Sept., Abends 7 1/2 Uhr: Auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung der **grossen Schul-, Freiheits- und Springpferd-Vorstellung**, in welcher 16 Damen als Stallmeister fungiren. Näheres die Plakate. 256

50 Pf. Für nur 50 Pf.  
monatlich

abonniert man die

**Kleine Presse**

Illustrierte politische Tageszeitung  
Frankfurt am Main

in Wiesbaden bei unserem Agenten

Herrn **Jac. Meyer jr.**,  
Kirchhofsgasse 2.

Die „Kleine Presse“ enthält täglich:

Eine oder mehrere die neuesten Tagesereignisse darstellende Illustrationen.

Die neuesten Nachrichten und Originaltelegramme. Telegr. Hörsen- und Coursberichte.

Gute und sorgfältig ausgewählte Erzählungen, feuilletonistische Berichte aus den europäischen Hauptstädten und Amerika.

Beliebende Mittheilungen über Kunst und Wissenschaft, Notizen für das Kleingewerbe, für die Landwirtschaft, Bücherbesprechungen Preisrathschel etc. 17825

Durch die große Verbreitung

das

Wirksamste u. billigste Anzeigenblatt.

**Schiersteiner Kirchweih.**

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Sept., empfehle ich meine großen Tanzlokalkitäten und Garten zu verehrlichem Besuche. Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. 17868

**A. Rössner Wwe.,**

Gasthaus zu den Drei Kronen.

**Kirchweihfest zu Erbenheim.**

Sonntag, den 20. d. M.: Große Tanzmusik im Gasthaus „Zum Engl“. Es ladet Freunde und Gönner höflichst dazu ein  
**G. H. Stemmler.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

**Frische Schellfische,**

Lablian, Zander, Schollen, Turbot, Seezungen, Plauskchen, lebende Aale, prima Rheinsalm, Bücklinge, Stunder u. Sprotten empfiehlt billigst 17881

**Julius Geyer, Grabenstraße 9.**

Sehr große Auswahl in Goldfischen und Laubfröschen.

**Tannusstr. 11, Hamburger Hof,**  
find schöne Birnen zu haben. 17888

Eierweisschen (schöne frisch gepflüchte) zu verkaufen Gultau-  
Abdoffstraße 16, 2 St. h. rechts.

**Koffer**

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Fr. Krohmann, Sattler,**

10. Häfnergasse 10.

17855

**Unterricht****Spieß'sche Lehr- u. Erziehungsanstalt**

mit Pensionat für Mädchen

von

**Lina Holzhäuser**

in Wiesbaden, Müllerstrasse 3.

Beginn des Winter-Semesters den 21. September, Vormittags 9 Uhr. 16995

Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

**Institut Wirtzfeld,****Rheinstraße 52.**

Beginn des Winter-Semesters Montag, den 21. September, Morgens 9 Uhr. 17046

Für einen Sextaner wird Nachhilfe-Unterricht in Latein gesucht, möglichst von einem Primaner. Offerten unter Chiffre M. No. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17847

Russische Conversationsstunden gesucht, im Austausch oder gegen Honorar. Offert. nebst Beding. unt. F. N. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrer sucht Schüler höherer Lehranstalten zu beaufsichtigen. Offerten unter T. S. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine in Sprachen und Handarbeiten geprüfte Lehrerin, schon thätig gewesen, sucht St. an einer Schule oder einem Pensionat. Offerten unter U. G. 44 an den Tagbl.-Verlag.

**Eine gebildete junge Engländerin,**

möglichst musikalisch, findet, wenn sie sich einige Stunden des Tages den deutschen Pensionärinnen widmen würde, unter besonders günstigen Bedingungen Aufnahme in einem hiesigen Pensionat. Dieselbe hätte Gelegenheit, sich in allen Handarbeiten, Zeichnen, Malen u. s. w. gründlich auszubilden. Offerten unter J. 25 a. d. Tagbl.-Verl. 17704

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 17634

English lessons by an English lady. Apply Jurany & Hensel.

Franz., Engl., Italien. (Conv., Gram., Literatur), auch Clavier-Unterricht ertheilt e. staatl. gepr. Lehrerin (10 Jahre im Auslande). Classenunterr., Nachb. Preis mäß. N. Frankenf. 15, 2 v. 1/2 - 1/11 Uhr.

Français. Cours et leçons particulières par une institutrice française. S'ad. chez Jurany & Hensel.

On cherche des leçons françaises en échange des leçons de musique. Jahnstrasse 26.

**Vorunterricht**

für künftige Studierende an Bau- und maschinen-technischen Lehr-Anstalten wird von einem Civil-Ingenieur ertheilt. Gest. Anfragen unter Vorkursus an den Tagbl.-Verlag. 17680

**Stenografie.****System Gabelsberger.**

Am 30. d. M. wird der Kursus zur Erlernung der **Gabelsberger'schen Stenografie** eröffnet.

Der Unterricht findet in der Gewerbeschule, Zimmer No. 16, Mittwochs und Samstags, Abends von 8-9 Uhr statt. Das Honorar beträgt für Erwachsene 10 Mark, für Schüler 5 Mark — pränumerando zu zahlen.

Meldungen nimmt entgegen **R. Wanderer**, Lehrer, Weißstrasse 17, Part 17859

Der Vorstand  
des Gabelsb. Stenogr.-Ver.

**Gründl. Clavier-Unterricht**

für Anfänger wie Vorgezeichnete erteilt eine Pianistin, die seit mehr. Jahren mit Erfolg unterrichtet. **Vorzügl. Referenzen.** Preis a Section 1.50 Mk. Off. sub L. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. 17639

Für eine Dame, welche sich als **Gesang-Lehrerin** für America auszubilden wünscht, findet sich eine gute Gelegenheit. Gut bezahlte Anstellungen werden gratis nachgewiesen. Näh. Elisabethenstraße 10, Garten.

**Bügel-Kursus.**

Gründlicher Unterricht im Feinbügeln. 17210  
Fr. Krombach, Welltrifstraße 28.

Bügel-Kursus erteilt Frau Paul, Welltrifstraße 1, S. 1. 17247

**Immobilien****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.  
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.  
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

**Immobilien zu verkaufen.**

**Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze** besserer Lage zu verkaufen.

Hel. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Zum Ankauf unter den **conlantensten Bedingungen** habe empfehlenswerthe Villen für solche Herrschaften, welche 2000-2500 Mk. Miete für eine Etage zahlen. Diese Villen sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, haben schön angelegte Gärten und herrliche Aussicht. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei 17402

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

**Landhaus** Geisbergstraße 44 a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3.  
Zwei prächt. Gethäuser mit Messgerei zu v. Nück, Dogheimerstraße 30 a.

**Rentables Geschäftshaus**

in der Nähe des Theaters, mit **Thermalquelle**, für jeden Geschäftsbetrieb, auch als Badhaus oder Hotel garni geeignet, **Abtheilung halber** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstreservanten werden berücksichtigt. Offerten werden unter **A. Z. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17676

Haus z. Wiederv., Seite L., 5000 Mk. Anz., z. v. Nück, Dogheimerstr. 30 a.

Zu verkaufen oder zu vermieten die **Villa Grubweg 16**, enthaltend 14 Zimmer und Zubehör, mit Garten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** oder Nerothal 18. 17409

Zwei H. Villen, 7 Min. v. Kurhaus, enthaltend 6 schöne Zimmer, Garten etc., für je 55,000 Mk. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30 a, 1.

Zu verkaufen die **prachtvolle Besitzung von Souhay's** sel. Erben, **Wilhelmshöhe 2**, dicht bei schöne Aussicht und Leberberg; Villa mit 3 Wrg. 32 Rth. schön angelegtem Park. Preis: 180,000 Mk. Näh. durch die 17414  
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**,  
Wiesbaden, Nerostraße 2.

Villa mit Stallung für 6 Pferde zu verk. Nück, Dogheimerstraße 30 a.  
**Doppel-Villa** Wöhringstraße 3/5 (Neubau), jede Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu verkaufen oder zu vermieten. 17128  
Näh. baselst.

Villa f. 40,000 Mk. zu verk., n. d. Kochbr. Rück, Dogheimerstr. 30 a.  
Villa **Frankfurterstraße 36** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 14875

Villa **Parkstraße 9a** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7379

Villa **Bierstädterstraße 18a und 18b** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgaße 5, Park, und Dogheimerstr. 17, Park. 16311  
Haus mit Thorfahrt, Wörigstraße, sowie ein Haus **Phillipsbergstraße**, sehr rentabel, zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Eine **Sastwirthschaft** mit Tanzlokal, Regeibahn, 1/2 Morgen groß. Garten mit geschlossenen Hallen für 1000 Personen Krankheit halber sofort zu verkaufen. Auskunft bei

**Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Zu verkaufen reizende **Villa** bei Sonnenberg, mit großem Garten, für 28,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17415

Zu verkaufen Veränderung halber in **Yastadt Landhaus** mit gr. Garten, Stallung etc., dicht an der Bahnhafion. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 17412

Zu verkaufen reizende **Villa in Eppstein** für 22,000 Mk. durch 17416  
**J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen H. **Landhaus** mit Garten, in Etville am Rhein, für 13,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17417

Zu verkaufen H. **Landhaus** mit Garten, Kirchorfer Landstraße, bei Bad Homburg, für 12,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17418

Die **Bauplätze** Mainzerstraße 26, 28, 30, schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Plan u. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 17193

**Abtheilung halber**

sind verschiedene **Bauplätze** in bester Lage sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei dem Bevollmächtigten

Rechtsconsulent **W. Weyershäuser**, Hellmündstraße 34.

Zu verk. prächt. **Bauplätze** Grubweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**. 17422

**Vorzügl. Ziegel-Grundstück** preiswürdig abzugeben durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 17422

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Eine **schloßartige Villa** mit mindestens 15 bis 18 Sälen und Zimmern und einem Park von 3 bis 6 Morgen wird sofort zu kaufen gesucht. Bedingung: außerpreussisches Gebiet, am liebsten in der Nähe von **Wiesbaden** oder **Homburg v. d. Höhe**. Freunde von Besitzern dergleichen Anzeigen bitte erbeten, dieselben auf dieses Gesuch gütigst aufmerksam machen zu wollen. 17804

**J. Meier**, Immobilien-Agentur,  
Lannusstraße 18.

**Geldverkehr****Hypotheken-Darlehen**

für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels, Kuranstalten, Land- und Rittergüter, Brauereien etc. **Capitalien** in unbegrenzter Höhe für Communal- und Stadt-Anleihen, Genossenschaften und Actien-Gesellschaften. Billige, coulanteste Bedienung! **Gewährung von Baucapitalien!** 16896

**Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1., Hypotheken-Geschäft.**

**Capitalien und Credit**

n. Stadt u. Land v. 4% an bis 1/2 u. 80% v. Werth erhältl. Näh. sub **Credit-Anst. D. Frenz** in Mainz. (N. 22818) 152

**Capitalien zu verleihen.**

40,000 und 25,000 zur 1., 6000 und 4000 Mk. zur 2. Stelle auszu-leihen durch **L. J. Simon**, Göttestraße 5.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**15,000 Mark** nach der Landesbank (4 1/2%) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467

Ein Capital von **10-14,000 Mk.** an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633  
Auf erste Hypothek, prima Object, suche für October die Hälfte der Tage, ca. **50,000 Mk.**, ohne Wasser. Angebote unter **H. F. R.** an den Tagbl.-Verlag. 17758

**20,000 Mk.** suche auf m. hief. Haus in best. Lage als **2. Hypoth.** per jetzt oder später. Off. unter **H. Br. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**12-15,000 Mk.** nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf **La Reubau** ge. **J. Meier**, Lannusstraße 18. 15874

**30,000 Mark** auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365



No. 218.

Freitag, den 18. September

1891.

### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Dolorata.** Novelle von Ossip Schubin. (7. Fort.)
  2. Beilage: **Culturypflanzen.** (Der Apfelbaum und seine Frucht.)
- Nachrichten-Beilage: „Lohengrin“ in Paris.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

**-o- Personal-Nachrichten.** An Stelle des zum Director des Condicts in Montabaur ernannten Herrn Caplan Dr. C. Bertram ist Herr Caplan Wilhelm Flügel, seither in Würge, hierher und Herr Caplan Burmester von hier, seither in Försheim, nach Würge versetzt worden.

**= Postalisches.** Man schreibt uns von fachkundiger Seite: Es ist an dieser Stelle unlängst Klage darüber geführt worden, daß Mühsaliten bei der Versendung durch die Post insofern des Zusammenfaltens Noth litten, weil die Versendung in Rollenform unstatthaft sei. Letzteres ist unzutreffend. Nach den von der Postverwaltung erlassenen Ausführungs-Bestimmungen zur Postordnung vom 8. März 1879 ist die Versendung von Drucksachen (wozu auch gedruckte Notizen zu rechnen sind) in Rollenform zulässig, insofern dürfen derartige Rollen das Maß von 45 Centimeter in der Länge nicht überschreiten. Bezüglich der Lage für ungenügend frankirte Drucksachen herrschen im Publikum vielfach Unklarheiten. Für solche Drucksachen wird dem Empfänger der doppelte Betrag des vom Absender zu wenig in Postmarken aufgestellten Portothells in Anlag gebracht, wobei Bruchtheile einer Mark nachhinsichtlich auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet werden. Für eine, beispielsweise, nur mit 3 Pf. frankirte Drucksache im Gewichte von 60 Gramm hat der Empfänger 2 x 2 Pf. = 4 Pf., abgerundet 5 Pf., und für eine mit 10 Pf. frankirte Drucksache im Gewichte von 600 Gramm 2 x 20 Pf. = 40 Pf., nachzuschlagen. Unfrankirte Drucksachen-Sendungen bringt die Postanstalt überhaupt nicht zur Abfertigung. Postkarten, welche mit Werthzeichen der Reichspost, der bayerischen oder württembergischen Postverwaltung versehen sind und im Bezirke einer anderen deutschen Postverwaltung als derjenigen, welcher das Werthzeichen angehört, bei der Post eingeliefert werden, gelangen gegen Erhebung von 5 Pf. Porto und 5 Pf. Zuschlaggebühren — zusammen 10 Pf. — zur Beförderung. Sind jedoch dergleichen Postkarten nach demjenigen Gebiet bestimmt, welchem das Werthzeichen angehört, so wird am Bestimmungsort von dem Empfänger nur der nach Abzug des Werths der Marke verbleibende Betrag eingezogen. Beispielsweise wird daher eine in Wiesbaden aufgelieferte, mit einem württembergischen Werthzeichen von 5 Pf. versehene Postkarte, wenn sie nach Stuttgart gerichtet ist, mit 5 Pf., wenn sie nach München oder Köln gerichtet ist, mit 10 Pf. Porto belegt. Umgekehrt wird eine Postkarte aus Stuttgart nach Wiesbaden mit 5 Pf., wenn sie mit Werthzeichen der Reichspost, dagegen mit 10 Pf. Porto belegt, wenn sie mit bayerischen Postwerthzeichen versehen ist. Unfrankirte Postkarten sind, ebenso wie unfrankirte Drucksachen, von der Postbeförderung ausgeschlossen.

**2 Wochenkalender.** 20. September: 1788. Joachim Neffel, Hof- und Rathsherr zu Stolberg, geb. 1779. Ad. Fr. C. Streckfuß, Dichter und Uebersetzer, geb. 1792. Kanonade von Valmy. 1794. Schlacht bei Kaiserslautern. 1854. Schlacht an der Alma. 1863. Jakob Grimm, deutscher Sprachforscher, gest. 1881. James Garfield, Präsident der nordamerikanischen Union, gest. — 21. September: 1452. Girolamo Savonarola, Prior von St. Marco bei Florenz, Vorkämpfer des Protestantismus, geb. 1522. Luther vollendet die Uebersetzung des neuen Testaments. 1840. Sultan Mahomed Murad Effendi geb. 1860. Arthur Schopenhauer, Philosoph, gest. 1869. Dresdener Hoftheaterbrand. 1870. Conferenz zwischen Bismarck und Favre auf Schloß La Ferrière. — 22. September: 1499. Baseler Friede. Unabhängigkeit der Eidgenossen vom Deutschen Reiche. 1700. James Thomson, englischer Dichter, geb. 1774. Papst Klemens XIV., Gaetanelli, gest. 1826. Joh. Peter Hebel, Dialektdichter, gest. 1870. Ausfall aus Metz vom Fort Julien aus. 1878. König Viktor Emanuel von Italien in Berlin. — 23. September: 1493. Columbus Abfahrt von Kadix zur zweiten Entdeckungsreise. 1782.

Prinz Max von Neuwied, Reisender in Brasilien, geb. 1788. Peter von Cornelius, geb. 1791. Theodor Körner zu Dresden geb. 1861. Fr. Christ. Schloffer, ber. Historiker, gest. 1863. Joh. Voigt, Historiker, gest. 1882. Professor Dr. Fr. Böbler, ber. Chemiker in Göttingen, gest. 1889. William W. Collins, engl. Romanschriftsteller, gest. — 24. September: 1541. Th. B. Paracelsus, ber. Arzt und Naturforscher, gest. 1583. Wallenstein, Herzog von Friedland, zu Germanitz in Böhmen geb. 1706. Alt-raustädter Friede. 1784. Zachary Taylor, ausgez. General und Präsident der vereinigten Staaten von Nordamerika, geb. 1836. Vincent Bellini, ital. Operncomponist, gest. 1862. Bismarck tritt an die Spitze des preussischen Ministeriums. — 25. September: 1555. Augsburger Religionsfriede. 1798. Gaet. Donizetti, ital. Operncomponist, geb. 1860. Karl Böllner, Viedercomponist, gest. 1876. G. von Bandel, Schöpfer des Hermannsdenkmals, gest. 1878. Professor Dr. Petermann, ber. Geograph in Gotha, gest. — 26. September: 1759. G. D. L. York, Graf von Wartenburg, preussischer Feldmarschall, geb. 1802. G. Frhr. v. Vega, österreichischer Offizier und Mathematiker, gest. 1815. Heilige Alliance. 1878. Noderich Benediz, Lustspieldichter, gest.

\* **Sinsächlich der Versteigerung von Urkunden** ist neuerdings die nachstehende, für den Verkehr nicht unwichtige Entscheidung ergangen: Eine stempelpflichtige Urkunde war von dem Aussteller A. nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 14 Tagen, sondern erst am 15. Tage nach der Ausstellung mit dem erforderlichen Stempel versehen worden. Dierhalb wegen Stempelfraudation angeklagt, erhob A. den Einwand, daß das Ende der vierzehntägigen Frist auf einen Sonntag gefallen und er deshalb berechtigt gewesen, die Versteigerung der Urkunde noch am folgenden Werktag vorzunehmen. Dieser Einwand ist aber von dem Reichsgericht in einem von der „Jurist. Wochenschr.“ mitgetheilten Urtheile vom 9. Mai d. J. unter folgenden Ausführungen verworfen worden: Das preussische Stempelgesetz vom 7. März 1822 normirt die Frist, binnen welcher der zu einer Urkunde erforderliche Stempel nachgebracht werden dürfe, schlechthin auf 14 Tage von Ausfertigung der Urkunde an gerechnet und enthalte keine Bestimmung, welche auch nur einzigen Anhalt für die Annahme böte, daß diese Frist, sofern der 14. Tag auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag falle, erst am folgenden Werktag zu Ende gehen solle. Der erste Richter weise mit Recht darauf hin, daß § 48, Titel 3. Theil I. Landrecht in Ansehung der Fristen allgemein den gegenheiligen Grundsatz ausgesprochen habe, daß dieses Prinzip bezüglich der durch das Stempelgesetz festgesetzten Fristen eine Ausnahme in der oben gedachten Richtung zu erleiden habe, sei in Preußen weder durch ein Gesetz, noch in sonstiger Form vorgeschrieben. Aus reichsgerichtlichen Vorschriften sei aber die Norm, aus welcher die Entscheidung des vorliegenden Falles zu treffen wäre, nicht zu entnehmen.

\* **Die Recrutierung der Armees.** Als bald nach dem bevorstehenden Abschluß der Herbstmanöver beginnt bei allen Truppentheilen die Entlassung der Reservisten. Die Recruten-Einstellungen beginnen in der zweiten Hälfte des October und werden Anfangs November beendet sein. Dagegen treten die zum Dienst ohne Waffe als Oeconomie-Handwerker ausgehobenen Recruten schon zum 1. October ein; ebenso erfolgt eine frühe Einstellung bei vielen Artillerie-Regimenten. Die für das Seebataillon, die Matrosen-Artillerie und die Torpedo-Abtheilung ausgehobenen Recruten werden in der ersten Novemberwoche eingestellt. Den Schluß der Einstellungen bilden die für die Matrosen und Werkstoffdivisionen bestimmten Recruten in der ersten Januarwoche des künftigen Jahres.

**P.-B. Thierquälerei.** Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr mißhandelte ein Tagelöhner an der Ecke der Kapellen- und Geisbergstraße ein vor einen schmer beladenen Kohlenarren gespanntes Pferd mittelst eines an einem Tragerriemen befestigten eisernen Halses so stark, daß dadurch ein öffentliches Aergerniß entstand. Die Mißhandlung erfolgte deshalb, weil das erschöpfte Thier die schwere Last nicht weiter zog. Der Thierquäl wurde zur Anzeige gebracht und wird der Bestrafung nicht entgehen. — Von den fünf Tricot-Tailen, welche ein etwa 20-jähriges Mädchen, vor welchem das „Wiesb. Tagblatt“ gestern warnte, in einem hiesigen Geschäft erschwindelte, sind vier in einem Keller an der Moritzstraße wiedergefunden worden.

**-o- Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Abtheilungs halber erfolgten Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Georg Adam Krieger Eheleute von hier blieben Leystbietende auf: a. 39 Ar 42 2/5 Quadratmeter Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1. Gewann, tagirt 2360 Mk., Herr Weinhandler Jacob Stuber hier mit 4210 Mk.;

b. 11 Nr 51,25 Quadratmeter Acker „Diebswies“ 1. Gemann, taxirt 9200 Mk., Herr Bauunternehmer Jacob Bedel hier mit 10,000 Mk.

-o- **Gestirnwchsel.** Herr Hauptagent J. Chr. Glücklich hat sein Haus Kapellenstraße 2b für 71,000 Mk. an Fräulein Marie Baur hier verkauft.

= Die **Voranzen-Liste für Militär-Anwärter No. 37** liegt an unserer Expedition Interessenten namentlich zur Einsicht offen.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ hält seine nächste Monats-Versammlung am Samstag, den 19. September, Abends 8 Uhr, im „Rouvenhof“ mit folgender Tagesordnung ab: 1) Vortrag über Karl Theodor Körner zur Feier seines hundertsten Geburtstages (23. September) von C. A. Müller; 2) Bericht über die Generalversammlung in Diez, erstattet von Herrn C. Gut; 3) Der Werth wirtschaftlicher Vereinigungen. Referent Herr Högel; 4) Wichtige Vereinsangelegenheiten.

△ **Aus dem Rheingau, 16. Sept.** Betreffs der gegenwärtig lebhaft besprochenen Ausichten der diesjährigen Wein-Crescenz liegt ein erstes sachmännliches Urtheil in einem Rundschreiben vor, welches die bekannte Firma Joh. Bapt. Sturm in Rudesheim im Rheingau an ihre Kundenschaft versendet. Leider tann die genannte Firma Günstiges über die Ausichten nicht berichten. Während des lang andauernden ungewöhnlich strengen Winters sind viele Reben erfroren und haben im Frühjahr nicht ausgetrieben. Auch das Wetter im Sommer war dem Weinstock nicht günstig, so daß die zahlreichen Feinde desselben ungehindert eine Menge Beeren vernichten konnten. Im Durchschnitt ist deshalb nur etwa 1/4 Ernte zu erwarten, und da die Trauben in der Reife noch ziemlich zurück sind, so bedarf es schon eines besonders warmen Herbstes, um eine gute Qualität zu zeitigen. Wir können uns diesem sachmännlichen Urtheil nur voll und ganz anschließen, da wir auf einer jüngst durch den Rheingau unternommenen Reise die angegebenen Thatsachen völlig bekräftigt gefunden haben. Der September hat ja noch Manches gebessert, aber das Wetter wird noch lange besonders warm bleiben müssen, wenn der Effect ein völliger sein soll. Unter diesen Umständen wird im Consum auf die trefflichen Jahrgänge 1889, 1886 und 1884 zurückgegriffen werden müssen.

○ **Höchst a. M., 17. Sept.** Die königliche Regierung hat nunmehr auf wiederholtes Ansuchen des königlichen Kreis-Schulinspectors für die katholischen Orte unseres Kreises, Herrn Pfarrer Herborn zu Hedderheim, mit Rücksicht auf sein vorgezeichnetes Dienstalter und seine langjährige Dienstzeit von den Funktionen des Kreis-Schulinspectors entbunden und deren Vererbung dem katholischen Pfarrer Herrn Brühl zu Nied vom 1. October d. J. ab übertragen. — Die Teilnehmer an der Wallfahrt nach Trier unter Führung des hiesigen Caplans Herrn Lauf haben sich am Sonntag, den 20. d. M., früh 6 Uhr, am hiesigen Bahnhofe zur Abfahrt einzufinden; die Abreise ist für den 22. d. M., früh 6 Uhr 40 Min. ab Trier in Aussicht genommen, Antunft in Coblenz 10 Uhr 37 Min., von da Gang nach Arendberg und Rückfahrt von Coblenz um 5 Uhr 2 Min., Antunft in Höchst 8 Uhr 47 Minuten. — Bei der Preisvertheilung des „Mittelrheinischen Weibzucht-Vereins“ am 14. d. M. zu Hadamar erhielten die hiesigen Farbwerke den 1. Preis für ein 1-jähriges und den 2. Preis für ein 2-jähriges Koblen, sodann Frau Johanna Schauer Wwe. dafür den 1. Preis für ein 2-jähriges Koblen. Das zuerst erwähnte sogenannte „Königsföhlen“, welches auf den Farbwerken geboren und aufgezogen wurde, ist auf Anordnung des Comités auf dem Festplatze photographirt worden. — Unser „Krieger- und Militär-Verein“ (Vorstand Herr Chemiker Dr. Seydewitz) feiert am 27. d. M. das Fest seiner Fahnenweihe. Es haben 93 auswärtige Krieger-Vereine ihr Erscheinen zugesagt. Die Uebergabe der Fahne an den Verein erfolgt durch den Ehren-Präsidenten des „Nassauischen Krieger-Verbandes“, Sr. Excellenz Herrn General-Lieutenant Gebauer von Wiesbaden, im Hotel Casino dahier. Das gemeinschaftliche Mittagessen (Coverst 1 Mk. 20 Pf. ohne Wein) findet im Festlocal, der Festzug durch die Stadt um 3 Uhr, das Concert um 4 Uhr und der Ball dabeist um 8 Uhr Abends statt. Die Fahne soll ein Messerwert der Bonner Föhnen-Fabrik sein.

\* **Bomburg, 16. Sept.** Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich befaßl auf getrenn Nachmittag die Eltern und Kinder des hiesigen Waisenhausens nach dem königl. Schlosse, wo zur großen Ueberraschung im oberen Schloßhofe, im Freien, eine Tafel gedeckt war. Die Kinder sollten mit Kaffee und Kuchen bewirthet werden und zwar durch Ihre Majestät die Kaiserin selbst. Die hohe Frau waltete ihres Liebessdienstes mit sichtlich Freude, an welcher auch die Prinzessinnen Margarethe und Victoria, sowie der Hofstaar Theil nahmen. Vor der Bewirthung und nachdem ein gemeinsames Gebet gesprochen, überreichte das älteste Mädchen der Anstalt, Louise See von Köppern, unter innigen Dankensworten einen im Waisenhausegarten gesäeten Blumenstrauß. Der Waisentnabe Christian Stödel von hier trug hierauf das Gedicht: „Deutscher Rath“ und Henriette Müller von hier ein Gesangsbuchlied vor. Die hohen Herrschaften unterhieuten sich mit den Erwachsenen und Kindern in leutseligster Weise. Den Teilnehmern wird dieser Tag, an welchem sie so viele fürsichtige Guldbeeweise empfangen, unvergesslich bleiben.

= **Aus der Umgegend.** In Mainz hielten die Schreiner Abrechnung über den letzten Lustan d. Es betragen darnach die Einnahmen 50,126 Mk., welche vollständig aufgebraucht sind, beratt, daß noch 1882 Mk. Schulden zu decken bleiben. — Fräulein Adele Manderbach, Handarbeitslehrerin in Biedrich, hat an dem in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin während der Monate April, Mai und Juni 1891 abgehaltenen Curus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen Theil genommen und am Schlusse desselben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten. — Herr Lehrer Bedder in Erbach bei Camberg feiert am 1. October d. J. sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

**„Lohengrin“ in Paris.**

Die Aufführung des „Lohengrin“ ist, so meldet uns das Depeschen-Bureau Herold, mit großem Beifall ohne Störung verlaufen. Vortreflich waren van Dyk, besonders im letzten Akt, Madame Caron, Frörens und Delmas. Das Ensemble wurde vollkommen, der Chor und das Orchester allseitig gelobt. Am Schluß wurden die Sänger zwei Mal gerufen, der Chef des Orchesters, Lamoureux, lebhaft beklatscht.

Heute ist „Lohengrin“! „Aho heute wird Radau gemacht!“ so lautete die Losung, welche am Mittwoch durch die Reihen der französischen „Patrioten“ in Paris ging. Der Paroxyasmus des Deutschenhaßes und des über die Deutschen verbreiteten verleumderischen Blödsinnes stieg an diesem Tage auf die erhabenste Stufe seiner Höhe. Und trotz allen wahnwitzigen Anfeindungen ist das Werk, dank der kräftigen Haltung der französischen Regierung, endlich über die Bretter der großen Oper gegangen, hat die deutsche Kunst mitten in der uns so feindlichen, von tollen chauvinistischen Leidenschaften erregten französischen Hauptstadt einen so glänzenden Sieg an der friedlichen Heimstätte der Kunst gefeiert, während außen die Wogen des Haßes, der Verblendung, der Berrücktheit wild erbrauten. Nachstehend eine Zusammenstellung von Telegrammen, die über den äußeren Verlauf dieses ereignisvollen Tages Bericht geben: Anlässlich der Aufführung des „Lohengrin“ gab es bereits nach fünf Uhr große Ansammlungen auf dem Opernplatz und in den benachbarten Straßen. Um 6 Uhr rückten einige Hundert Polizisten an, welche die ganze Umgebung des Opernhauses räumten und zahlreiche Widersetzliche verhafteten. Vor der Freitreppe des Opernhauses war ein starkes Detachement berittener Municipalgarde stationirt. Von den Faubourgs kamen Gruppen theils freimilliger, theils offenbar geordneter und Führern gehorchender Manifestanten. Dieselben hielten die Straßenenden und Trottoirs besetzt und empfingen die ankommenden Wagen der Opernbefucher mit Pfiffen. Zeitungsverkäufer boten die „Patrie“ mit dem „erweiterten“ Text der Erfurter Kaiserrede und einem gehässigen Commentar aus. Um 8 Uhr säuberten die Polizeibrigaden zuerst den Opernplatz und brängten von diesem Centrum aus die Manifestanten immer weiter zurück. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Magazine in der Nähe der Oper schlossen vorfichtshalber ihre Thüren, die sonst bis Mitternacht offen sind; hingegen waren das Café de la paix und die anderen Cafés um die Oper offen und ihre Terrassen auf dem Trottoir dicht besetzt. In der Rue Blvd entstand gegen 8 1/2 Uhr großer Lärm, indem der Keutiger eines herrschaftlichen Wagens sich von seinem Sige erhob und ein Hoch auf Gisch-Lothringen ausbrachte, in das die zahlreichen Neugierigen einstimmten. Ein Polizei-Offizier ließ den Platz alsbald säubern. — Um die Oper waren wohl gegen 50,000 Menschen versammelt, jedoch meist Neugierige, höchstens einige tausend Manifestanten, darunter viele Studenten und Lehrlinge. Gegen 100 Personen, die „Vive la Russie“ rufen oder nicht weitergehen wollten, wurden unter Föhlen und Peifen verhaftet, während das Publikum auf der Terrasse des Café de la paix Beifall klatschte. Die Balkone der Clubs, namentlich des Cercle militaires gegenüber der Oper, waren ebenfalls mit Neugierigen überfüllt. Der Wagenverkehr wurde völlig freigelassen. Die Schaulente verfolgen nun die Manifestanten, die ungestüm sich drängen und ihren Lärm in andere Stadtviertel trugen. Bald aber drangen die zurückgetriebenen Manifestanten auf's Neue jöhrend, pfeifend und die Marfeillaise brüllend gegen der Opernplatz vor. Schaulente und berittene Garben drängten sie wiederum zurück und nahmen diesmal noch zahlreichere Verhaftungen vor. Im Ganzen wurden 976 Personen, darunter auch Frauen, verhaftet.

Ueber die Vorgänge im Innern des Hauses entnehmen wir der „Frankf. Ztg.“ in Ergänzung unserer obigen Depesche noch folgende Dragin Nachrichten: Die erste Vorstellung des „Lohengrin“ verlief ohne Störung im Innern der Großen Oper und in glänzender Weise. Ganz vereinzelt Versuche, zu zischen, drangen nicht durch. Nach dem Vorspiel erfolgte Beifall, nach dem ersten Act ein doppelter Hervorruf, nach dem zweiten Act ein einfacher Hervorruf. Einen starken persönlichen Erfolg errang Frau Caron als Gisa und van Dyk als Lohengrin, obchon dessen Indisposition noch etwas nachwirkte. Die Vorstellung wurde um 12 Uhr 30 Minuten beendet und zwar unter unbeschreiblichem Beifall mit einem doppelten Hervorruf, obchon die Majhinerie des Schwaues mißlang. Vor der Oper herrschte nach Schluß des Theaters fast vollkommene Ruhe, aber auf den großen Boulevards wurden die Heimfahrenden von der jöhrenden Menge insultirt und zum Gutabnehmen gezwungen. Die Wagnerfeinde kündigten beim Weggehen eine Wiederholung des Scandal für die nächste Lohengrin-Aufführung am Freitag an.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

W. **königliche Schauspiel.** „Cavalleria rusticana“ (Sicilianische Bauernhebr) von P. Mascagni in der gewohnten Besetzung. Darauf „Maurer und Schlosser“, komische Oper in 3 Acten von Huber mit zweifacher Neubesetzung. Herr Bussard sang zum ersten Male den Roger, Herr Schmiedes den Nicca. Ersterer übertrieb stellenweise im dritten Acte, soweit es sein Spiel anbetrifft, zeigte sich aber dennoch auch in dieser Rolle wieder als ein tüchtiger Sänger und Spieler, dessen Acquisition hoffentlich der komischen Oper sehr zu Gute kommen wird. Auch die Stimme des Sängers eignet sich ganz gut für die Partie des Maurers, wenn dieselbe auch für solche Zuhörer, welche immer gewohnt waren, den Roger von einem weichen, lyrischen Tenor zu hören, anfangs etwas Fremdenes gehabt haben mag. Herrn Schmiedes gelang der Nicca

ungleich besser, als ihm neulich der Staatsgefangene im "Fidelio" gelang. Daß seinen Bewegungen noch nicht die nöthige Sicherheit anhaftet, auch die Stimme bei Weitem noch nicht in der Weise zur Geltung gelangt, wie erwünscht wäre, und wie es wohl sein könnte bei den Mitteln, die dem jungen Sänger zu Gebote stehen, ist lediglich seiner hochgradigen Nervosität zuzuschreiben. Jedenfalls wäre es nöthig, wenn er sich vor allen Dingen etwas mehr Selbstvertrauen aneignete; die Schwächen, die jedem Anfänger anhaften, werden dann allmählich von selber bei fortgesetztem fleißigen Studium schwinden. Bemerkenswert ist jedoch noch, daß die Aussprache des Herrn Schmides im Dialog noch viel zu wünschen übrig ließ, der Sänger sollte sich daher bestreben, diesen Fehler sobald wie möglich los zu werden. Fräulein Brodman sprach im Dialog des ersten Actes ebenfalls vielfach sehr undeutlich, auch das köstliche Duett des dritten Actes zwischen Henriette und Madame Vertraud litt einigermassen dadurch, daß die Künstlerin zu hastig sang. Sonst hat sich dieselbe recht gut in diese durchaus nicht leichte Rolle hineingelegt, wenn auch im Ganzen ihrer Darstellung noch mehr Ruhe Noth thäte. Die übrige Besetzung, Fräulein Pfeil (Henriette), Fräulein Nachtigall (Zma), Herr Henschelshoven (Leon), Herr Agliksy (Usbeck) und Herr Rudolph (Schlosser), war dieselbe wie früher, hat daher keine Veranlassung zu besonderen Bemerkungen. Von den angebotenen kleinen Mängeln abgesehen, nahm die Aufführung der Oper wieder einen recht befriedigenden Verlauf. Das vorhergegangene Werk von Mascagni haben wir nicht hören können. Das Haus war sehr stark besetzt.

**\* Schauspiel.** Im Berliner Lessing-Theater haben am Sonntag die Proben zu dem fünftactigen Drama „Der Präsident“ von Carl Emil Franzos ihren Anfang genommen. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Dramatisirung des Romans mit dem gleichen Titel, der vor ungefähr zwei Jahren im „Wiesbadener Tagblatt“ erschien und ungemein lebhaften Beifall fand. — Ein unternehmender Londoner Theater-Director hat für März nächsten Jahres das ganze Ensemble des ersten chinesischen Theaters in San Francisco engagirt. Da dasselbe sich in Amerika dem modernen Zeitgeist ein wenig andenkend hat, so befinden sich auch einige schließliche Schönheiten unter den aufstretenden Künstlern. Mit der Pracht und dem Reichthum der chinesischen Costüme soll keine europäische Theater-Garderobe es aufnehmen können.

**\* Personalien.** Josef Mainz ist auf seiner Flucht vor den Berliner Gerichtsvollziehern glücklich in England eingetroffen und sucht sich in dem Seebade Brighton von den Verfolgungen, welche ihm die letzte Zeit gebracht, zu erholen. Ueber die näheren Umstände seiner Flucht weiß die Londoner Ausgabe des „New-York Herald“ einige interessante Einzelheiten zu berichten. Es war Dienstag Morgen, der Tag, an welchem Herr Mainz in seiner Abchieds-Vorstellung im Ostend-Theater aufzutreten wollte, als Herr Amberg, welcher den Künstler für seine New-Yorker Bühne engagirt hatte, von dem gegen Mainz erwirkten Verhaftsbefehl erfuhr. Er stürzte unverzüglich nach dessen Wohnung, zwang ihn, seinen Schnurrbart abzuraffen, brachte ihn ohne Gepäck auf die Bahn und schmuggelte auf diese Weise den kostbaren Passagier zum Lande hinaus. Mainz traf am Donnerstag in London ein. Der Künstler wird sich nach einwöchiger Ruhe und Erholung in dem nervverstärkenden Brighton gleichfalls nach dem Lande der Pantees und Dollars einschiffen, wohin ihm Herr Amberg vorausgeeilt ist.

**\* Ein altmaurischer Reisebericht.** Ein um das Jahr 1000 nach Christus verfaßter arabischer Reisebericht über deutsche, insbesondere auch weisfällische Städte, ist unlängst von einem Berliner Historiker, Dr. Georg Jacob, herausgegeben worden (im Verlage von Mayer & Müller in Berlin). Der Bericht bietet manches Interessante. Soest (Suft) und Baderborn (Waterburna) werden als wohlbesetzte Castelle im Lande der Slaven angeführt; die Ausdehnung der Bezeichnung Slaven auf die Germanen ist bei den Araber gewöhnlich. Bei Soest sei eine Salzquelle (Sassendorf oder Werl?). Anschaulich wird die Torfgewinnung bei Utrrecht (Strcht) geschildert. Dasselbe unterscheidet sich fast in nichts von dem noch heute in den weisfällischen und niederländischen Grenzgebieten, die an Torfmooren (sogen. Bennen) reich sind, üblichen Verfahren. Mainz (Mganga) schildert der Berichtsteller als eine sehr große, zum Theil bewohnte, zum andern Theil mit Getreide bestellte Stadt, in der er zu seinem Ertraunen Münzen aus Samarland vom Jahre 924 nach Christus und aus Indien eingeführte Gewürze, wie Pfeffer, Ingwer, Gewürznelken, gefunden habe; ein Beweis für die Bedeutung des dortigen Handels der Männer. Sehr schlecht kommen die Bewohner von Schleswig (Sldwig) weg, die zum kleinsten Theil Christen, zum größten Theil Sirius-Anbeter seien. „Werden Einem von ihnen Kinder geboren, so wirft er sie ins Meer, um sich die Ausgaben zu sparen.“ Der Gesang der Schleswiger sei „ein Geburmenne, das herauskommt aus den Kehlen gleich dem Gebell der Hunde, nur noch viehischer als dies“. Der Verfasser des arabischen Berichtes war wahrscheinlich Mitglied einer maurischen Gesandtschaft, die im Jahre 973 von Otto dem Großen zu Merseburg empfangen wurde.

**\* Neu entdeckte Wasserfälle.** Wie der „New-York Herald“ berichtet, ist es der von Bowdoin College unternommenen Labrador-Expedition gelungen, ein großes Ziel zu erreichen, nämlich die berühmten Wasserfälle des „Großen Flusses“ zu entdecken, über welche so außerordentliche Erzählungen im Umlauf waren, über deren genaue Lage und Ausdehnung jedoch bisher nichts Gewisses verlautete. Zwei Mitgliedern der Expedition Namens Coles und Austin Cary gebührt die Ehre der Entdeckung. Am 8. August bei dem See Waminitkapu angekommen, strebten sie unermüdetlich

den Fällen zu, welche noch 50 Meilen von ihnen entfernt sein sollten. Sie drangen nur langsam vorwärts. Die Wälder, durch welche sie kamen, waren sich widerbringlich, und Mosquitos und schwarze Fliegen setzten ihnen ununterbrochen zu. Nach einem dreitägigen Fußmarsch wurde ihr Ausdauer endlich belohnt. Schon aus der Ferne vernahmten sie betäubenden Donner und bald darauf breitete sich ein herrliches Schauspiel vor ihnen aus. Eine Wolke blendend weißen Glitzers und Schammes stieg vor ihrem Auge in die Höhe. Unter ihren Füßen zitterten und bebten die Felsmassen. Mit furchtbarem Ungestüm ergießen sich die Fluthen durch eine Schlucht, an deren Seiten sich die Felsen, von düsterem Wald bedeckt, bis zu einer Höhe von 500 Fuß erheben. Der Wasserfall milt in senkrechter Linie nur 200 Fuß, erreicht jedoch allenfalls mit den zu dem Fall herabführenden Stromschnellen 500 Fuß. Oberhalb des Wasserfalles beträgt die Breite des Flusses 500 Yards, dagegen an dem Fall nur 50 Yards. Nachdem sie einige Photographien aufgenommen, begaben sich die beiden Entdecker auf den Rückweg, auf dem sie noch schreckliche Leiden ausstehen mußten, da sie Boot, Zeit und Proviant verloren hatten.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Das „Coburger Tagebl.“ schreibt: Die „Nordb. Allg. Ztg.“ in Berlin brachte vor einigen Tagen die überraschende Mittheilung, Herzog Ernst habe den Kaiser Wilhelm eingeladen, im November an Jagden auf den Besitzungen des Herzogs in Tirol Theil zu nehmen und der Kaiser habe die Einladung angenommen. Von zuverlässiger Seite erfahren wir jetzt, daß an der ganzen Nachricht der Berliner offiziellen „Nordb. Allg.“ kein wahres Wort ist. Herzog Ernst kehrt aus Tirol, wohin er sich nächster Tage begiebt, schon im October zurück. — Herzog Georg von Sachsen-Weiningen, welcher am Sonntag, den 20. September, sein 25-jähriges Regierungsjubiläum begeht, hat sich jezt offiziell Feiern verboten. Die von den einzelnen Orten dafür ausgeworbenen Summen sollen nach seiner Bestimmung den Waisenhäusern zugewiesen werden. Der Herzog selbst hat sich allen Dotationen durch eine Reise in die Schweiz entzogen.

**\* Trinkspruch des Kaisers in Erfurt.** Der „Reichsanzeiger“ bringt den Wortlaut der Rede des Kaisers bei der Erfurter Paradediner, worin es heißt: „Ich freue mich, meine vollste Zufriedenheit auszusprechen zu können. Die kreisbaren Söhne der Altmark, Thüringens und Sachsens in diesem Orte zu besichtigen, ist mir eine um so größere Freude, als dieser Boden durch die Lieberlieferungen der Geschichte für unser Vaterland besonders wichtig ist. In diesem Orte hat der corthische Eroberer die deutschen Fürsten aufs Schwerste gekränkt und unser niedergeworfenes Vaterland tief gedemüthigt. Damals feimte in der Seele meines seligen Urgroßvaters der Gedanke an den Widerstand aus Neuherrn, der dann zu der jühnenden Erhebung von 1813 heranreife.“ Der Kaiser wies sodann auf die vor acht Jahren stattgehabten Manöver unter seinem Großvater hin und drückte die Hoffnung aus, das Corps werde auch jezt in Krieg und Frieden sich bewähren als eine gute, tapfere, schneidige Waffe. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des vierten Armee-corps und seines Führers, sie leben hoch!“ — Die „Post“ hatte in einem Bericht über den Loos die Stelle über Napoleon I. in anderer, weit scharfer klingender Fassung, (die übrigens jeder Deutsche zu der feinnigen machen würde) gebracht. Das Blatt hatte allerdings vorichtig bemerkt, der Bericht warte auf „wörtliche Genauigkeit“ keinen Anspruch, er möge indes als eine „vorläufige Inhalts-Angabe“ dienen, bis die amtliche Fassung des Looses erscheine. In Frankreich aber hatte man inzwischen den Wortlaut des Verichts der „Post“ erfahren und alsogleich gefächelt. Die „Partie“ veröffentlichte die Rede in einer Extra-Ausgabe mit der großen Ueberschrift: „Frankreich beschimpft vom deutschen Kaiser“. Das war natürlich eine heftigste Verdrehung der Worte des Kaisers, welcher nach der „Post“ gesagt haben soll, daß in Erfurt der corthische Barbaren im Jahre 1813 uns auf Tiefste erniedrigt habe. Was der Kaiser in Wirklichkeit gesagt hat, ersieht man aus dem oben wiedergegebenen Bericht des „Reichs-Anzeigers.“

**\* Das Verhältniß Baierns zum Reich.** Der bekannte bayerische Centrumsmann Graf Konrad von Preysing äußerte sich kürzlich gelegentlich eines ultramontanen Festes in Zwiesel (Bair. Wald) in der Feste wie folgt: „Und nun, meine Herren, wenn ich von Baiern zu unseren Verhältnissen zum Deutschen Reich gelange, da sage ich, jenes niederbayerische Centrumsblatt hatte recht, welches kürzlich geschrieben: Kaiser Wilhelm II. hat es verstanden, durch zahlreiche Beweise der ernstesten Auffassung seiner Herrscherpflichten, namentlich aber durch kräftiges Anlassen der Arbeiterfragen und durch keineswegs kleinliche Behandlung der sogenannten Oppositionsparteien, auch dort dankbare Empfindungen wachzurufen, wo man ehemals gewohnt gewesen war, als Reichsfeinde behandelt zu werden. So ist es in der That, meine Herren. Und der Kaiser läßt es darauf ankommen, in Erfüllung seiner Herrscherpflichten. Das wissen im Auslande die Verächter und das ist gut. Als der Kaiser unlängst auf der Nordfahrt von einem Unfälle betroffen wurde, da zeigte sich in der schmachlichsten Art, wie fremdländische Zeitungen beunruhigende Gerüchte verbreiteten über das Befinden des Kaisers, daß die Lage die einzige Waffe geblieben sei, daß in ihr die einzige Hoffnung erblickt werde, das Reich rattenartig zu benagen. Wir stehen uns damals nicht beunruhigen. Wir glauben der schlichten Darlegung des Unfalls, wie sie der „Reichs-Anzeiger“ gebracht. Hier, meine verehrten Herren, in der Tannennacht des bayerischen Waldes rufen wir es aus: Wir stehen in angeflammter Unterthanentreue zu unserem Prinz-Regenten, treu zur Verfassung und darum treu zu Kaiser und Reich. (Stürmischer, minutenlanges Beifall.)“

\* **Aussetzung eines Lothringer Reservisten.** Ein Bericht-erfasser des Pariser „Figaro“ hat in Trier einen lothringischen Reservisten, früheren Einjährig-Freiwilligen, darüber befragt, wie im Kriegsfall die lothringischen Soldaten sich verhalten würden. Der Mann soll folgende charakteristische Antwort gegeben haben: „Das ist schwer zu sagen. Sehen Sie, was mich betrifft, so bin ich im Augenblick, wo ich mit Ihnen spreche, in ebenso guter Franzose, wie Sie. Aber wenn ich die Uniform angezogen habe, bin ich nicht mehr derselbe Mensch. Es ist mir dann, als ob ich in Eisen wäre. Der Vorgesetzte befiehlt, wir sind in seinen Händen, wie Maschinen, wir denken nicht mehr nach, wir gehorchen den Befehlen. Wir sprechen später darüber, wenn wir in's bürgerliche Leben zurückgekehrt sind. Wir erröthen dann darüber, wie es möglich war, daß wir während der achtwöchigen Übungen uns selbst für Deutsche nehmen konnten. Sind wir dann nicht mehr in Reih und Glied, so werden wir wieder Lothringer, Franzosen.“

\* **Berlin, 17. Sept.** Dem „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge ist die Sachverständigen Commission zur Begutachtung der reichsgesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Oisten für die zweite Hälfte des October einberufen. — Mit der Frage der Einführung eines einheitlichen Fuß- und Vergages wozüglich für ganz Deutschland wird sich auch der Evangelische Oberkirchenrath demnächst beschäftigen. — Die „Voss. Ztg.“ meldet aus München: Die Handelsvertrags-Verhandlungen sind wesentlich fortgeschritten. Es erscheint, daß Deutschland und Oesterreich verzichten, die Dauer des Vertrags auf zwölf Jahre festzusetzen und daß sie jetzt mit dem italienischen Vorschlag von 6 Jahren zu-frieden, ebenso die Forderungen für Gewebe und Maschinen wesentlich herabgesetzt haben. Allseitig hofft man, der Abschluß erfolge Ende des Monats, ein Hauptgrund, weshalb Rubini den Tag für seine Programmrede in Mailand noch nicht entgeltlich festsetzte, da er bestimmte Mittheilungen über den Stand der Angelegenheit zu machen beabsichtigt.

\* **Rundschau im Reich.** Der Mittags von Hamburg nach Havre abgegangene deutsche Dampfer „Presidente Pinto“ geht unter einem neuen Commandanten; der frühere Commandant ist als Passagier an Bord. — Das „Bureau Girsch“ verbreitet folgende Nachricht: „In Oesterreich dauert infolge der Missethe der Kartoffeln und Arbeitslosigkeit großer Nothstand an. Die Bevölkerung hat die Staatshilfe angerufen.“ Diese Meldung ist vollständig erfunden. Es herrscht weder großer Nothstand, noch wurde die Staatshilfe angerufen. Die Lebensmittel sind zwar theuer und die Zeit überhaupt ernst, aber gottlob sind die Zustände doch lange noch nicht so schlimm, wie sie das „Bureau Girsch“ schildert. Den Nothstandsberichten von mancher Seite ist nicht zu trauen, da sie entschieden tendenziöse Absichten verfolgen. — In Delitzsch vollzog sich am 13. d. M. die Enthüllung des Schulze-Dehnbach-Denkmal in würdigster Weise. — Der Gemeinderath von Heilbronn hat das Rücktrittsangebot des Oberbürgermeisters Hegelmaier abgelehnt. Gemeinderath und Bürger-Anschuß haben in geordneten Eingaben bei der königlichen Kreisregierung über den Herrn Oberbürgermeister Beschwerde geführt. Der Inhalt der Beschwerdechriften wird vorerst noch geheim gehalten. Die bürgerlichen Collegien geben sich wohl im Vertrauen darauf, daß Hegelmaier nun auch mit der Regierung in Conflict gerathen ist, der Hoffnung hin, ihr geliebtes Oberhaupt auch ohne lebenslängliche Zahlung einer fetten Pension los zu werden. Ob sich diese Hoffnung erfüllt, ist noch zweifelhaft und muß abgewartet werden. In einigen Tagen kehrt Hegelmaier aus dem Urlaub zurück, dann wird der Madou aus dem Heilbronner Rathhaus wohl ärger als je wieder losgehen. — Unter den Hamburger und Braunschweiger Haupt-Collecteuren der Hamburger Stadt-Lotterie courtiert gegenwärtig eine Petition an die General-Direction der Hamburger Lotterie, bezweckend die Abschaffung der Freiloose, eine Aenderung der Klassen-Eintheilung von sieben auf sechs Klassen und Vermehrung der Hauptgewinne. Die Collecteure erachten diese Veränderung als im Interesse des Publicums und des eigenen Geschäftsbetriebs gelegen. — Daß das Deutschthum in Nord-Schleswig Fortschritte macht, geht u. A. auch daraus hervor, daß die Zahl der eingestellten Rekruten mit Schulbildung in dänischer Sprache von Jahr zu Jahr abnimmt. So wurden nach dem „Kieler Tagebl.“ im Erntejahr 1880—1881 in Schleswig-Holstein 3807 Rekruten eingestellt, darunter 67 mit Schulbildung nur in der dänischen Sprache, 1886—1887 waren es dagegen unter 4029 nur 60 und 1889—90 waren von 3966 Rekruten 20 nur in der dänischen Sprache ausgebildet.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Nachträglich verlautet folgende Aeußerung des deutschen Kaisers über die österreichische Infanterie: „Es erfüllt mich mit Genugthuung, gesehen zu haben, daß Oesterreich diesem Heeresheile besondere Aufmerksamkeit zuwendet und für so wichtige Reformerformationen im Mobilisirungsfalle erfolgreiche Vorkehrungen getroffen hat.“

\* **Frankreich.** Der Minister des Aeußern, Ribot, telegraphirte dem französischen Gesandten in Santiago, daß er ihn zur Anerkennung der provisorischen Regierung Chiles ermächtigt. Die Regierung wird definitiv constituirt nach der Wahl des Präsidenten. — Unter der Ueberschrift „Monsieur Grévy Intime“ veröffentlicht im „Temps“ ein Freund des verstorbenen Altpräsidenten interessante Erinnerungen, denen wir folgende Stelle entnehmen: Im Allgemeinen sprach Grévy über Personen stets sehr ruhig, ohne Haß, ohne Bitterkeit. Doppelt mußte es daher auffallen, daß er über Boulanger sich stets mit der größten Schärfe ausdrückte. Sowohl „vorher“ als „nachher“. „Ich habe ihn“ — sagte er — „achtzehn Monate als Minister um mich gehabt; daher weiß ich ganz genau, was in ihm steckte. Er verstand nur ein einziges Ding: Dummheiten zu machen. Wenn ich ihn nicht zurückgehalten hätte, so wäre der Krieg dagewesen. Während der „Fall Schnäbel“ in voller diplo-

matischer Verhandlung war, verlangte er eines Tages, man solle ein Ultimatum an Deutschland senden, das seine Demission an und warf sein Portefeuille auf den Tisch. Ich machte ihm ein Zeichen mit dem Finger, er solle es da liegen lassen; er nahm es aber wieder an sich. Da hatte ich genug. Als man ihn mir später wieder als Kriegsminister aufhalsen wollte, wußte ich ab.“ In ihrer knappen Trockenheit ist das wirklich eine köstliche Charakteristik des braven général. Jetzt sind die Beide todt: der gute Grévy im gewöhnlichen Sinne des Wortes; Boulanger hat es nicht so gut gehabt: er ist noch bei Lebzeiten gestorben und begraben.

\* **Italien.** Die „Vol. Corr.“ sagt, die Mittheilungen, welche der päpstliche Nuntius Agliardi über die Unterredung mit Caprivi nach Rom richtete, machten im Vatican einen ausgezeichneten Eindruck. Man gewann hieraus neuerdings die Ueberzeugung von den vortheilhaften Dispositionen der deutschen Regierung in allen die deutsche katholische Kirche betreffenden Fragen. Von einer angeblich bestandenen Absicht Schorlemer's, der Curie persönlich Aufklärungen über die Haltung des Centrums gegenüber dem Dreibund zu geben, ist in vaticanischen Kreisen nichts bekannt. — Im Kriegsetat pro 1892/03, welcher dem Schatzminister vorgelegt ist, ist der außerordentliche Theil noch nicht endgültig festgestellt, während der ordentliche Theil auf der gleichen Höhe des laufenden Finanzjahres steht. — Alle Correctoren der Druckereien in Genua stellten die Arbeit ein; sie fordern Erhöhung der Löhne und Abschaffung der Nacharbeit an den Feiertagen.

\* **Großbritannien.** Der Dampfer „Roselle“, der Balmaceda gehöriges Varrensilber im Werthe von 146,000 Pfd., welches das englische Kriegsschiff „Espiegle“ auf Balmaceda's Anordnung von Valparaiso nach Montevideo gebracht hatte, an Bord hat, kam vorgestern Abend in Southampton an. Das Silber wird gemäß gerichtlicher Anordnung auf der Bank von England deponirt.

\* **Spanien.** Der an die Regierung gelangte Bericht des Regierungsingenieurs schätzt den Schaden an öffentlichen Gebäuden durch die gemeldete Ueberschwemmung auf 50,000 Pefetas. Bisher wurden 600 Leichen recognoscirt. Der Verweilungsgeruch ist bereits unträglich.

\* **Rußland.** Die russische Regierung verfügte, daß eine Anzahl Marine-Föglinge auf den Donaukajaken untergebracht werde zum Studium des Fahrwassers, um im Bedarfsfall als Booten Verwendung zu finden. Der russische Consul in Galaz ist beauftragt, sich diesbezüglich mit der europäischen Donau-Commission in's Endernehmen zu setzen. — Aus St. Petersburg wird gemeldet: Das Treiben der Pariser anlässlich der „Lohengrin“-Auführung giebt der hiesigen Presse Veranlassung, die französischen Chauvinisten derb abzufertigen. Diese Leute, welche im Namen der den Frieden liebenden russisch-französischen Annäherung gegen Deutschland hetzen und die Hebanche-Idee auf ihre Fahne geschrieben hätten, müßten beiseite getrieben werden, denn es sei die Gefahr vorhanden, daß sie Frankreich in schwierige Verwickelungen stürzten. Jedes energische Vorgehen der französischen Regierung gegen die Lärmmacher werde von Rußland mit größter Genugthuung begrüßt werden. — Die Nachrichten von Truppenverschiebungen in Rußland beschränken sich darauf, daß ein einziges Cavallerie-Regiment aus dem Kantafus nach Polen gekommen ist, weil in der neuen 15. Cavallerie-Division noch ein Regiment fehlte.

\* **Serbien.** Die serbischen Finanz-Unternehmungen scheinen kein großes Vertrauen zu erwecken. So wird jetzt der Mißerfolg der Subscription auf die Actien der serbischen Schiffsfahrts-Gesellschaft in Belgrad zahlenmäßig constatirt. Nur zwei Drittel, nämlich etwa 20,000 Stück, wurden, und zwar in Serbien selbst, gezeichnet; beiläufig 10,000 Stück konnten nicht angebracht werden. Niederlagend wirkt, daß in Rußland und in anderen slavischen Ländern zusammen nicht ganz 150 Stück gezeichnet worden sind.

\* **Rumänien.** Die Königin von Rumänien ist mit einem Sonderzuge von Venedig nach Ballanza abgereist. Der König, der Fürst und die Fürstin von Wied gaben ihr das Geleite. Der Zustand der Königin ist augenscheinlich ein trauriger, ihr Aussehen ein Mitleid erregendes. Sie mußte in einer Sänfte getragen und in den Wagen gehoben werden. Beim Abschiede dankte die Königin sichtlich mühsam mit dem Taschentuche. Die Aerzte geben wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung der Kranken.

\* **Türkei.** Ueber den mysteriösen Zwischenfall von Sigri übermittelt der Draht aus Constantinopel folgende, von der türkischen Regierung ausgehende Darlegung des Sachverhalts: Sonntag Nachmittag erhielten die in Constantinopel beglaubigten Botschafter Rußlands und Frankreichs Depeschen aus Mytilene, in welchen mitgetheilt wurde, daß eine Abtheilung des englischen Geschwaders in der Nähe die kleine Insel Sigri besetzte, Truppen und Kanonen landete und im Begriff sei, Sigri durch Legung von Torpedos zu besetzen. Im kaiserlichen Palais und bei der Pforte lief die gleiche Meldung ein. Der Minister des Aeußeren, Said Pascha, eruchte den englischen Botschafter White telegraphisch um Aufklärung. Dieser entsandte den Dragoman der englischen Botschaft Sandifson zu Said Pascha, um demselben mitzutheilen, daß ihm (White) von dem Borsiale nichts bekannt sei. Möglicher Weise halte der Chef des englischen Geschwaders zeitweilig Schießübungen in der Nähe von Sigri ab und habe die Uebungen vielleicht durch eine Landung auf einem unbewohnten Eiland erweitert oder den Truppen sei die Landung zu ihrer Erholung gestattet worden. Bei der Legung von Torpedos, wenn solche überhaupt stattgefunden habe, habe es sich gewiß nur um blinde Torpedos gehandelt. Das Gleiche erklärte White seinen diplomatischen Collegien. Seitdem ist die Meldung eingegangen, daß das englische Panzerschiff die gelandete Mannschaft und das Material wieder an Bord genommen hat und abgedampft ist. Die englische Regierung wird nicht umhin können, nunmehr auch ihrerseits eine Darlegung

des seltsamen Zwischenfalles zu geben. Wir haben bereits betont, daß derartige Uebergriffe eines Geschwader-Commandanten gegen das Völkerrecht verstoßen. — Man meldet aus Sofia: Die Eisenbahn-Krüderchronik der orientalischen Bahnen wurde um einen neuen Fall bereichert. Diesmal waren die Opfer die zum Schutze der Station Pavlo-Ridi (etwa 67 Kilometer von Adrianopel gegen Constantinopel entfernt) bestimmten türkischen Gensdarmen, von welchen der Postencommandant und ein Stations-Gensdarm bei dem am 11. September Nachts erfolgten Ueberfall der Station getödtet wurden. Vorläufig fehlen weitere Nachrichten, obwohl die türkischen Behörden einen äußerst regen Depeschenwechsel auf dem Bahntelegraphen gepflogen haben.

\* **Afrika.** Der „Reichs-Anz.“ meldet: Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs ist an der ostafrikanischen Küste Alles ruhig. Die Ankunft des Lieutenanten Leitenborn an der Küste mit dem Rest der Expedition wird erwartet. Es läßt sich noch immer nicht genau feststellen, wo der Ort Menza liegt, bei welchem die unter Zalewsky stehende Abtheilung der deutschen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika vernichtet worden ist. Das Land ist fast völlig unbekannt. Durchzogen wurde es im Jahre 1879 von dem Engländer Thompson, 1883 von dem Franzosen Straub, später von Graf Joachim Pfeil, doch sind kartographische Aufnahmen nicht vorhanden. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist, wie die „Voss. Zig.“ bemerkt, die deutsche Expedition in der Gebirgsregion aufgerieben worden, wo sie von den Geshüzen wenig Gebrauch machen konnte.

\* **Amerika.** Die Verwalter der Sirachischen Fonds haben eine erste jüdische Colonie in der Grafschaft Cap May im Staate New Jersey gegründet. Die Colonie heißt Woodbine und besteht aus 5100 Acres Land. Gemüsegärtnerie und Obstzucht sollen eintheilen die Hauptbeschäftigung der Colonisten bilden. Später will man Schuls-, Glas- und Tuchfabriken errichten. Die Colonie wird 250 Familien zählen. Jeder Anfuhrer muß 2000 Dollar baar besitzen. Er bekommt zum Kostenpreise eine Farm von 15 Acres und außerdem eine kleine Fläche für späteren Gebrauch, sobald er sich als Landwirth bewährt und es sich gezeigt hat, daß er nicht nur speculiren will. Ein Haus von 4—6 Zimmern soll für jede Familie gebaut werden und den Anfuhrern Geld für den Anbau des Landes vorgeschossen werden. Dafür werden die Grundstücke mit Hypotheken belastet zu 5 pCt. Zinsen. In Woodbine werden zur Zeit Straßen gebaut und Brunnen gegraben. Zwei Häuser sind schon fertig und bewohnt. Die Schule für die Kinder der Colonisten ist in Dennisville, 3 engl. Meilen entfernt.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 17. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Hafer 14 M. — Pf. bis 18 M. — Pf., Nichtstroh 4 M. 60 Pf. bis 5 M. — Pf., Gerst 4 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 16. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen alten 19 M. 80 Pf., weißer Weizen neuen — M. — Pf., Korn 17 M. 80 Pf., Gerste 10 M. 45 Pf., Hafer alten 6 M. 40 Pf., Erbsen — M. — Pf.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 17. Sept. (Strafkammer-Sitzung.)** Die Sitzungen werden fortan im Schwurgerichtssaal abgehalten. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Krause. — Der Bürgermeister von Neudorf hat den Pferdehändler William W. von Wiesbaden mit einer Geldstrafe von 5 M. belegt, weil er am zweiten Pfingstfeiertage durch seinen Knecht zwei Pferde, die er Tags zuvor gekauft hatte, durch die Ortsstraßen führen ließ. Der Bürgermeister erblickte nämlich darin eine öffentlich bemerkbare gewerbliche Thätigkeit, welche die Regierungs-Polizeiverordnung vom 7. November 1882 verbietet. Das Königl. Schöffengericht zu Eltville, welches auf den Einspruch des W. gegen diese Strafverfügung sich mit dieser Frage beschäftigte, trat der Ansicht des Bürgermeisters bei und erkannte gegen W. auf eine Geldstrafe von 3 M. Zur Rechtfertigung der Verurteilung des W. gegen dieses Urtheil hebt der Verteidiger desselben, Herr Rechtsanwalt Guttman, hervor, daß die Folgen dieses Urtheils geradezu ungeheuerliche wären, denn wollte man eine Handlung, wie die fragliche, als eine öffentlich bemerkbare Thätigkeit ansehen, welche der Gesetzgeber verboten wissen wollte, dann dürfte an den Sonn- und Feiertagen keine Droische mehr über die Straße fahren, kein Bäckerjunge mehr Backwaaren, auch kein Arzt seine Instrumente über die Straße tragen. Das Verurtheilte konnte aber hier nicht finden, daß die vorliegende Handlung unter die betreffende Verordnung falle, hob deshalb das erste Urtheil auf und wies die Kosten einschließlich der dem Angeklagten entstandenen notwendigen Auslagen der Staatskasse hin. — Nach einer für den Betrieb der Dampfstraßenbahn hier erlassenen Regierungs-Verordnung durfte die Fahr-Geschwindigkeit im Nerothal 13 Kilometer in der Stunde nicht überschreiten. Im Dezember 1890 richtete der Königl. Regierungspräsident an den Betriebsleiter der Dampfstraßenbahn dahier und die Direction in Darmstadt ein Schreiben des Inhalts, daß im Interesse der Verkehrssicherheit einzelner Bahnstrecken in der Stadt ein langsames Fahren als bisher geboten erweise, zwischen „Beau-Eite“ und der Höder- und Elisabethenstrassen-Gelände dürfe die Fahrgeschwindigkeit 6 Kilometer in der Stunde nicht überschreiten, eine Geschwindigkeit, welche dem gewöhnlichen Schritt eines Pferdes entspreche. Die Veröffentlichung dieser Verfügung erfolgte nicht von Amtswegen, sie wurde vielmehr dem Betriebsleiter überlassen. Zuwiderhandlungen stellte diese Verfügung unter

Strafe. Gegen mehrere Maschinenführer der Dampfstraßenbahn sind verschiedene Strafverfügungen erlassen worden, weil sie beim Fahren durch das Nerothal die zulässige Fahrgeschwindigkeit von 6 Kilometer pro Stunde überschritten haben sollen. Auf den Einspruch der Betroffenen erkannte das Schöffengericht auf Freisprechung und ging dabei von der Erwägung aus, daß die Regierungs-Verfügung nicht in vorgeschriebener Weise publicirt, derselben deshalb der gesetzliche Woden fehle und ihre Strafbestimmungen wirkungslos seien. Inzwischen hat nun der Herr Regierungs-Präsident gefastet, die Fahrgeschwindigkeit auf 10 Kilometer in der Stunde zu erhöhen. Gegen das schöffengerichtliche Urtheil hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht mußte aber zu deren Verwerfung kommen, weil es der Ansicht ist, daß die fragliche Regierungs-Verfügung nicht in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form publicirt worden ist und die Strafbestimmung deshalb keine Wirkung hat.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Bäderfrequenz. Wiesbaden 94,808, Aachen 33,846, Baden-Baden 50,678, Ems 19,641, Homburg 10,990, Kreuznach 5790, Münster a. St. 2269, Naheim 8699, Schlangenbad 1923, Schwabach 5437, Soden i. T. 2008, Weilbach 68, Helgoland 11,753, Ohnde 29,782, Scharbeinungen 20,733.

Man meldet aus Paris: Wie verlautet, wird sich Greth's Tochter, Frau Wilson, von ihrem Gatten scheiden lassen. Sie hatte diesen Schritt schon früher beabsichtigt, wurde aber durch die Rücksicht auf ihren greisen Vater davon abgehalten.

Beim Einlaufen des um 11 Uhr Abends in Bielefeld fälligen Personen-zuges von Hamm warf sich am Dienstag der Fabrikarbeiter Wehmeier aus Gadderbaum auf das Geleise und wurde sofort zermalmt. Man fand bei dem Getödteten, welcher Frau und drei Kinder hinterläßt, außer der Uhr und 10 M. 80 Pf. Baargeld einen Zettel mit der Aufschrift: „Gott sei mir armem Sünder gnädig.“

Einige afrikanische Damhirsche und Gazellen, die Cardinal Lavignerie dem Papst zum Geschenke gemacht hat, sind in einem Gehege in den vatikanischen Gärten untergebracht worden. Täglich um 7 Uhr Morgens findet sich Leo XIII. bei seinen afrikanischen Pflegekindern ein und reicht ihnen aus einem Korbe, den ein Diener ihm nachträgt, das für sie zubereitete Futter. Beim Anblicke des Greises drängen sich die Thiere heran, ihm die Hände leckend, aus denselben ruhig ihr Futter fressend und sich dann nach beendigter Mahlzeit zu seinen Füßen niederlegend.

Die Zahl der Pilger zum heiligen Rock hat Dienstag eine Million überstiegen.

Ein tragisches Ende hat ein junges Mädchen gefunden, welches vor einigen Tagen von der Gogtowski-Brücke in Berlin aus in selbstmörderischer Absicht in die Spree gesprungen war, jedoch ohne Schaden genommen zu haben, gerettet wurde. Als die Gerettete die Schaudung ihrer Eltern herrat, traf sie daselbst ihren Bräutigam an, von dem sie sich verlassen glaubte. Mit einem Freudenstrei stürzte sie sich an die Brust des Geliebten, um im nächsten Augenblick todt zu Boden zu sinken. Ein Herzschlag hatte dem Leben der eben erst Geretteten ein Ende gemacht.

Ein Einwohner Sondelfingens brannte ein Faß mit Weingeist aus; es entstand eine Explosion, wobei durch die hinausgeschleuderten Faßtheile drei zufällig des Weges kommende Personen, wovon einer ein Kind, nicht unerheblich verletzt wurden; einem Mann wurde das Gesicht so zertrümmert, daß es an mehreren Stellen zugenäht werden mußte.

Aus Sharpneß wird eine Naphtha-Explosion mit verhängnisvollem Ausgang berichtet. Drei Arbeiter begaben sich mit brennenden Lampen in ihrer Hand an Bord des dort mit einer Ladung Naphtha vor Anker liegenden Lichters „Resolution“. Kaum hatten sie das Schiff betreten, als eine laute Explosion stattfand, welche die drei Männer eine ziemlich bedeutende Strecke fort schleuderte. Die „Resolution“ stand sofort in Flammen und brannte bis auf den Wasserspiegel ab. Man befürchtet, daß ein Wächter sein Leben bei dem Unfall eingebüßt hat.

Auf Zeche „Boremba“ (Grube „Königin Luise“) bei Jahze wurden durch einen Bergbruch drei Häuser getödtet und drei verletzt. Der Masserverwalter des Fürsten Borchese in Rom offerirt den Gläubigern desselben 60 Procent ihres Guthabens.

\* **Vom alten Heim.** Bischof Ehlert erzählt in der Biographie Friedrich Wilhelm's III. folgende Geschichte von dem berühmten Arzt Heim, die wenig bekannt geworden ist. Die Prinzessin Ferdinand hatte einen vortrefflichen, gutmüthigen, biederen Charakter; sie und ihr Hof hatten aber noch die Färbung von Friedrich dem Großen, der alle Leute er nannte. Einmal spielte sich folgender Auftritt ab: Die Prinzessin sitzt in einem prächtigen Audienzsaal auf einem Sopha und besieht durch ein Vergrößerungsglas von den Fußsohlen bis zum Scheitel den geforderten, vorgelassenen und eingeführten Heim. „Tre! Er näher!“ spricht sie und fährt dann fort: „Ich höre von Eurer Geschäftlichkeit und von Eurer großen und glücklichen Praxis viel Rühmliches. Ich bin darum entschlossen, ihn zu meinem Leibarzt zu ernennen und solches habe ich ihm thun wollen.“ „Eurer Königlichen Hoheit danke ich für Ihr Vertrauen, aber die Ehre, Ihr Leibarzt zu sein, kann ich nur unter Bedingungen annehmen“, antwortete Heim, nach seiner Gewohnheit im heiteren Tone. Lachend erwiderte die Prinzessin: „Bedingungen? Die hat mit in meinem ganzen Leben noch Niemand gemacht.“ — „Nicht?“ antwortete Heim; „dann ist es hohe Zeit, daß Sie das lernen.“ — „Nun, so laß Er hören.“ — „Die erste Bedingung ist“, antwortete Heim, „daß Euerer Königliche Hoheit mich niemals Er nennen; das ist nicht mehr an der Zeit; der König thut das nicht; selbst meinen Bedienten nenne ich nicht Er.“ Die zweite Bedingung ist, daß Sie mich dann nicht, wie soeben geschehen, so lange antichambrieren

lassen; ich habe keine Zeit zu verlieren und der längste Tag wird mir stets zu kurz. Die dritte ist, daß Quere Königliche Hoheit mir nicht so nach den Füßen sehen; ich kann nicht an escarpins, sondern nur in Stiefeln und im bequemen Overcoat kommen. Die vierte ist, daß Sie nicht verlangen, ich solle zuerst zu Ihnen kommen; ich komme nach Beschaffenheit der Krankheit, nach Lage der Straßen und Häuser. Die fünfte ist, daß Sie mich nicht zu lange aufhalten und nicht von mir verlangen, ich solle Ihnen von der witterwendigen Politik und von Stadtreinigkeiten schwärzen; dazu habe ich keine Zeit. Endlich die sechste, daß Sie mich, weil Sie eine königliche Hoheit sind, königlich honoriren." Seine Bedingungen wurden mit großer Bereitwilligkeit erfüllt.

\* **Angeschlossen.** Einigermaßen an spassige Begebenheiten in Abdara und Schilburg erinnert die verblüffende Entdeckung, die ohne, daß er etwas dafür konnte, dem Berliner Magistrat zu Theil geworden ist. Es gehört nämlich der Kottbuserdamm rechtsseitig zu Berlin, linksseitig aber der Gemeinde Nirzdorf. Diese führt jetzt die Canalisation ein und hat die Hausbesitzer obiger Straße zu den Kosten mit herangezogen. Einer der Eigentümer weigerte sich jedoch entschieden, die Börse aufzuthun, und weshalb? Nun, er habe bereits heimlich sein Grundstück an den unter dem Kottbuserdamm liegenden Berliner Canal angeschossen. Nirzdorf theilte diese Offenbarung pflichtgemäß dem Berliner Magistrat mit, und dieser ordnete nun für die Gegend am Kottbuserdamm eine Beschätzung der Canalisationsanlagen an. Siehe da: zahlreiche Grundeigentümer Nirzdorfs, deren Grundstücke am Kottbuserdamm gelegen sind, haben dieselben heimlich an die Berliner Canalisation angeschossen! Die dadurch geschädigte Stadt Berlin, welche natürlich niemals Kostenbeiträge für den Canalisationsanschluß dieser Herren gesehen hat, ließ dieselbe sofort „abschließen“ und verlangt nicht unerhebliche Summen für den bisherigen Anschluß an Berlin“. Die letztere Geschichte beweist aber wieder schlagend die Nothwendigkeit der Einverleibung der umliegenden Ortschaften in die Reichshauptstadt.

\* **Der Stock als Erziehungsmittel.** Heutzutage ist man bestrebt, bei der Erziehung der Jugend körperliche Forderungen möglichst zu vermeiden; man richtet sich nach dem Grundsatz: „Genügt das Wort, so spare den Stock!“ Nicht immer war man so gefühlvoll. „Die Ohren eines jungen Mannes sind auf seinem Rücken“, sagten die altegyptischen Gelehrten und bearbeiteten dieses merkwürdige Sinnesorgan recht fleißig. In den Säulen der Griechen spielte der Stock ebenfalls eine große Rolle; besonders fleißig zeigten sich bei der Anwendung desselben die spartanischen Erzieher. Jedem Knaben auf jeder war ein Geißelträger beigegeben, welcher an den Knaben geradezu barbarische Forderungen vornahm. Auch im Mittelalter wurden an der Jugend die Stockschläge nicht gespart. Luther berichtet, sein Vater habe ihn ein Mal so hart gezüchtigt, daß er ihm gram wurde und ihn floh und sich nur mit Mühe wieder an ihn gewöhnte, und seine Mutter habe ihn ein Mal wegen einer Kuh so geschlagen, daß er blutete; in der Schule habe man die Kinder so hart gehalten und „ohne Maß und Aufhören gestäupert“, daß sie wohl Hörtirer zu heißen gewesen wären und die Schulmeister Tyrannen und Henker. Luther selbst ist eines Vormittags fünfzehn Mal „getrichen“ worden, weil er eine Lektion herjagen sollte, die man ihn nicht gelehrt hatte. In manchen Orten war es Sitte, daß die Kinder an einem bestimmten Tage unter Aufsicht der Lehrer in den Wald hinauszuholen, um für das ganze Jahr die nöthigen Ruthen zu schneiden. Unter Göttingen (1) wurden am Abend die Ruthenbündel heimgebracht. Hagenbach theilt in seiner Kirchengeschichte ein Lied mit, welches bei jener Gelegenheit gegen 1565 in der Pfalz gesungen wurde; es heißt:

Ihr Väter und ihr Mütterlein,  
Nun sehend, wie wir geh'n herein,  
Mit Birkenholz beladen,  
Welches uns wohl dienen kann  
Fuß und Schaden.  
Gur' Will und Gottes Gehot  
Uns dazu getrieben hat,  
Dah' wir jetzt unsere Ruthen  
Hebern eigenen Leib  
Tragen mit leichtem Muthe.

\* **Ein neuer Industriezweig.** In verschiedenen größeren Vergnügungsorten Berlins werden jetzt Shawls und Lächer an fühlenden Händen vertrieben. Die Damen, welche noch einen Abend im Freien zubringen wollen, denen die Luft zu kühl wird, lassen sich gegen ein billiges Entgelt (25 Pf. für den Abend) einen Shawl als wärmende Hülle geben. In einzelnen Badeorten, wie z. B. in Marienbad, dann in Stockholm, in dem großen Panorama-Etablissement, besteht diese Einrichtung schon seit vielen Jahren, die sich jetzt, wie der „Confect.“ meldet, auch in Berlin einzubürgern scheint.

\* **Der Ochse in China.** Der Anblick einer Rinderherde, die auf grünen Wiesen gras, ist in China etwas Unbekanntes. Im Norden des Reichs mag man den Ochsen vor dem Pfluge, einem primitiven Wagen oder unter einer schweren Last sehen, in Gemeinschaft mit dem Pferd, Maulthier oder Esel. Die Chinesen haben nie etwas gethan, um das Rindvieh zu züchten. Der Büffel oder „Wasser-Ochse“, wie ihn die Chinesen nennen, ist nicht so groß, als das indische und ägyptische Thier, findet aber bei der Bestellung des Landes am meisten Verwendung. Er ist sehr geblühend und etwa so groß wie ein deutscher Ochse; die haarlose Haut ist grau und das Thier liebt es ungemein, in kleinen Pfützen, die in der Nähe von Dörfern für seinen Gebrauch gegraben werden, im Wasser zu liegen. Die Hörner sind fast halbkreisförmig und nach unten gebogen. Man muß dieses Thier nicht mit dem Büffel oder Bison Nordamerikas verwechseln, denn es kann keine Vierfüßler derselben Gattung geben, die sich unähnlicher wären. Die Hirtenknaben, welche den Büffel treiben, reiten gewöhnlich auf ihm, und in chinesischen Beschreibungen einer Landschaft

bildet der Bauerntabe, wie er auf dem Rücken des Thieres sitzt und die Hülse bläst, einen Lieblingsgegenstand. In sehr dünnen oder nassen Jahreszeiten werden amtliche Proclamationen erlassen, welche die Fleischer warnen, diese nützlichen Thiere zu schlachten, während die religiöser gemütheten Personen selten oder nie sein Fleisch genießen, in dem Glauben, daß die Strafe im Jenseits für einen Kindeslebens-Esser ein Ochsenkopf auf den Schultern seines Geistes sein wird. Mittelwerke, welche hierauf hindeuten und die in der Gestalt eines Büffels gedruckt sind, werden häufig unter der Volksmenge vertheilt, namentlich, wenn eine Miß-Ernte in Aussicht ist. So bildet auch der thönerne Ochse bei dem Frühlings-Ackerbau, wenn der Kaiser selbst eine Furche pflügt, eine Hauptfigur. Ein eigenthümlicher Aberglaube ist über den Ochsen unter dem Volke allgemein verbreitet. Man glaubt nämlich, daß dieses Thier nur mit seiner Nase hören kann, und daß seine Ohren völlig taub sind. Daher war es auch in früheren Jahren gang und gäbe, daß Diejenigen, welche einen feierlichen mündlichen Vertrag abschlossen, einen Ochsen bei Ausführung der Cerimonie mitbrachten. Jede der beiden Parteien mußte das Ohr des Thieres ansetzen und sich gegenseitig daran erinnern, nicht wie dieses Geschöpf zu sein, d. h. in der Zukunft vorzugeben, daß sie nicht gehört hätten, was da gesagt worden wäre. In den Zeiten großer Dürre war es dormal's Sitte, einen sogenannten „Steinochsen“ herzustellen. Man machte ihn, indem man das Blut eines für diesen besonderen Zweck geschlachteten Ochsen mit Thon vermischte und diese Masse über die Figur eines steinernen Ochsen schmerte. Hierauf wurde gebetet, worauf, wie man annahm, Regen fallen müßte, der so lange anhalten würde, bis all' der Thon abgewaschen sei, dann werde das Wetter wieder schön. Von dem tibetischen Ochsen, dem Yack, erzählen sich die Chinesen auch eine sonderbare Geschichte. Man sagt ihn hauptsächlich seines langen, buschigen Schwanzes halber, aus dem die Chinesen die Quasten für ihre Beamtenhüte machen. Dieses Thier, so heißt es, beißt, wenn es lange verfolgt wird, seinen eigenen Schwanz ab, um dessen willen ja der Jäger einzig jagt, und es erirmt somit dem Tode.

\* **Ein merkwürdiges Gesck.** In keiner Zeit hat sich in England oder anderswo — so schreibt man der „T. M.“ — das schöne Geschlecht leidenschaftlicher mit Politik und Gesetzgebung beschäftigt, als im Jahre 1770, dem Parlament folgende Bill eingebracht und dann einstimmig zum Gesetz erhoben wurde: „Jedwede Frau, gleichviel welchen Alters, welchen Ranges oder Berufes, jedwede Frau, und sei sie noch so hochgestellt, jedwede Frau, gleichviel, ob verheirathet, Wittve oder Jungfrau, die vom Tage der Verkündigung dieses Gesetzes mit Hülfe von Wohlgerüchen, Sämniken, Bonaden, falschen Füssen, Hackenschuhen, welche einen Unterthan seiner Majestät zur Heirath unter falscher Voraussetzung durchführen wird, ist als Betrügerin zu betrachten, insbesondere aber ist jeder Heirathsantrag, der von einem Manne, dessen Sinne durch Wohlgerüche betäubt wurden, gestellt wurde, als ungiltig und nicht klagbar zu betrachten. Der Gebrauch von Parfum ist überhaupt fortan nur bei Begräbnissen gestattet, von der Ueberzeugung geleitet, daß bei so eruchten, traurigen Anlässen selbst hinterlistige, gefährliche Frauen nicht gestimmt sein werden, sich aus der Schar der Leidtragenden ein Opfer zu suchen.“

\* **Franco-Russisches.** In Bourne, einer kleinen Hafenstadt bei Bordeaux, feierte man, wie die „Kowoje Wremja“ berichtet, in den letzten Tagen die zwei einzigen dajelbst sich aufhaltenden Russen. Man lud sie in den Club ein, eine Menschennasse von 2000 Personen begrüßte sie mit begeisterten Rufen, die Musik spielte die russische Hymne, im Namen der Stadt wurde einem jeden derselben ein großes Bouquet überreicht und man veranstaltete für sie einen Ehrenpunsch. Eine seltsame Fronte des Schicksals wollte es, so schreibt das russische Blatt, daß die beiden also gefeierten Russen sich als Einwohner der Stadt Liban und zwar als Deutsche erwiesen, mit Namen Wegemann und Dresler!

\* **Ein sehr gewinnbringender Bergsturz** ereignete sich vor etwa 6 Jahren in Kaschmir, nördlich vom Kulu-Thale, wobei die abgerutschte Erdmasse eine Saphir-Mine bloßlegte. Einige Eingeborne entdeckten die errenliche Thatsache und erwarben große Geldsummen durch Verkauf der kostbaren Edelsteine in Anaitia. Später als der Nadscha von Dschanno die Sache erfuhr und Soldaten aussandte, um von dem Plage Besitz zu ergreifen, war es zu spät. Es ist ungewiß, ob die Schätze schon erschöpft waren, oder ob, wie die Eingeborenen behaupten, ein neuer Bergsturz die Mine wieder verschüttet hat.

\* **Humoristisches.** Professor Dufelhorn ist von seltener Geistesgegenwart und schnellem Entschluß. Eines Tages speit er bei einem Collegen, kößt an das Salzfaß und verschüttet dessen ganzen Inhalt. „O bitte tausend Mal um Entschuldigung!“ ruft er der ihm gegenüberstehenden Hausfrau zu und schüttet sein Glas mit Rothwein sorgsam über das Salz. — Gute Idee. — Ja, meine Herren, gute Ideen muß der Mensch haben — das ist die Hauptfrage! Da war ein Schulfamerad von mir, ein gewisser Schulte, er wurde Chemiker, den hat eine einzige gute Idee zum reichen Manne gemacht!“ „Und welche war das?“ „Er hat 'ne reiche Frau geheirathet!“ — Aus der Schule. Lehrer: „Können Sie mir sagen, welches Geschlecht in dem alten Rom das geachtetste war?“ Schüler: „Das schöne Geschlecht.“ — Vorsichtig. Tochter: Ich möchte in's Theater; der Mohr von Venedig wird gegeben!“ Mutter: Meinnetwegen, geh' mir nicht zu nahe heran mit Deinem weißen Kleid.“

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Adelaide der V. u. D. „Carthage“; in Bombay der V. u. D. „Siam“; in Barbados der Royal N. D. „Don“ von Southampton; in Capstadt D. „Bembroke Castle“ von London; in Boston D. „Cephalonia“ von Liverpool; in New-York D. „Burnessia“ von Glasgow, D. „Munic“ und „Maska“ von Liverpool und D. „Gothia“ von Hamburg.

### Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths vom 17. Sept. 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berle, Dietz, Götz, Knauer, Maier, Müller, Rehorst, Schlint, Steintauler, Wagemann und Weil; ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Messner Gruber.

Zufolge stattgehabter Submission wird die Lieferung von 100 Kubikmeter Stücksteinen zum Befestigen der Solmsstraße zum Preise von 4 Mk. 20 Pf. pro Kubikmeter dem Herrn Jacob Wagner in Sonnenberg und die Anfuhr von 50 Kubikmeter Decksteinen von der Ring- nach der Solmsstraße zum Preise von 2 Mk. pro Kubikmeter dem Herrn J. Ph. Sprenger hier übertragen.

Der Pachtvertrag mit dem Pächter der „Ruine Sonnenberg“, Herrn Dirner, wird unter Aufhebung einer einschränkenden Bestimmung bezüglich der Kündigungsfrist zu Gunsten der Kur-Verwaltung verlängert.

Die Concejilionsgesuche: a. des Herrn Jacob Gehl, betr. Fortbetrieb der Schantwirtschaft in dem Bränergebäude der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ an der Mainzerstraße; b. des Herrn C. B. Schneider, betr. besgl. Kouisenstraße 37 „Zum Krotobil“, werden auf Genehmigung begutachtet.

Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt sodann die Mittheilung, daß nunmehr von der Königl. Regierung eine Verfügung an die Polizeibehörde ergangen sei, wonach die Wahl der Mitglieder zur Steuer-Anlagen-Commission zu erfolgen hat. Diese Wahl hat der Bürger-Ausschuß vorzunehmen. Die Commission wird von 12 Mitgliedern gebildet, wovon 8 gewählt werden und 4 einschließlich des Vorsitzenden von der Regierung zu ernennen sind.

Der Bezirks-Ausschuß hat beschlossen, dem Beschlusse der hiesigen Gemeinde-Behörde, wonach das Bürger-Aufnahmegeld vom 1. Juli d. J. ab in Wegfall kommen soll, seine Zustimmung zu ertheilen, wovon das Collegium Kenntniss nimmt.

Von der Königl. Regierung wird Abschrift eines Bescheides mitgetheilt, der an die Herren W. Bedel und Genossen ergangen ist, welche beantragt hatten, eine Beschränkung der Bauhätigkeit während der Sommermonate im Thermalgebiete der Stadt einzuführen. Der Herr Regierungs-Präsident hat diesen Antrag abgelehnt, und zwar mit dem Hinweise, daß etwa zu Tage tretenden Unzuträglichkeiten jederzeit geteuer werden könnte, es aber auch nach dem Gutachten der Thermalwasser-Commission nicht erforderlich erscheine, eine so einschneidende Beschränkung des Bauwesens eintreten zu lassen. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniss.

Dem Herrn Kunst- und Handlungsgärtner St. Hoffmann ist seitens der Polizeibehörde die Auflage gemacht worden, die Dachwohnung seines Hauses Philippsbergstraße 41 bis zum 1. October räumen zu lassen. Herr Hoffmann hat hiergegen demonstret und den Gemeinderath ersucht, sich in der vorliegenden Frage gutachtlich und womöglich in ihm günstigen Sinne zu äußern. Der Herr Regierungs-Präsident hat dem Gutachten des Gemeinderaths entsprechend anerkannt, daß die Auflage der Polizeibehörde nach der Bauvpolizei-Verordnung nicht gerechtfertigt erscheine, da bei Genehmigung des Baugesuchs auf die Einteilung des Hauses hätte Rücksicht genommen werden müssen. Wenn aber einmal höher als zulässig gebaut und ein ästhetischer Mißstand geschaffen wäre, dann würde daran auch durch das Verbot des Wohnens der Dachgeschosse nichts geändert. Gleichzeitig hat sich der Herr Regierungs-Präsident dahin ausgesprochen, daß nach der Verordnung zwischen Obergeschos und Dachgeschos ein Unterschied zu machen sei. Der Herr Regierungs-Präsident empfiehlt, zur Beseitigung aller Mißstände in dieser Hinsicht, den Paragraphen der Bauvpolizei-Verordnung, welcher von der Einrichtung der Landhäuser handelt, in dieser Beziehung abzuändern. Der Abänderungs-Vorschlag der Königl. Regierung geht zur Prüfung an die Bau-Commission, welche prüfen soll, ob es gerechtfertigt erscheine, daß diese Ergänzung der Bauvpolizei-Verordnung eingeführt werde und ob der § 63 noch in anderer Beziehung eine Abänderung wünschenswert mache.

Mit dem Vorschlage des „Verschönerungs-Vereins“, in der Nähe von Heemsferks-Muh an der „Felsengruppe“ einen kleinen Verbindungsweg herzustellen, erklärt sich das Collegium einverstanden.

Nach einem Bericht der Kur-Commission hat Herr Kur-Director Heß I auf Mißstände aufmerksam gemacht, welche am Kochbrunnen zu Tage treten sind und darin bestehen, daß Gläser, welche gelegentlich daselbst entliehen werden, vielfach nicht mehr zurückgegeben wurden, sondern schon bis in die Anlagen nach der Dietenmühle verschleppt und einfach weggeworfen worden wären. In den Anlagen am Kochbrunnen habe man kürzlich allein 175 solcher Gläser gefunden. Da die eigentlichen Kurgäste ihre eigenen mit Nummern versehenen Gläser hätten und die Passanten ihr Glas am Schantisch leerten, so sei diese Ungehörigkeit auf andere Gäste, Handlungsgelsten, Näherinnen zc. zurückzuführen. Zur Abstellung dieses Uebelstandes empfehle es sich, an solche Personen keine Gläser mehr zu verabfolgen, denselben vielmehr zu überlassen, sich solche zu kaufen, zumal die Kosten nur geringe seien. Die Kur-Commission ist diesem Vorschlage beigetreten und der Gemeinderath stimmt demselben ebenfalls zu.

Der Herr Accise-Inspector macht den Vorschlag, im Interesse der Sicherheit des Marktverkehrs den Fuhrverkehr über den Markt während der Marktzeit bis 2 Uhr Nachmittags zu verbieten. Der Herr Oberbürgermeister faßt den Vorschlag insofern nicht für unbedenklich halten, als das Verbot auch die Straße zwischen Schloß und Mathhaus umfassen soll. Der Gemeinderath verweist die Vorlage zu nochmaliger Prüfung an seine Accise-Commission.

Das Gesuch des „Luter'schen Gesang-Vereins“, um Ueberlassung des dem Lehrer-Sängerkhor eingeräumten Zimmers in der Schule auf dem Schulberg zur Abhaltung von Proben, wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Das Bureau einer kürzlich stattgehabten socialdemokratischen Versammlung ersucht den Gemeinderath um Ueberlassung des großen Rathshausiales zur Abhaltung einer großen socialdemokratischen Versammlung behufs Stellungnahme zur Stadtverordneten-Wahl, da der Partei ein anderes größeres Local nicht zur Verfügung gestellt würde. Da aber Räume des Rathhauses für Partei-Versammlungen noch nie hergegeben worden sind, so wird auch dieser Antrag abgelehnt.

Herr W. Casella, welcher mit seiner Schamweinfabrik von Würzburg hierher übersiedelt und zu diesem Zwecke an der Ringstraße ein Gebäude erworben hat, bittet um die Genehmigung zu einem Freilager welche der Gemeinderath ertheilt.

Herr Dr. Berle hat die Kasse der Wasser- und Gaswerke einer unternommenen Revision unterzogen und Alles in Ordnung befunden.

Zu der am 24. und 25. Sept. in Hamburg tagenden Jahresversammlung der deutschen Vereine für Armenpflege und Wohlthätigkeit, deren Mitglied die Stadt ist, wird, wie auch in früheren Jahren, Herr Bürgermeister Heß delegirt. (Schluß folgt.)

### Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 17. September.

Geld-orten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds. kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3 168.15 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3 80.20 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6 78.85 bz.
Dufaten . . . . .	9.65	9.60	London (Kur. 1)	5 20.33 bz.
Dufaten al maroo . .	—	9.65	Madrid (Pes. 100)	5 —
Engl. Sovereigns . .	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—
Gold al maroo v.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3 80.30 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6 —
Sodh. Silber . . . .	134.40	132.40	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2 80.20 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	215.25	Triest (fl. 100)	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4 173.50 bz.
Reichsbank-Disconto 4% — Frankfurter Bank-Disconto 4%.				

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 17. September, Nachmittags 3 Uhr.** Credit-Actien 238, Disconto-Commandit-Antheile 171 1/2, Staatsbahn-Actien 243 1/2, Galizier 177, Lombarden 94 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 89, Gotthardbahn-Actien 128 1/2, Nordost 125 1/2, Union 89 1/2, Dresdener Banl 138 1/2, Laurahütte-Actien 111, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 152, Russische Noten 215. — Die Börse beehrte in matter, lustloser Haltung.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin, 17. Sept.** Der Schriftsteller-Congreß wurde in vergangener Nacht durch einen Abschiedscommers beschlossen.

\* **Potsdam, 17. Sept.** Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen begaben sich heute Vormittag 9 1/2 Uhr mit dem Schnellzuge von Station Wildpark nach Cassel.

\* **Mühlhausen, 17. Sept.** Der Kaiser begab sich um 7 Uhr Morgens nach Breiteberg. Er nahm dort die Meldung entgegen, daß das 4. Armeecorps angetroffen komme und ritt alsdann nach dem Weinsberg, von wo er den Zusammenstoß der beiden Corps beobachtete.

\* **Braunsberg (Preußen), 17. Sept.** Gestern Nachmittags sind durch ein Flugfeuer im Haffdorsche Neupassarge 32 Häuser, in Altpassarge 5 Häuser abgebrannt. Mehrere Personen werden vermisst.

\* **Essen a. d. R., 17. Sept.** Laut der Rhein-Westfäl. Zeitung wurde in der gestrigen Monatsversammlung des westfälischen Kohlsyndikats ausdrücklich betont, daß an eine Ermäßigung der Preise für das vierte Quartal nicht gedacht werde. Bei anhaltender Zurückhaltung der Käufer würde eine Beschränkung der Kohlproduction auch für das vierte Quartal vorgeschlagen sein.

\* **Paris, 17. Sept.** Ausgenommen die Gesblätter, constatirt die gesammte Presse die glänzende Aufnahme des „Lohengrin“ und drückt ihre Befriedigung über die energische Unterdrückung der Manifestationsversuche, sowie die Hoffnung aus, daß die gestrigen Vorkommnisse für die zumultuanten eine Warnung sein mögen. Fünfzig Verhaftungen wurden aufrecht erhalten. — Nach Meldungen aus Buenos-Aires ist Balma-ceda in Mendoza in Argentinien eingetroffen. — Präsident Carnot ist in Chalons-sur-Marne eingetroffen; derselbe wurde von dem Publikum sympathisch begrüßt.

\* **Rom, 16. Sept.** Der „Agenzia Stefani“ zufolge erkannte Italien die neue chilenische Regierung an.

\* **Kopenhagen, 16. Sept.** Dem Vernehmen nach reist der Kaiser von Rußland am 30. d. M. oder am 1. October nach Rußland zurück.

\* **Saragoza, 17. Sept.** Die gestrige allgemeine Versammlung der Demokraten des Staates New-York bezeichnete Roswell Flavel als Candidaten für den Posten des Staats-Gouverneurs. Es wurde eine Resolution angenommen, worin die Mißbilligung der Versammlung gegen das neue Silbergesetz Shermans ausgesprochen wird.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 18. September 1891.

## Tages-Vergenkaltungen.

**Kurbaus.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** 7 Uhr: Morgenmufft.  
**Anlagen an der Wilhelmstraße.** 7 1/2 Uhr: Morgenmufft.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Circus Oscar Carré.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
**Ruder-Club Wiesbaden.** Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Gymn.-Verein.** 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Jüglinge.  
**Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Kirturnen, Fechten, Vorturnerübung.  
**Turn-Gesellschaft.** 8 Uhr: Ringenturnen und Turnen der Männerriege.  
**Tither-Club.** Abends: Probe.  
**Lufer'scher Gesangverein.** 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein Concordia.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Neue Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Hilda.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Cécilia.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gv. Männer- u. Jünglings-Verein.** Declamation. Pfeifer-Uebungen.

**Gemeinsame Orts-Krankenkasse.** Kassenärzte: Dr. Erbe, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1/2 10 Vorm., 2—3 Nachm.  
**Allgem. Kranken-Verein, E. S.** Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 34. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Fortsetzung der Farben- u. Lack-Versteigerung im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokale Manergasse 8. (S. heut. Bl.)  
**Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Hause Nerostraße 34. (S. heut. Bl.) Versteigerung diverser Inventarstücke 2c. im südlichen Krankenhauses. (S. Tagbl. 216.)  
**Nachmittags 2 Uhr:** Versteigerung von Haus- u. Küchengeräthschaften aus dem Nachlaß der Frau Dr. Knüsel, Wittwe, im Hause Schwalbacherstraße 10. (S. Tagbl. 217.)

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strasse Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 813 843 913 1051 1146 1216 146 216 246 346 446  
 546 646 746 846 (10 1/2 nur ab **Röderstr.**)  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 650 837 907 937 1115 1210 1240 140 210  
 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.  
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 655 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315  
 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020.  
 Ankunft in **Biebrich:** 710 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440  
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.

### Strasse Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von **Biebrich:** 615 700 725 747 917 947 1045 1150 1250 130 220 250  
 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 920.  
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 640 725 750 812 912 1012 1110 1215 1253  
 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 730 755 817 947 1047 1115 1220 1258 120  
 250 350 450 550 650 750 850 (950 nur bis **Röderstr.**)  
 Ankunft an **Beausite:** 734 819 841 1011 1041 1139 1244 129 144 314 414  
 514 614 714 814 914.

## Vereinigter Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

### An Wochentagen:

Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.  
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.

### An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 830 930  
 1010 1110 1245 145 245 345 445 545 645 745 845 945 1045 1145 1245 145 245 345 445 545 645 745 845 945.  
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 830 930  
 1020 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745 845 945 1045 1145 1245 145 245 345 445 545 645 745 845 945.

## Telegramm-Carif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf.  
 Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland u. sammtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.4	758.6	758.9	759.0
Thermometer (Celsius)	9.5	18.5	11.5	12.8
Dunstspannung (Millimeter)	8.1	9.7	9.2	9.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	61	92	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. Schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.			
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.			

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wüththeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)  
**19. September:** veränderlich, wolkig, vielfach heiter, warm, strichweise Gewitterregen, auffrischende Winde.

## Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.**  
 Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 6 30 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 5 1/2 Uhr.  
**Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstraße 25.  
 Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 6 30 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 5 1/2 Uhr.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die <b>L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei</b> Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 10. Sept.: dem Maurergehilfen Christian Heinrich Deis e. S., August Carl Theodor. 12. Sept.: dem Bahnhofsarbeiter Georg Döb e. L., Helene Catharine. 13. Sept.: dem Landesbank-Buchhalter Wilhelm Emrich e. S., Eugen Wilhelm Hubert. 16. Sept.: dem Banquier Ludwig Daniel Oscar Launer e. S., Carl Theodor Johannes.  
**Aufgeboren:** Herren-Schneidiergehilfe Johann Heinrich Birnau hier und Johanne Wilhelmine Fischer hier. Hausdiener Heinrich Wilhelm Trög hier und Catharine Philippine Schmidt hier. Maurergehilfe Paul Friedrich Müller hier und Dorothea Kopp hier. Ladierer Philipp Johann Hies hier und Elisabeth Emma Großhies hier.  
**Gestorben:** 15. Sept.: Eugène, S. des Regl. Premierlieutenants a. D. Eugène d'Alinge, 5 J. 20 T. 16. Sept.: Elisabeth, L. des verstorbenen Tagelöhners Heinrich Birnstock, 11 J. 8 M. 4 T.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium am Kochbrunnen.** Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.  
**Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3.** Täglich geöffnet. Cihlar'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr. Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1/2 1 Uhr.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.  
**Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.  
**Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.  
**Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.**  
**Schiessstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen).** Tägl. geöffnet.  
**Bürger-Schützen-Halle.** Für Fremde jeden Tag geöffnet.  
**Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.**  
**Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee.** Aussichtspunkt. Restauration.  
**Ruine Sonnenberg (1/4 Stunde von Wiesbaden)** mit Restaurationsgebäude.  
**Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg.** Castellan im Schloss.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Freitag, 18. September.  
**Mainzer Stadttheater:** Der letzte Brief.  
**Frankfurter Stadttheater:** Opernhaus: Cyclus. Schauspielhaus: Der Bettelstudent.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.